

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Abteilung Münster

Sommersemester 2022

Beginn der Lehre: 21.03.2022

Ende der Lehre: 30.06.2022

WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG

Die Seminar-Anmeldung für belegpflichtige Veranstaltungen erfolgt online über HIS/LSF. Online anmelden müssen Sie sich nur für Veranstaltungen mit dem Hinweis „Belegpflicht“

Beachten Sie hierzu die Anleitung und Hinweise im Campusportal unter Abteilung Münster / Informationen und Dokumente für Studierende (https://ilias.katho-nrw.de/goto.php?target=grp_430705&client_id=kathoAdmin).

Das Anmeldeverfahren für das Modul 18.3 der BA-Studiengänge entnehmen Sie bitte der jeweiligen Beschreibung im Vorlesungsverzeichnis.

Master-Studierende melden sich bitte für die Seminare in den Modulen 4 und 5 an.

Viele Seminare sind offen für Studierende weiterer Semester und Studiengänge. Hinweise dazu finden Sie in den Veranstaltungstexten. Digitale Veranstaltungen sind gekennzeichnet.

Um Studierenden mit Kind(ern) die Teilnahme an Nachmittagsveranstaltungen zu erleichtern, beginnen einige Veranstaltungen direkt nach der Mittagspause bereits um 14.00 h oder 14.15 h (und enden entsprechend früher). Sollte Ihr Seminar nicht dazugehören, sprechen Sie gerne die Lehrperson an. Sicherlich kann eine individuelle Lösung gefunden werden.

Bevorzugte Berücksichtigung bei Seminarplatzvergabe:

Als Studierende mit Kind und/oder pflegebedürftigen Angehörigen haben Sie die Möglichkeit, die Seminarwahlen vor Beginn des offiziellen Verfahrens durchzuführen. Bitte stellen Sie einen entsprechenden Antrag per E-Mail bei Frau Höppner (Gleichstellungsbeauftragte).

In begründeten Fällen können auch Studierende mit Beeinträchtigung und chronischer Erkrankung an den vorgezogenen Wahlen teilnehmen. Hierfür stellen Sie bitte einen entsprechenden Antrag per Mail bei Frau Böing (Beauftragte für Inklusion und für die Belange von Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung).

Fachbereich Sozialwesen

Studiengangübergreifende Module Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit/ Heilpädagogik

Zusätzliche Lehrveranstaltungen in den Bachelor-Studiengängen

B1/	Demir, Ayse	S	20	2	Do 18:00 - 19:30, woch	135
------------	-------------	----------	-----------	----------	-------------------------------	------------

B4.0.1.0

Hocharabisch I

Der Kurs ist an Teilnehmer_innen ohne Vorkenntnisse gerichtet. Er vermittelt systematisch das Alphabet mit den arabischen Schriftzeichen und wesentliche Anteile der hocharabischen Grundgrammatik, die im Zusammenhang des Kennenlernens wichtig sind. Am Ende des Kurses sollen die TeilnehmerInnen Eigennamen und bekannte Wörter lesen und verstehen können sowie sich mit ganz einfachen Sätzen auf Hocharabisch äußern können.

Diese Veranstaltung ist offen für Studierende aller Semester und Studiengänge.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Demir, Ayse S 20 2 Di 18:00 - 19:30, woch 135

**B4.0.2.0
Türkisch I**

Der Türkisch-Kurs richtet sich an Anfänger_innen ohne Vorkenntnisse, die einen Einblick in die türkische Sprache und Kultur gewinnen möchten. Er behandelt die elementaren Strukturen der türkischen Grammatik und sensibilisiert die Studierenden für die kulturellen Aspekte. Im Mittelpunkt stehen die Kompetenzen "Sprechen" und "Hörverstehen".

Diese Veranstaltung ist offen für Studierende aller Semester und Studiengänge.

B1/ Sperling, Julia S 12 2 Mo 16:15 - 17:45, woch 134

**B4.0.3.0
Gebärdensprache für Anfänger_innen**

Diese Veranstaltung ist offen für Studierende aller Semester und Studiengänge.

B1/ Hochstraßer, Anna S 10 2 n.V.

**B4.0.4.0 Höher, Katharina
Practical Social Work (Incomings)**

The seminar is directed at international social work students, that will experience a study semester at the Katho in Muenster in the social work programme "Social Work and Exclusion". The international students will explore social institutions in Muenster and in its immediate vicinity. They will have the possibility to interview professionals and to compare and discuss the social work in Germany with the social work in their home countries.

B1/ Ortland, Barbara Leer 1 n.V.

**B4.0.5.0
Vorbereitung Studieneingangsprojekte**

B1/ Ader, Sabine Leer 1 n.V.

**B4.0.6.0
Information, Koordination und Beratung: Supervision**

B1/ Tölle, Ursula Leer 1 n.V.

**B4.0.7.0
wir bleiben**

Mit dem Motiv „# wir bleiben“ drücken ehemalige Studierende (Alumni) ihr Interesse an einer Verbindung zur Katho aus. Welches sind die geeigneten Formen, diesen Kontakt zu gestalten? Wie baut die Hochschule ein Netzwerk von Theorie und Praxis, von Berufstätigen und Studierenden auf?

Gemeinsam entwickeln Studierende und Alumni mit Lehrenden, der Verwaltung, wissenschaftlichen und studentischen Mitarbeiter_innen Konzepte und geeignete Angebote, um so die „Schätze“ für die Einzelnen, die Hochschule und die Soziale Arbeit produktiv werden zu lassen.

Termine finden nach persönlicher Vereinbarung statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Meyer-Schwickerath, S 10 2 Do 16:15 - 19:30, 14tägl 107

B4.0.8.0 Martina

Supervision in Social Work

International students participating in an international exchange program at Katho in the summer semester of 2022 will experience professional guidance and reflection on social work practice. They will be supported to reflect on their experiences during their stay in Germany and have the opportunity to compare differences and similarities to the situation in their home countries. The seminar is part of the English-language curriculum "Social Work and Exclusion" in 2022 at the Münster and Cologne campuses.

Die erste Veranstaltung findet am 24.3.22 statt.

B1/ Nathschläger, S n.V.

B4.0.9.0 Johannes Nuss, Felix Manuel

Repetitorium zur Prüfungsvorbereitung für die integrierte Modulprüfung M7/9 für Nicht-Muttersprachler Deutsch

M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen

B1/ Beermann, V 2 Fr 08:15 - 09:45, woch 136

B4.12.1.1.2 Christopher Kinder- und Jugendhilferecht

Aktuelle Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich

B1/ Beermann, Ü 2 Fr 10:00 - 11:30, woch 136

B4.12.1.2.2 Christopher Übung im Kinder- und Jugendhilferecht

Aktuelle Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich

B1/ Kannegießer, Anja V 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 136

B4.12.2.1.2 Sozialrecht mit Schwerpunkten in der Grundsicherung und im Rehabilitationsrecht

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Sozialgesetzbücher und legt Schwerpunkte auf Grundzüge der sozialen Sicherung (SGB II und SGB XII) sowie Rehabilitation und Teilhabe (SGB IX und BTHG).

Aktuelle Gesetzessammlung, Nomos 'Gesetze für die Soziale Arbeit' erforderlich.

B1/ Kannegießer, Anja Ü 2 Mo 16:15 - 17:45, woch 136

B4.12.2.2.2 Sozialrecht mit Schwerpunkten in der Grundsicherung und im Rehabilitationsrecht (Gruppe 1)

Wiederholung und Vertiefung der Vorlesungsinhalte anhand praktischer Fälle als gezielte Vorbereitung auf die Modulklausur. Aktuelle Gesetzessammlung, Nomos 'Gesetze für die Soziale Arbeit' erforderlich.

B1/ Kannegießer, Anja Ü 2 Do 11:45 - 13:15, woch 136

B4.12.2.3.2 Sozialrecht mit Schwerpunkten in der Grundsicherung und im Rehabilitationsrecht (Gruppe 2)

Wiederholung und Vertiefung der Vorlesungsinhalte anhand praktischer Fälle als gezielte Vorbereitung auf die Modulklausur. Aktuelle Gesetzessammlung, Nomos 'Gesetze für die Soziale Arbeit' erforderlich.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ **Kannegießer, Anja** **Ü** **1** **Fr 15:15 - 20:15, Block** **136**
B4.12.2.4.2

Kannegießer, Anja **Ü** **1** **Sa 08:15 - 18:15, Block** **136**

Vorbereitung auf die Modulprüfung zum Sozialrecht

Wiederholung und Vertiefung der Vorlesungs- und Seminarinhalte anhand praktischer Fälle als gezielte Vorbereitung auf die Modulprüfung.

Aktuelle Gesetzessammlung, Nomos `Gesetze für die Soziale Arbeit` erforderlich.

Blockveranstaltung vom 24.06.2022 - 24.06.2022, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 136

Blockveranstaltung vom 25.06.2022 - 25.06.2022, 08:15 - 18:15 Uhr, Raum 136

B1/ **Greving, Heinrich** **S** **2** **Mo 10:00 - 11:30, woch** **131**

B4.12.2.5.2 **Kannegießer, Anja**

Rehabilitation und Teilhabe

Praxisnah werden Leistungsansprüche für Menschen mit Behinderung vermittelt. Das Seminar dient der Vertiefung der sozialrechtlichen Grundlagenkenntnisse auf dem Gebiet der Rehabilitation und Teilhabe. Es empfiehlt sich zuvor bzw. parallel die Vorlesung Sozialrecht besucht zu haben bzw. zu besuchen.

Aktuelle Gesetzessammlung, Nomos `Gesetze für die Soziale Arbeit` erforderlich.

B1/ **Wilken, Bernhard** **V** **2** **Mo 08:15 - 09:45, woch** **136**

B4.12.3.1.2

Familienrecht

Grundlagen des Familienrechts unter besonderer Berücksichtigung der praktischen Zusammenarbeit des Familiengerichts mit dem Jugendamt.

B1/ **Wilken, Bernhard** **Ü** **2** **Di 14:30 - 16:00, woch** **136**

B4.12.3.2.2

Familienrecht

Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand praktischer Fälle.

B1/ **Wilken, Bernhard** **Ü** **2** **Di 16:15 - 17:45, woch** **136**

B4.12.3.3.2

Familienrecht

Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand praktischer Fälle.

B1/ **Middeke, Andreas** **V** **2** **Do 08:15 - 09:45, woch** **234**

B4.12.4.1.2

Verwaltungsrecht für die Soziale Praxis

Grundzüge des Verwaltungsverfahrens nach dem VwVfG und dem SGB X mit Bezug zu den Grundrechten.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Middeke, Andreas Ü 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 235

B4.12.4.2.2

Verwaltungsrecht für die Soziale Praxis - Übung 1

Grundzüge des Verwaltungsverfahrens nach dem VwVfG und dem SGB X mit Bezug zu den Grundrechten nach dem GG. Vorlesungsbegleitende Übung anhand ausgesuchter Rechtsfälle mit Bezug zum Verwaltungsprozessrecht.

B1/ Middeke, Andreas Ü 2 Mi 16:15 - 17:45, woch 235

B4.12.4.3.2

Verwaltungsrecht für die Soziale Praxis - Übung 2

Grundzüge des Verwaltungsverfahrens nach dem VwVfG und dem SGB X mit Bezug zu den Grundrechten nach dem GG. Vorlesungsbegleitende Übung anhand ausgesuchter Rechtsfälle mit Bezug zum Verwaltungsprozessrecht.

M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen

B1/ Conrads, Judith S 35 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 233

B4.13.2.1.2

Postkoloniale Perspektiven

Europäische Kolonialmächte, darunter auch Deutschland, haben das Leben in den kolonisierten Gebieten gewalt- und tiefgreifend verändert. Diese Herrschaftsstrukturen wirken bis heute global nach – der Begriff des Postkolonialismus verdeutlicht diese kolonialen Kontinuitäten. Die eurozentrische Unterteilung in ein überlegenes Wir und die hilfsbedürftigen oder auch ‚unzivilisierten‘ Anderen ist dabei ein zentraler Bestandteil.

Postkoloniale Theorien beschäftigen sich wissenschaftlich mit diesen Zusammenhängen und nehmen damit verbundene Machtverhältnisse und Ungleichheiten kritisch in den Blick. Auch für Professionelle in Sozialer Arbeit und Heilpädagogik sind diese Perspektiven relevant. So werden in den beiden Disziplinen Konstruktionen von Differenz und Andersheit sowie Normalisierungsdynamiken seit jeher diskutiert. Ebenso sind Stereotypisierungen und Rassismus als alltägliche Dynamiken sowie Flucht und Migration als Kontexte und Arbeitsfelder immer auch im postkolonialen Blickwinkel zu betrachten. Im Seminar nehmen wir diese Perspektiven ein und fragen dabei auch, wo uns koloniale Spuren im Alltag begegnen – etwa im Stadtbild, in der Lehre, im Sprachgebrauch etc. Grundlage ist dabei ein (selbst)kritisches Verständnis von Sozialer Arbeit und Heilpädagogik, das Machtdynamiken und Repräsentationsfragen auch mit Blick auf das eigene professionelle Handeln reflektiert.

Seminaranmeldung erfolgt über HIS

B1/ Conrads, Judith S 35 2 Mo 16:15 - 17:45, woch 135

B4.13.2.2.2

Queer Studies - Sexualität, Vielfalt und gesellschaftliche (Macht-)Ordnung

Die sexuelle Orientierung eines Menschen ist in unserer Gesellschaft eine zentrale Unterscheidungskategorie, aufgrund derer nicht-heterosexuelle Menschen häufig mit Vorurteilen und Diskriminierungen konfrontiert sind. Die Queer Studies sind eine Forschungsrichtung, die diese Zusammenhänge kritisch in den Blick nimmt und fragt, wie die gesellschaftliche Ordnung und Machtverhältnisse mit Vorstellungen von Normalität und Anderssein rund um Geschlecht, Sexualität und Begehren verbunden sind. Im Seminar beschäftigen wir uns mit diesen Perspektiven auch unter dem Blickwinkel, wie ein gelingender Umgang mit sexueller Vielfalt in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik erfolgen kann.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Conrads, Judith S 35 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 235

B4.13.2.3.2

Geschlechtersoziologie

Geschlecht ist ein zentrales Ordnungskriterium unserer Gesellschaft: Ob wir als Frau oder als Mann – oder als etwas anderes – gelesen werden, hat im sozialen Miteinander und für gesellschaftliche Positionierungen eine große Bedeutung. Die Soziologie widmet sich diesen Zusammenhängen mit unterschiedlichen Ansätzen wie dem Doing Gender, dem Blick auf Geschlechterverhältnisse oder der heterosexuellen Matrix.

Im Seminar beschäftigen wir uns anhand von Feldern wie Familie, Beruf, Sexualität und Adoleszenz mit diesen Konzeptionen rund um Geschlecht. Wir betrachten, wie diese zur Analyse sozialer Wirklichkeit und struktureller Machtverhältnisse beitragen können und was dies für Fachkräfte aus Sozialer Arbeit und Heilpädagogik bedeutet.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

B1/ Conrads, Judith S 35 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 135

B4.13.2.4.2

Postmigrantische Perspektiven auf Migration und Gesellschaft

Deutschland ist durch Migration geprägt. Die Sozialwissenschaftlerin Naika Foroutan spricht von einer postmigrantischen Gesellschaft und meint damit eine Gesellschaft, in der Migration zum einen selbstverständlich dazugehört, zum anderen aber mit Aushandlungsprozessen um Anerkennung und Teilhabe verbunden ist, eine Gesellschaft zwischen Akzeptanz und Abwehr von Pluralität. Das öffnet den Blick auf die Frage nach einer vielfältigen Gesellschaft, an der alle Mitglieder teilhaben können. Hieran wird bereits die besondere Relevanz für die Soziale Arbeit und Heilpädagogik deutlich und wir werden gemeinsam diskutieren, welche Herausforderungen für Professionelle aus der (post-)migrantischen Gesellschaft erwachsen und welchen Beitrag migrationssoziologische Perspektiven für die professionelle Praxis leisten können.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

B1/ Rohleder, Christiane S 35 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 131

B4.13.2.5.2

Soziologie der Kriminalität

Das Seminar behandelt soziologische Theorieansätze zur Erklärung von gesellschaftlich als kriminell markiertem Handeln. Darüber hinaus werden wir ausgewählte Diskurse, z.B. zur Jugend- oder Gewaltkriminalität, ebenso betrachten wie die Frage, inwiefern Sozialstrukturmerkmale wie z.B. Geschlecht oder Migrationsvorgeschichte die Ausübung von Straftaten, aber auch die Praxen des Anzeigeverhaltens sowie der Strafverfolgung beeinflussen.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Rohleder, Christiane S 35 2 Do 14:15 - 15:45, woch 135

B4.13.2.6.2

In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich? Ausgewählte soziologische Gesellschaftsdiagnosen

In dieser Veranstaltung werden wir uns mit ausgewählten soziologischen Analysen beschäftigen, die in den letzten Jahren auf breiteres öffentliches Interesse gestoßen sind. Es handelt sich um sehr unterschiedliche Ansätze, gesellschaftliche Entwicklungen in der (Spät)Moderne, wie z.B. die Folgen des beschleunigten sozialen Wandels, die Ausbeutung des globalen Südens, die Suche nach Orientierung in rechten-nationalistischen Ideologien oder auch Veränderungen in der spätmodernen Subjektkultur, soziologisch zu erklären. Behandelt werden Hartmut Rosa „Beschleunigung und Entfremdung“, Andreas Reckwitz „Die Gesellschaft der Singularitäten“, Stefan Lessenich „Neben uns die Sintflut. Die Externalisierungsgesellschaft und ihr Preis“ sowie die Studie von Decker und Brähler „Flucht ins Autoritäre. Rechtsextreme Dynamiken in der Mitte der Gesellschaft“. Eingeladen sind alle, die Lust haben, sich über konkrete soziale Probleme hinaus mit allgemeineren gesellschaftlichen Entwicklungen auseinanderzusetzen und etwas Spaß am Lesen theoretischer Texte haben. In diesem M13 Seminar können Sie schon im Semesterverlauf prüfungsvorbereitende Aufgaben übernehmen.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

B1/ Rohleder, Christiane S 34 2 Fr 15:00 - 20:00, Block 134

B4.13.2.7.2

**Seipelt-Holtmann,
Claudia**

Rohleder, Christiane S 34 2

Sa 10:00 - 18:00, Block 134

**Seipelt-Holtmann,
Claudia**

Rohleder, Christiane S 34 2

Fr 15:00 - 20:00, Block 134

**Seipelt-Holtmann,
Claudia**

Rohleder, Christiane S 34 2

Sa 10:00 - 18:00, Block 134

**Seipelt-Holtmann,
Claudia**

Weiblich – männlich – trans - ganz egal? Gender im Leben von Menschen mit einer Behinderung

Geschlecht ist eine zentrale gesellschaftliche Strukturkategorie, die auf unterschiedlichsten Ebenen das Leben von Menschen beeinflussen kann. Menschen mit einer Behinderung laufen dabei häufiger Gefahr, als geschlechtslos gesehen zu werden. Sie haben z.T. eingeschränkte Möglichkeiten, eine positive Identität als Mann, Frau oder inter-/transsexuell zu entwickeln, Partnerschaft und Sexualität zu leben oder auch eine Familie zu gründen. Auf dem Arbeitsmarkt und im Gesundheitswesen stehen sie vor jeweils unterschiedlichen Barrieren und auch in Einrichtungen der Behindertenhilfe ist Gender-Mainstreaming bislang noch keine etablierte Praxis. Aber auch die Sorge für Menschen mit einer Behinderung – Care – ist geschlechterdifferenzierend sozial konnotiert. Im Rahmen der Veranstaltung wollen wir uns vor dem Hintergrund soziologischer Gendertheorien mit den Zuschreibungen an und Lebenslagen von Frauen und Männern mit Behinderung beschäftigen. In diesem M13 Seminar können Sie schon im Semesterverlauf prüfungsvorbereitende Aufgaben übernehmen.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

Blockveranstaltung vom 13.05.2022 - 13.05.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 14.05.2022 - 14.05.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 10.06.2022 - 10.06.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 11.06.2022 - 11.06.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Schiffhauer, Birte S 35 2 Di 14:30 - 16:00, woch 212

B4.13.2.8.2

Mediatisierung der Gesellschaft. Historie, Gegenwartsanalyse & (Zukunfts-) Implikationen

Die Mediatisierung verändert fundamental die Gesellschaft, ihre Strukturen, ihre Werte und Normen und ist noch längst nicht abgeschlossen. In diesem Seminar setzen wir uns systematisch mit dem Einfluss von alten und neue Medien und der algorithmisierte Nachrichtenbeschaffung auf die Gesellschaft und das Verhalten von Individuen und Gruppen auseinander. Wir werden kritisch mögliche Folgen (z.B. Reproduktion sozialer Ungleichheit) und Bedeutungen diskutieren. Technisches Vorwissen wird nicht benötigt.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

B1/ Menke, Marion S 35 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 135

B4.13.2.9.2

Eine Einführung in die Gesundheitssoziologie

Gesundheit und Krankheit sowie der Umgang damit sind u.a. geprägt von gesellschaftlichem, wirtschaftlichem und medizinisch-technischem Wandel sowie Machtverhältnissen und Finanzierungsoptionen in modernen Gesellschaften. Das Seminar bietet eine Einführung in die Zusammenhänge und Abhängigkeiten der Akteure im Gesundheitssystem und die Auswirkungen auf die Versorgung und Behandlung. Diskutiert werden u.a. gesundheitsbezogene Modelle, Fragen zu Gesundheitsförderung und Prävention sowie soziale Ungleichheit in Bezug auf Gesundheit und Krankheit.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

B1/ Grigat, Stephan S 12 2 Di 16:15 - 17:45, woch 260

B4.13.2.10.2

Antisemitismus & Gesellschaft: Theoretische Grundlagen & die "Intersektionalität von Ideologien"

Das Seminar findet digital statt.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

B1/ Böing, Ursula S 40 2 Do 11:45 - 13:15, woch 260

B4.13.3.1.2 Rohleder, Christiane

Zwischen Inklusion und Ausgrenzung - Lebenslagen von Menschen mit Behinderung

Angesichts der Forderung nach uneingeschränkter gesellschaftlicher Teilhabe von Menschen mit Behinderung ist die Auseinandersetzung mit den Teilhabechancen dieser Bevölkerungsgruppe für eine professionelle Arbeit von hoher Bedeutung. Deutlich ist, dass erst über gesellschaftliche Normsetzungen und Zuschreibungsprozesse, Aus- und Eingrenzungen das Merkmal „Behinderung“ sozial konstruiert und relevant wird. Im Rahmen der Veranstaltung werden wir uns mit verschiedenen soziologischen Ansätzen zur sozialen Konstruktion von Behinderung, mit Ableism sowie mit sozialer Teilhabe und Ausschluss von Menschen, die als behindert bezeichnet werden, in ausgewählten Handlungsfeldern befassen.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Wernberger, Angela S 35 2 Do 16:15 - 17:45, woch 131

B4.13.3.3.2

Ethnomethodologische Konversations- und Interaktionsanalyse

Ausgehend von Garfinkels Vorstellung von Wirklichkeit als eine immer wieder neu herzustellende Vollzugswirklichkeit wenden wir uns im Seminar der kleinsten sozialen Einheit, der sozialen Interaktion zu. Auch wenn Einigkeit darüber besteht, dass Interaktion das zentrale Mittel in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik ist, ist doch häufig unklar, wie Interaktionen zwischen Fachkraft und Adressat_innen tatsächlich verlaufen. Welche Regeln werden dabei bewusst oder unbewusst befolgt? Welche Rollenkonstellationen gehen daraus hervor und wie werden diese aufrecht erhalten? Was trägt zum Fortbestand eines Interaktionsprozesses bei? Und wie stellen wir wechselseitiges Verstehen her?

Mit diesen und ähnlichen Fragen setzen wir uns im Seminar sowohl theoretisch als auch empirisch auseinander und nutzen hierzu neben relevanten Texten auch Videoaufzeichnungen von Beratungssituationen, um daraus bestenfalls Erkenntnisse für das eigene Interaktionsverhalten abzuleiten.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

B1/ Rohleder, Christiane S 40 2 Do 10:00 - 11:30, woch 234

B4.13.3.4.2

Generationenbeziehungen im Wandel - Grundlagen der Familiensoziologie

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Strukturveränderungen sowie zentrale Herausforderungen des derzeitigen familiären Zusammenlebens. Themen der Veranstaltung sind u.a.: Gesellschaftliche Ursachen der Pluralisierung der Formen des familiären Zusammenlebens; Veränderungen in den Erziehungsleitbildern und Sozialisationskontexten, Partnerschaft und der Wandel der geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung in Familien, Lebenslagen von Ein-Eltern-Familien und Familien mit Migrationsvorgeschichte, spezifische soziale Probleme in Familien, wie z.B. Armut, häusliche Gewalt.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

B1/ Rohleder, Christiane S 35 2 Di 14:15 - 15:45, woch 231

B4.13.3.5.2

Lebensphase Alter - Chancen und Risiken

Der demographische Wandel gehört zu den derzeitigen gesellschaftlichen Megatrends. Nicht nur in der Altenarbeit, sondern auch in vielen anderen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit werden die Klient_innen älter. Zugleich ist keine andere Lebensphase derart heterogen und von derart tiefgreifenden sozialen Wandlungsprozessen gekennzeichnet, wie das höhere und hohe Erwachsenenalter. Alter(n) birgt dabei sowohl Chancen der "späten Freiheit" als auch Risiken und Einschränkungen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die heterogenen Lebenslagen älterer Menschen und ausgewählte soziale Probleme im Alter, wie z.B. Übergang in und sinnvolle Gestaltung des Ruhestands, Wohnen im Alter und Hilfs- und Pflegebedarf oder auch dementielle Erkrankungen.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Rohleder, Christiane S 35 2 Di 10:00 - 11:30, woch 231

B4.13.3.6.2

Domestic violence

The issue of domestic violence - in our context defined as violence in hetero- or homosexual partnerships – is significant with regard to the health and safety of women and children. In this course we will discuss sociological approaches to explain domestic violence and its dynamics. The basis of this course are findings from anglo-american research, data about the extent of domestic violence in Germany as well as consequences of legal regulations in Germany, such as the so called "Gewaltschutzgesetz". The participation in this course requires the willingness to read, prepare and present English texts. You can already take on exam preparation tasks during the semester. But: you don't have to be a perfect English speaker, because in this course we all will be learners, me as well as you.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

B1/ Conrads, Judith S 20 2 Do 16:15 - 17:45, woch 233

B4.13.3.7.2

Social Inequalities in Chile and Germany

Our collaborative **online** course with teachers and students from our Chilean partner university Pontificia Universidad Católica de Valparaíso (PUCV) will address social inequalities in Chile and Germany from a comparative perspective. We will discuss social inequalities in the light of class, gender and race and will look at how these dimensions contribute to creating powerful structures of inequality within Chilean and German society. Social workers and orthopaedagogists often come up against social inequality in their work with different clients. A deeper understanding of these human-induced inequalities is thus instructive from a professional perspective. Plenary communication will be in English. Texts will be read in German/Spanish and English.

Anmerkung: Das Seminar findet weitgehend auf Englisch statt, es ist uns aber ein Anliegen, eine breite Teilnahme zu ermöglichen, und wir bemühen uns, eventuelle Sprachbarrieren abzubauen; sprechen Sie mich bei grundsätzlichem Interesse am Seminar und dem Austausch mit chilenischen Studierenden ggf. gerne darauf an!

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen

B1.14.2.1.2 Wortmann, Jens V 180 1 Di 08:15 - 09:45, 14tägl 136

Sozialpolitik

Aufbauend auf der Vorlesung „Politisches Denken und Handeln“ im Wintersemester werden die allgemeinen Grundlagen der wissenschaftlichen Befassung mit Politik durch die intensive Befassung mit der Sozial- und Wohlfahrtspolitik vertieft.

Die erste Veranstaltung findet am 22.3. statt.

B1.14.2.2.2 Wortmann, Jens Ü 45 1 Do 08:15 - 09:45, 14tägl 131

Übung Sozialpolitik - Gruppe 1

Die Übung dient der Vertiefung, Ergänzung und Diskussion der Inhalte der Vorlesung

Diese Veranstaltung beginnt am 24.3.2022.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.14.2.3.2 Wortmann, Jens Ü 45 1 Do 08:15 - 09:45, 14tägl 131

Übung Sozialpolitik - Gruppe 2

Die Übung dient der Vertiefung, Ergänzung und Diskussion der Inhalte der Vorlesung

Diese Veranstaltung beginnt am 31.3.2022.

B1.14.2.4.2 Wortmann, Jens Ü 45 1 Do 11:45 - 13:15, 14tägl 131

Übung Sozialpolitik - Gruppe 3

Die Übung dient der Vertiefung, Ergänzung und Diskussion der Inhalte der Vorlesung

Diese Veranstaltung beginnt am 24.3.2022.

B1.14.2.5.2 Wortmann, Jens Ü 45 1 Do 11:45 - 13:15, 14tägl 131

Übung Sozialpolitik - Gruppe 4

Die Übung dient der Vertiefung, Ergänzung und Diskussion der Inhalte der Vorlesung

Diese Veranstaltung beginnt am 31.3.2022.

B4.14.2.1.2 Wortmann, Jens V 60 1 Di 08:15 - 09:45, 14tägl 136

Sozialpolitik

Aufbauend auf der Vorlesung „Politisches Denken und Handeln“ im Wintersemester werden die allgemeinen Grundlagen der wissenschaftlichen Befassung mit Politik durch die intensive Befassung mit der Sozial- und Wohlfahrtspolitik vertieft.

Die erste Veranstaltung findet am 29.3. statt.

B4.14.2.2.2 Wortmann, Jens S 30 1 Do 10:00 - 11:30, 14tägl 131

Übung Sozialpolitik - Gruppe 1

Die Übung dient der Vertiefung, Ergänzung und Diskussion der Inhalte der Vorlesung

Diese Veranstaltung beginnt am 24.3.2022.

B4.14.2.3.2 Wortmann, Jens S 30 1 Do 10:00 - 11:30, 14tägl 131

Übung Sozialpolitik - Gruppe 2

Die Übung dient der Vertiefung, Ergänzung und Diskussion der Inhalte der Vorlesung

Diese Veranstaltung beginnt am 31.3.2022.

M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Notzon, Swantje S 35 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 134

B4.15.1.1.4

Ethik in der Medizin

Alle an der medizinischen Versorgung beteiligten Berufsgruppen sind regelmäßig mit ethischen Fragestellungen konfrontiert. In diesem Seminar wollen wir uns mit typischen Entscheidungs- und Konfliktsituationen sowie den Grundprinzipien ethischen Handelns in der Medizin beschäftigen. Mögliche Schwerpunkte sind ethische Entscheidungsfindung bei psychischen Erkrankungen, Verteilungsgerechtigkeit im Gesundheitswesen sowie Herausforderungen der Medizinethik durch aktuelle und zukünftige technische Entwicklungen. Weitere Schwerpunkte richten sich nach den Interessen und Erfahrungen der Teilnehmenden.

Hinweis: Im SoSe kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ - im SoSe "Ethik und Ethos" - ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

B1/ Schiffhauer, Birte S 35 2 Fr 15:30 - 19:00, Block 233

B4.15.1.2.4

Schiffhauer, Birte S 35 2 Fr 15:30 - 19:00, Block 233

Schiffhauer, Birte S 35 2 Sa 09:00 - 18:00, Block 233

Schiffhauer, Birte S 35 2 Sa 09:00 - 18:00, Block 233

Digitaler Humanismus

Immer mehr verschmelzen Menschen mit Maschinen (Bsp. Herzschrittmacher). In Silicon Valley wird an der "Unsterblichkeit" des Menschen gearbeitet. Mind Upload und Human Enhancement sind nicht mehr nur Themen von Science Fiction. Auch die Forschung beschäftigt sich immer stärker mit den Fragen wie das Menschenbild und das "gute" Leben in Zukunft durch digitale Technologien beeinflusst wird. In der Philosophie lassen sich diese Fragen den Strömungen des Trans- und Posthumanismus zuordnen. In diesem Seminar werden wir diese Ansätze kritisch diskutieren und vor dem Hintergrund der Werte und Normen der Professionen der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik beleuchten.

Hinweis: Im SoSe kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ - im SoSe "Ethik und Ethos" - ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

Blockveranstaltung vom 25.03.2022 - 25.03.2022, 15:30 - 19:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 08.04.2022 - 08.04.2022, 15:30 - 19:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 09.04.2022 - 09.04.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 23.04.2022 - 23.04.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 233

B1/ Laukötter, Sebastian S 35 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 134

B4.15.2.1.4

Einführung in die Sozialethik - Gruppe 1

Während Fragen nach der ethischen Beurteilung individueller Handlungen dem Bereich der Individualethik zugeordnet werden, geht es im Bereich der Sozialethik um Fragen, die soziale, institutionelle und gesellschaftliche Verpflichtungen betreffen. Folgende Problemfelder werden im Seminar behandelt: Soziale Ungleichheit; Armut; Freiheit; Gerechtigkeit; Menschenrechte; Toleranz; Nachhaltigkeit; Diskriminierung.

Hinweis: Im SoSe kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ - im SoSe "Ethik und Ethos" - ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Laukötter, Sebastian S 35 2 Do 14:30 - 16:00, woch 235

B4.15.2.2.4

Einführung in die Sozialethik - Gruppe 2

Während Fragen nach der ethischen Beurteilung individueller Handlungen dem Bereich der Individualethik zugeordnet werden, geht es im Bereich der Sozialethik um Fragen, die soziale, institutionelle und gesellschaftliche Verpflichtungen betreffen. Folgende Problemfelder werden im Seminar behandelt: Soziale Ungleichheit; Armut; Freiheit; Gerechtigkeit; Menschenrechte; Toleranz; Nachhaltigkeit; Diskriminierung.

Hinweis: Im SoSe kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ - im SoSe "Ethik und Ethos" - ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

B1/ Laukötter, Sebastian S 35 2 Do 11:45 - 13:15, woch 134

B4.15.2.3.4

Philosophie der Menschenrechte

Die Menschenrechte stellen als normatives Fundament von Sozialer Arbeit und Heilpädagogik einen zentralen moralischen Orientierungsrahmen für die Praxis dar. Im Seminar wird die historische Entwicklung der Menschenrechte, ihre philosophische Begründung, sowie ihre Bedeutung für Praxiskontexte der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik erarbeitet und diskutiert.

Hinweis: Im SoSe kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ - im SoSe "Ethik und Ethos" - ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

B1/ Laukötter, Sebastian S 35 2 Fr 10:00 - 11:30, woch 233

B4.15.2.4.4

Macht und Gewalt

Im Seminar werden die Phänomene „Macht“ und „Gewalt“ in den Blick genommen und hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit und die Heilpädagogik reflektiert. Welche Formen von Macht gibt es und wie sieht ein verantwortungsvolles Verhalten in machtvollen Positionen aus? Welche Formen von Gewalt gibt es? Inwiefern können auch Strukturen gewaltsam sein? Welche Strategien zur Prävention vor Machtmissbrauch und Gewalt gibt es. Diese und weitere Fragen, die Sie mit ins Seminar bringen, werden Gegenstand der gemeinsamen Arbeit im Seminar sein.

Hinweis: Im SoSe kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ - im SoSe "Ethik und Ethos" - ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

B1/ Laukötter, Sebastian S 35 2 Fr 11:45 - 13:15, woch 233

B4.15.2.5.4

Rassismus und Diskriminierung

Rassismus und andere Formen der Diskriminierung sind aktuell Gegenstand einer breiten öffentlichen Diskussion. Zugleich sind die Soziale Arbeit und die Heilpädagogik in besonderer Weise für Formen der Diskriminierung sensibel. Im Seminar werden Positionen der aktuellen Diskussion erarbeitet und vor dem Hintergrund von Herausforderungen in der Praxis diskutiert.

Hinweis: Im SoSe kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ - im SoSe "Ethik und Ethos" - ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Schäper, Sabine S 35 2 Di 14:30 - 16:00, woch 134

B4.15.2.6.4

„Human rights alone do not create a better world“. Strategies and barriers in implementing human rights

Human dignity and human rights as their "conditions of experience" (Maaser) provide an important frame work for professional practice in social work and inclusive education. To ensure that they are effectively implemented, the relevant conventions provide monitoring procedures, action plans and human rights education measures. In this seminar we will explore how professional practice can contribute to these measures using the example of various UN conventions and referring to different countries. Incoming students and students preparing for their practical training period (maybe abroad) are invited to reflect on one's own possibilities in concrete projects or individual support for addressees.

The seminar will be held largely in English, but we are keen to ensure broad participation both of incoming and German students and will endeavour to cope with any language barriers.

Hinweis: Im SoSe kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ - im SoSe "Ethik und Ethos" - ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

B4.15.1.1.4	Hülsmann-Feller, Ilona	S	30	2	Fr 15:00 - 20:00, Block	131
	Hülsmann-Feller, Ilona	S	30	2	Sa 09:00 - 17:00, Block	131
	Hülsmann-Feller, Ilona	S	30	2	Fr 15:00 - 20:00, Block	131
	Hülsmann-Feller, Ilona	S	30	2	Sa 09:00 - 17:00, Block	131

Ethik und Ethos

Die Veranstaltung soll dazu dienen, sich professionsethischer Themen in der Heilpädagogik bewusst zu werden, sich damit kritisch auseinander zu setzen und eine professionelle Diskussionsgrundlage zu entwickeln. Anhand von Praxisbeispielen sollen unterschiedliche professionsethische Theorien vorgestellt, Probleme erkannt, erarbeitet, reflektiert und - im besten Fall - gelöst werden.

Hinweis: Im SoSe kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ - im SoSe "Ethik und Ethos" - ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

Blockveranstaltung vom 29.04.2022 - 29.04.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 30.04.2022 - 30.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 03.06.2022 - 03.06.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 04.06.2022 - 04.06.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 131

M16 Personalität - der Mensch im philosophischen und theologischen Denken

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Di 10:00 - 11:30, woch 233

B4.16.2.1.4

"Brücke in eine andere Welt" - Zum Umgang mit Sterben, Tod und Trauer (Gruppe 1)

Im Zentrum des Seminars stehen theologische und spirituelle Fragen des Umgangs mit Sterben, Tod und Trauer, sowie Geschichte und Grundlagen der Hospizbewegung. Dabei werden zunächst Leben und Werk von Elisabeth Kübler-Ross (1926 - 2004) und Dame Cicely Saunders (1918 - 2005) im Mittelpunkt stehen. Unabhängig voneinander haben sie die Grundlagen der modernen Hospizbewegung gelegt. Schließlich geht es um Theorien zum Verstehen und zur Begleitung von Trauerprozessen.

B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Do 10:00 - 11:30, woch 233

B4.16.2.2.4

"Brücke in eine andere Welt" - Zum Umgang mit Sterben, Tod und Trauer (Gruppe 2)

Im Zentrum des Seminars stehen theologische und spirituelle Fragen des Umgangs mit Sterben, Tod und Trauer, sowie Geschichte und Grundlagen der Hospizbewegung. Dabei werden zunächst Leben und Werk von Elisabeth Kübler-Ross (1926 - 2004) und Dame Cicely Saunders (1918 - 2005) im Mittelpunkt stehen. Unabhängig voneinander haben sie die Grundlagen der modernen Hospizbewegung gelegt. Schließlich geht es um Theorien zum Verstehen und zur Begleitung von Trauerprozessen.

B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Di 14:30 - 16:00, woch 233

B4.16.2.3.4

Religionssensibilität in Sozialer Arbeit und Heilpädagogik

Religiöse Vielfalt ist Teil unserer gesellschaftlichen Wirklichkeit. Religiosität kann ein Teil der Lebenswelt von Klientinnen und Klienten sein. Um religionssensibel handeln zu können, sind Kenntnisse über die religiöse Vielfalt in Deutschland, über Glaubensinhalte und Glaubenspraxis, aber auch ein reflektierter Umgang mit Vorurteilen, Diskriminierung, Islamfeindlichkeit und Antisemitismus nötig. Damit beschäftigt sich dieses Seminar.

Begegnungen mit der jüdischen Gemeinde und einer muslimischen Gemeinde sind geplant.

B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Do 14:30 - 16:00, woch 233

B4.16.2.4.4

Klimawandel – Verlust der Artenvielfalt – Armut. Wie schaffen wir die sozial-ökologische Transformation?

Der Klimawandel und der Verlust der Artenvielfalt haben große Auswirkungen auf Menschen in Armut und sind eine Gefahr für soziale Verwerfungen in der Gesellschaft. Die „sozial-ökologische Transformation“ will daher einen (Bewusstseins-) Wandel in allen Lebensbereichen bewirken, um die gravierenden Folgen des Klimawandels zu begrenzen und sozialverträglich zu gestalten. Wie kann das gehen? Im Seminar befassen wir uns u.a. mit

- der Enzyklika Laudato si' von Papst Franziskus (2015), in der die Untrennbarkeit von sozialer Krise und ökologischer Krise analysiert wird;
- der „Option für die Armen“ und der „Option für die Erde“ – einem Ansatz der lateinamerikanischen Befreiungstheologie;
- der Haltung des „Caring“/des Sorgens des buddhistischen Lamas Tarthang Tulku.

B1/ Laukötter, Sebastian S 30 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 234

B4.16.2.5.4

Das Mensch-Tier-Verhältnis

Für die Bestimmung des Menschen spielt auch das Verhältnis des Menschen zu anderen Tieren eine zentrale Rolle. Im Seminar werden folgende Aspekte des Themas behandelt: Geschichte des Mensch-Tier-Verhältnisses; Formen des Verhältnisses des Menschen zum Tier (Tierhaltung; Tierversuche; Einsatz von Tieren in therapeutischen Kontexten); die Frage nach den Rechten der Tiere; Fragen der Tierethik. Themenvorschläge von Seiten der Teilnehmenden sind willkommen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Laukötter, Sebastian S 30 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 135

B4.16.2.6.4

Persönlichkeitsbildung - Gruppe 1

Die Ausbildung und Weiterentwicklung der individuellen Persönlichkeit gilt weithin als persönliches Ziel ebenso wie als gesellschaftliches Ziel, das in sämtlichen Kontexten der Bildung eine zentrale Rolle spielt. Im Seminar wird das Thema aus den folgenden Perspektiven in den Blick genommen: Was ist eigentlich „Persönlichkeit“?; Was heißt „Persönlichkeitsbildung“?; Wie gelingt Persönlichkeitsbildung (in Bildungseinrichtungen und außerhalb klassischer Bildungskontexte)?; Wie kann die Persönlichkeitsbildung von Klient_innen in Sozialer Arbeit und Heilpädagogik unterstützt und gefördert werden? Warum und inwiefern ist die Persönlichkeitsbildung von Sozialarbeiter_innen und Heilpädagog_innen eine lebenslange Aufgabe? Diese und weitere Fragen, die Sie einbringen können, sollen im Zentrum unserer Arbeit im Seminar stehen.

B1/ Laukötter, Sebastian S 30 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 234

B4.16.2.7.4

Persönlichkeitsbildung - Gruppe 2

siehe Inhalt B1/B4.16.2.6.4

B1/	Jakubik-	S	20	2	Fr 15:15 - 19:00, Block	
B4.16.2.8.4	Quasinowski, Alina					
	Jakubik-	S	20	2	Sa 09:00 - 18:00, Block	
	Quasinowski, Alina					
	Jakubik-	S	20	2	Fr 15:15 - 19:00, Block	135
	Quasinowski, Alina					
	Jakubik-	S	20	2	Sa 09:00 - 18:00, Block	135
	Quasinowski, Alina					

Warum Tiere den Menschen gut tun und wir ihnen nicht

"Mit zunehmender Erkenntnis werden die Tiere den Menschen immer näher sein. Wenn sie dann wieder so nahe sind wie in den ältesten Mythen, wird es kaum mehr Tiere geben." (Elias Canetti) In diesem Seminar kommen wir am Haus Mariengrund und im Allwetterzoo Tieren nah, die viel größer und viel kleiner sind als wir. Wir beschäftigen uns mit dem Verhältnis zwischen Mensch und Tier im (pädagogischen) Alltag und im globalen Kontext. Folgende Fragen begleiten uns dabei: Was sind Tiere, wenn nicht Haus- oder Nutztier? Was unterscheidet die Beziehung zwischen Mensch und Tier von der zwischen Menschen? Warum tun unsere Mitgeschöpfe uns so gut, aber wir ihnen nicht? Welche Konsequenzen kann das für unser (professionelles) Handeln haben? Um diesen Fragen auf die Spur zu kommen, befassen wir uns mit verhaltensbiologischen, philosophischen und theologischen Zugängen. Verfahren der Platzvergabe: Das Seminar ist auch als Voraussetzung erwünscht für die Teilnahme am Seminar von Frau Prof. Menke zu "Tiergestützter Pädagogik und Therapie" in Modul 10.2 für die Soziale Arbeit. Die Anmeldung für das Seminar in M 10.2 erfolgt über die Seminarteilung in M 10.2. Wer sich dort dafür anmeldet, wird auch automatisch für das Seminar in M 16 von Alina Jakubik-Quasinowski angemeldet. Sollten noch Plätze frei bleiben, werden beide Seminare für den Studiengang BAHF geöffnet.

3. Juni 2022 im Haus Mariengrund; 4. Juni 2022 im Zoo;

Blockveranstaltung vom 03.06.2022 - 03.06.2022, 15:15 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 04.06.2022 - 04.06.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 17.06.2022 - 17.06.2022, 15:15 - 19:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 18.06.2022 - 18.06.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Bonz, Jochen V 70 2 Do 08:15 - 09:45, woch 136

B4.17.1.1.2

Kultur im Spannungsfeld von Ästhetik und Ethnologie

Was ist Kultur?

Kultur ist ein Wort, das zwei Begriffe zugleich bedeutet – einerseits ein ästhetisches und andererseits ein ethnologisches Verständnis von Kultur. Beide werden sowohl im Alltag wie auch in der Wissenschaft ständig miteinander vermischt und durcheinander gebraucht. Mit dem ästhetischen Kulturbegriff ist ein Verständnis von Kultur als einer gesellschaftlichen Sphäre gemeint, in der es um ästhetische Erfahrung geht: Kunst, Ausdruck, 'expressive culture'. Im ethnologischen Verständnis wird Kultur dagegen als 'whole way of life' aufgefasst, als Lebensweise, in welcher der Mensch als ein gesellschaftliches Subjekt vorkommt, das durch kollektiv gültige Kategorien des Wahrnehmens und gemeinsame Praxen des Handelns bestimmt ist. Die Vorlesung zeigt hier, wie Kultur im ethnologischen Verständnis als Symbolische Ordnung gedacht werden kann und wie diese heute nicht länger als etwas Statisches, sondern als etwas Dynamisches zu begreifen ist. Im Zentrum der Vorlesung stehen einzelne, exemplarische Studien, in welchen sich das ästhetische und das ethnologische Kulturverständnisse in besonders deutlicher Weise artikuliert und greifbar wird, in welchem Verhältnis die beiden Phänomenbereiche zueinander stehen können. Sind ästhetische Phänomene doch immer in Kulturen im Sinne von Lebensweisen eingelassen.

Autor_innen, die in der Vorlesung behandelt werden: Pierre Bourdieu, Judith Butler, Georges Devereux, Norbert Elias, Erika Fischer-Lichte, Michel Foucault, Sigmund Freud, Clifford Geertz, Marie Gillespie, Stuart Hall, C. Lee Harrington und Denise B. Bielby, Claude Lévi-Strauss, Matthias Waltz, Ingeborg Weber-Kellermann, Paul Willis, Donald Winnicott.

B1/ Bonz, Jochen S 30 2 Di 16:15 - 17:45, woch 234

B4.17.1.2.2

Geschichte und Ziele der Kulturpädagogik

Die Geschichte und Gegenwart kulturpädagogischer Ansätze und Konzepte bildet den Gegenstand dieses Seminars. Was ist mit Kulturpädagogik gemeint? Was wurde darunter verstanden? Was verstehen wir heute darunter? Und wie kann kulturpädagogisches Arbeiten in der Praxis fruchtbar werden?

Bringen Sie Interesse an Kultur, an Pädagogik, aber auch an Geschichte mit. Sowie die Bereitschaft, Fachartikel aus den letzten Jahrzehnten zu lesen.

B1/ Bonz, Jochen S 30 2 Do 14:30 - 17:45, 14tägl 234

B4.17.1.3.2

Reading Peter Fritzsche's seminal study 'Life and Death in the Third Reich'

In his seminal study, US-historian Peter Fritzsche focuses on daily life in the NS-era. How was it like to life in the 1930ies in Germany? At the very heart of his interpretation he shows how racism worked as the fundamental mechanism of constructing identity. Despite the difficult topic and while being in English, the study is a good read. Because Fritzsche gives us a whole picture of life in NS-times. And his style of writing is excellent. In this class we are going to read the book completely and discuss it in both, English and German language.

In order to take part in this class be sure to get a copy of the book in time: Fritzsche, Peter (2009): Life and Death in the Third Reich. Cambridge: Harvard University Press.

Die erste Veranstaltung findet am 31.03.2022 statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Bonz, Jochen S 20 2 Do 14:30 - 17:45, 14tägl 231

B4.17.2.1.2

Spuren des Nationalsozialismus in der eigenen Familiengeschichte

Es ist noch keine hundert Jahre her, dass im Vorgängerstaat der Bundesrepublik Deutschland mit dem Nationalsozialismus eine Diktatur herrschte, der viele Millionen Menschen zum Opfer fielen. Das weiß man, man lernt es in der Schule. Wovon wir meist aber kaum etwas wissen ist, wie es in unseren eigenen Familien damals zugeht. Vor diesem Hintergrund und im Wissen, dass historische Erfahrungen und Traumata über Generationen weitergegeben werden, beschäftigen wir uns in diesem Kurs mit unserer eigenen Familiengeschichte. In der Form von narrativen Interviews mit Familienangehörigen gehen wir der Frage nach, was man darüber weiß, was unsere Vorfahren erlebt haben. Was haben sie gearbeitet, was getan? Und wie erleben unsere Vorfahren und wir selbst den Umgang, der in unseren Familien mit dem Leben in der NS-Zeit besteht?

Die erste Veranstaltung findet am 24. März 2022 statt.

B1/ Bonz, Jochen S 15 2 Di 14:30 - 16:00, woch 260

B4.17.2.2.2

Kulturelle Praktiken - von uns und anderen

In der Form einer Gruppendiskussion geht es in dieser Übung um einen Austausch zwischen den Teilnehmer_innen über kulturelle Praktiken, die von einzelnen Teilnehmenden gemocht und getan werden. Und es geht darum, was man über die kulturellen Praktiken der anderen denkt.

B1/ Bonz, Jochen Ü 19 2 Mo 09:00 - 17:00, Block

B4.17.2.3.2

Bonz, Jochen Ü 19 2 Di 09:00 - 17:00, Block
Bonz, Jochen Ü 19 2 Mi 09:00 - 17:00, Block
Bonz, Jochen Ü 19 2 Do 09:00 - 17:00, Block
Bonz, Jochen Ü 19 2 n.V.

Exkursion Stuttgart/Grafeneck/Buttenhausen - Sozialpsychiatrische Einrichtungen im Lautertal (Schwäbische Alb) und ihre nationalsozialistische Vorgeschichte

Die viertägige Exkursion beschäftigt sich mit zwei Einrichtungen der Sozialpsychiatrie und Behindertenhilfe auf der Schwäbischen Alb in Baden-Württemberg, dem Samariterstift Grafeneck und der BruderhausDiakonie im Dorf Buttenhausen. Diese werden wir besuchen und hospitieren. Und wir beschäftigen uns mit ihrer Vorgeschichte, die in beiden Fällen in der Zeit des Nationalsozialismus liegt. In Buttenhausen, einem ehemaligen 'Judendorf', richtete die Stadt Stuttgart Mitte der 30er Jahre das 'Beschäftigungs- und Bewahrungsheim Buttenhausen' ein, ein Arbeitslager für Fürsorgeempfänger. Grafeneck wurde 1939 zum ersten Ort der planmäßigen Morde an Behinderten und Kranken im Rahmen der so genannten Aktion T4.

Übernachten werden wir in der Jugendherberge in Stuttgart.

Die Exkursion wird mit je einem Workshop in Münster vor- und nachbereitet, in denen wir auch mit archivalischen Daten arbeiten werden. Sie steht im Zusammenhang eines Forschungsprojektes von Jochen Bonz über einen seiner Großväter, der in der NS-Zeit beim Wohlfahrtsamt der Stadt Stuttgart im Bereich der so genannten "Arbeitsfürsorge" tätig war.

Blockveranstaltung vom 16.05.2022 - 16.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 17.05.2022 - 17.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 18.05.2022 - 18.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 19.05.2022 - 19.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.17.2.4.2	Simanski, Natascha	S	14	2		Fr 15:15 - 19:30, Block	112
	Simanski, Natascha	S	14	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	112
	Simanski, Natascha	S	14	2		Fr 15:15 - 19:30, Block	112
	Simanski, Natascha	S	14	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	112

Kunsttherapeutisches Arbeiten als Zugangsform in der (heil-) pädagogischen Praxis

Die Übung bietet eine Einführung in theoretische Grundlagen der kunsttherapeutischen Arbeit und ihre Anwendungsmöglichkeiten in (heil-)pädagogischen Praxisfeldern. Der schöpferische Schaffensprozess in der kunsttherapeutischen Arbeit soll durch eine praktische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Methoden und Materialien und durch begleitende Reflexionen erlebbar werden.

Blockveranstaltung vom 22.04.2022 - 22.04.2022, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 23.04.2022 - 23.04.2022, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 06.05.2022 - 06.05.2022, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 07.05.2022 - 07.05.2022, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 112

B1/ B4.17.2.5.2	Nissen, Lena Ditte	S	20	2		Fr 15:30 - 18:30, Block	
	Nissen, Lena Ditte	S	20	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	
	Nissen, Lena Ditte	S	20	2		Fr 15:30 - 19:15, Block	
	Nissen, Lena Ditte	S	20	2		Fr 15:30 - 19:15, Block	
	Nissen, Lena Ditte	S	20	2		Fr 15:30 - 19:15, Block	

Das performative Selbst - damals und heute

Ausgehend von einer Einführung in die Geschichte und Rolle des Selbstbildnisses in der bildenden Kunst, widmen wir uns modernen und zeitgenössischen performativen Selbstdarstellungen von Künstler:innen. Die Reflexion darüber, was ein Abbild des Selbst auf welche Weise sein kann, will und vielleicht auch darf, wird von einer Reihe praktischer Übungen begleitet, die die Studierenden in einem selbstgewählten Medium umsetzen: Fotografie, Video, Zeichnung, Skulptur, Text, Collage, Performance... Unser Fokus wird die Betrachtung, Analyse und Produktion des Performativen innerhalb dieser verschiedenen Medien sein. Ergänzend ist ein gemeinsamer Museumsbesuch in Münster, mit Führung durch die Kuratorin der Ausstellung, geplant. Das Seminar findet sonst digital statt und endet mit einer Vorstellung der Projekte der Studierenden, deren Form gemeinsam erarbeitet wird.

Das Seminar wird **digital** angeboten.

Blockveranstaltung vom 01.04.2022 - 01.04.2022, 15:30 - 18:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 02.04.2022 - 02.04.2022, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 22.04.2022 - 22.04.2022, 15:30 - 19:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 13.05.2022 - 13.05.2022, 15:30 - 19:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 03.06.2022 - 03.06.2022, 15:30 - 19:15 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.17.2.6.2	Trautmann, Ruth	Ü	15	2		Fr 15:15 - 19:45, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	15	2		Sa 09:00 - 14:45, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	15	2		Fr 11:45 - 13:15, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	15	2		Fr 11:45 - 13:15, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	15	2		Fr 11:45 - 13:15, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	15	2		Fr 11:45 - 13:15, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	15	2		Fr 11:45 - 13:15, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	15	2		Sa 10:00 - 13:00, Block	136

Tanz und Musik in der Sozialen Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen

Im ersten Teil (das Wochenende) des praktischen Seminars stehen die Grundlagen von Tanzpädagogik im Vordergrund (Raum, Zeit und Musik, Körper, Kontakt, Fantasie). Es folgen Beispiele aus den Bereichen festgelegte Tanzformen, eigene Choreografien und Improvisation. Erste methodische und didaktische Ansätze für verschiedene Zielgruppen in Sozialer Arbeit und Heilpädagogik, die hier schon erkennbar werden, erfahren in den sieben wöchentlichen Seminaren eine systematische Vertiefung. Inhalte können geübt und integriert werden.

Blockveranstaltung vom 01.04.2022 - 01.04.2022, 15:15 - 19:45 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 02.04.2022 - 02.04.2022, 09:00 - 14:45 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 29.04.2022 - 29.04.2022, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 06.05.2022 - 06.05.2022, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 13.05.2022 - 13.05.2022, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 20.05.2022 - 20.05.2022, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 03.06.2022 - 03.06.2022, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 11.06.2022 - 11.06.2022, 10:00 - 13:00 Uhr, Raum 136

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.17.2.7.2	Springer, Johannes	S	15	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	
	Springer, Johannes	S	15	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	
	Springer, Johannes	S	15	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	
	Springer, Johannes	S	15	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	

Kinder- und Jugendfilme: Theorie, Geschichte, Ästhetik

Kinder- und Jugendfilme: Theorie, Geschichte, Ästhetik

Kindheit und Jugend und das Nachdenken über die Lebenswelten Aufwachsender sind ohne vielfache mediale Reflexionen nicht denkbar. Medien wie Kinder- und Jugendfilme greifen Bilder der jeweiligen Lebensspannen auf, entwerfen Modelle von diesen, prägen und werden geprägt durch gesellschaftliche Diskurse zu Transformationen jener Phasen und werden so zu Sozialisationsagenturen im Wechselspiel mit Institutionen wie Schulen und Familie. Prozesse gesellschaftlicher Veränderung in Feldern der Arbeit, Demographie, Familienstrukturen, Werte, Normen etc. und ihre jeweilige, zeitabhängige gesellschaftliche Verhandlung bilden sich in Diskursen über Kindheit und Jugend ab. Kinder- und Jugendfilme bieten insofern ein interessantes Feld, um vergleichende, historische Gesellschaftsanalyse zu betreiben. So sollen in diesem Seminar zeitgenössische Exemplare dieser "Hypergenres" neben historischen wie dem Neuen Deutschen Kinderfilm der 70er Jahre stehen, DDR-Jugendfilme neben US-Amerikanischen. Die Bereitschaft, sich auf unterschiedliche Filmästhetiken einzulassen wird ebenso erwartet wie das Interesse an der Lektüre analytischer Zugänge zu Kinder- und Jugendfilm.

Das Seminar wird **digital** angeboten.

Blockveranstaltung vom 06.05.2022 - 06.05.2022, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 07.05.2022 - 07.05.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 24.06.2022 - 24.06.2022, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 25.06.2022 - 25.06.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

B1/ B4.17.2.8.2	Buschhoff, Bettina	S	10	2		Di 08:15 - 11:30, 14tägl	Werkraum
Arbeiten mit Ton							

Durch den spielerischen Umgang mit Ton lernen Sie die beziehungsfördernde Wirkung kreativer Beschäftigung kennen. Dabei werden Ihnen auch Werkzeuge, Materialien und brenntechnik nahe gebracht.

Das Seminar beginnt am 22.03.2022.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.17.2.9.2	Bonz, Jochen	S	20	2		Di 14:15 - 18:00, Block	234
	Bonz, Jochen	S	20	2		n.V.	

Schatzsuchen in Kinderhaus

Kinderhaus gilt als einer der 'sozialen Brennpunkte' Münsters und es kursieren starke Klischees und Zuschreibungen darüber, was es heißt in Kinderhaus zu leben. In dieser sozialraumorientierten Übung unterlaufen wir diese Bilder, indem wir uns auf Schatzsuche begeben und uns auf Orte/Räume in Kinderhaus einlassen.

Im Kurs besprechen wir auf der Grundlage, die eine Seminargruppe im vergangenen Wintersemester erarbeitet hat, welche Räume das sein könnten - so zum Beispiel das Nähcafe im freiRAUM, das Begegnungszentrum in der so genannten 'Schleife', einen öko-sozialen Terra Preta-Workshop des Projekts 'Green Culture', das Lepramuseum, den Weg Gasselstiege, der früher von Münster bis in die Niederlande führte...

In Kleingruppen organisieren wir dann einzelne Unternehmungen gemeinsam mit den Einrichtungen vor Ort: Ausflüge, 'Schatzsuchen'. Die Termine dieser Schatzsuchen kommunizieren wir über den Kurs hinaus in die Studierendenschaft der katho, so dass alle, die Interesse haben, an einzelnen Aktivitäten teilnehmen können. Der Kurs wird also eine Art Event-Agentur sein.

Zur Vorbereitung beschaffen Sie sich bitte ein Fahrrad, falls Sie noch keines haben sollten! Sie werden es brauchen.

Ein erstes Vortreffen findet am 15.03. um 14:15 - 18:00 Uhr in Raum 234 statt.

Blockveranstaltung vom 15.03.2022 - 15.03.2022, 14:15 - 18:00 Uhr, Raum 234

M18 Verhalten und Erleben - die psychosoziale Dimension

B1/ B4.18.1.1.2	Winter, Bernward	V		2		Mi 11:45 - 13:15, woch	136
----------------------------	-------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Menschliches Erleben und Verhalten im Spiegel psychologischer Theorien und Konzepte

Diese Veranstaltung versteht sich als Einführung in grundlegende Aspekte allgemeiner psychologischer und sozialpsychologischer Themen. Ziel ist die Vermittlung von Basiswissen zu den Bereichen soziale Wahrnehmen, Attribution, Interaktion und Verhalten in Gruppen aus psychologischer Sicht. Dabei orientiert sich die Auswahl der Themen an möglichen Anwendungsbezügen in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik, indem für die Beobachtung, Analyse und ggf. Modifikation von Verhalten psychologische Denkweisen als Unterstützung für den späteren Alltag angeboten werden.

B1/ B4.18.1.2.2	Dieckmann, Friedrich	V		2		Mo 11:45 - 13:15, woch	136
----------------------------	-----------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Psychologische Ansätze für die Analyse und Veränderung menschlichen Handelns

Die Veranstaltung wird Sie in psychologische Denkweisen einführen.

Sie sollen ein Orientierungswissen erwerben, um

- psychologische Aspekte in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik erkennen und weiter bearbeiten zu können (Formulieren von Themen, Anliegen und Fragen; erste eigene Analyse; Suche und Zusammenfassung weiterer Informationen),
- Klient/innen und deren Bezugspersonen zu unterstützen, Sicht- und Verhaltensweisen zu verändern,
- Ihr eigenes Handeln und Ihre Kooperation mit anderen Berufsgruppen in der Praxis zu optimieren.

Begriffe, Theorien und Methoden der Psychologie werden in Verbindung mit praxisrelevanten Themen behandelt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Winter, Bernward Ü 30 2 Di 14:30 - 16:00, woch 131

B4.18.2.1.2

Einführung in grundlegende Aspekte psychologischer Themen

Diese Veranstaltung versteht sich als Einführung in grundlegende Aspekte allgemeiner psychologischer und sozial-psychologischer Themen. Ziel ist die Vermittlung von Basiswissen zu den Bereichen Kognition (wie z. B. Wahrnehmen, Lernen und Gedächtnis), Emotion und Motivation aus psychologischer Sicht. Dabei orientiert sich die Auswahl der Themen an möglichen Anwendungsbezügen in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik, indem für die Beobachtung, Analyse und ggf. Modifikation von Verhalten psychologische Denkweisen als Unterstützung für den späteren Alltag angeboten werden. In dieser Übung kann ein Seminarschein für M18 erworben werden, sie sollte aber nur gewählt werden, wenn parallel die Vorlesung in M18 bei Herrn Winter gehört wird.

B1/ Winter, Bernward S 30 2 Fr 11:45 - 13:15, woch 234

B4.18.2.2.2

Soziale Interaktion und Kommunikation

Da Interaktion und Kommunikation zum Ausgangspunkt der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik gehören, sollen sie in diesem Seminar aus (sozial-)psychologischer Sicht beleuchtet werden. Dazu gehören sowohl verschiedene Kommunikationsmodelle als auch Grundlagen der sozialen Interaktion wie Personenwahrnehmung und eigene Identität, aber auch Themen wie Macht und Beeinflussung. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf die Interaktion mit sog. „Neuen Medien“ gelegt.

B1/ Winter, Bernward S 30 2 Fr 10:00 - 11:30, woch 234

B4.18.2.3.2

Verhalten und Dynamik in Gruppen und Teams

Die meisten Menschen verbringen viel Zeit in Gruppen, ob im privaten oder im professionellen Kontext, ob in Face-to-face-Situationen oder virtuell. Doch wie lassen sich Verhaltensweisen in Gruppen beschreiben, verstehen sowie bei Bedarf auch vorhersagen und beeinflussen? Gibt es Möglichkeiten, als Einzelne(r) Einfluss auf Gruppen zu nehmen? Wie entstehen Gruppennormen, die das Verhalten beeinflussen? Gibt es Unterschiede zwischen verschiedenen Arten von Gruppen? Diese und andere Fragen in Bezug auf Gruppen werden von unterschiedlichen Disziplinen (Pädagogik, Psychologie, Soziologie) untersucht und zu beantworten versucht. In diesem Seminar sollen Gruppen vor allem aus sozialpsychologischer Perspektive in den Blick genommen werden, um insbesondere den Zusammenhang zwischen individuellem und gruppenkonformem Verhalten zu verstehen.

B1/ Dieckmann, Friedrich S 35 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 134

B4.18.2.4.2

Embodied Communication und soziale Beziehungen

Klientenhandeln und sozialarbeiterisches / heilpädagogisches Handeln sind eingebettet in soziale Interaktionen und Beziehungen. Unter Rückgriff auf sozialpsychologische, soziologische und psychotherapeutische Konzepte, Theorien, Methoden und Befunde werden in dem Seminar soziale Interaktionen und soziale Beziehungen behandelt. In diesem Semester werden zwei Schwerpunkte gesetzt: „Embodied Communication“ (Storch & Tschacher 2016) stellt eine neuere alternative psychologische Theorie zur Kommunikation dar und setzt sich kritisch mit der Sender-Empfängertheorie der Kommunikation (z.B. bei Schulz von Thun) auseinander. Sie hat ein großes Anwendungspotenzial. Bei sozialen Beziehungen liegt der Schwerpunkt auf Liebes- und Partnerschaftsbeziehungen (Partnerwahl, Stabilität und Qualität von Partnerschaften).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Gildehaus, Dina S 25 2 Mo 16:15 - 17:45, woch 220

B4.18.2.5.2

Lernen als Grundlage pädagogischer Arbeit. Lernprozesse bei sich und anderen gestalten

In der Veranstaltung Lernen lernen erfahren die Studierenden, welche Strategien zur Förderung von Lernmotivation existieren und wie diese gewinnbringend für den eigenen Lernerfolg eingesetzt werden können. Es werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Themen (Lern-)Motivation, Wissensaufnahme und Lernumgebung vermittelt, so wie die Wirksamkeit von Einteilung in Lerntypen bzw. Lernstile diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist es, theoretische Grundlagen zum Thema Lernen zu vermitteln wie auch einen Transfer für die eigene persönliche Lernstrategie herzustellen.

Diese Veranstaltung findet online statt.

B1/ Menke, Marion S 2 Mi 08:00 - 20:30, Block 235

B4.18.3.1.2

Menke, Marion S 2 Do 08:00 - 20:30, Block 235

Menke, Marion S 2 Do 08:00 - 20:30, Block 235

Berufsbezogene gruppenanalytische Selbsterfahrung

In dieser Veranstaltung können erste Erfahrungen im Umgang mit gruppenanalytischem Arbeiten gemacht werden. Dabei handelt es sich um eine Form der Selbsterfahrung bzw. Selbstreflexion in einem geschützten Rahmen in Form von 90minütigen Sitzungen, in denen freies Sprechen und Schweigen ohne geführte Vorgaben im Mittelpunkt stehen werden. Die gruppenanalytische Praxis ist ein Austausch-Prozess, in dem sich verbale und nonverbale Kommunikation verflechten – in diesem Fall ermöglicht das Setting den Austausch über berufsbezogene Erfahrungen, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien über das berufliche Handeln und Selbstverständnis. Die Gruppe findet in Blockform und in Präsenz statt, sollte Präsenzarbeit nicht möglich sein, erfolgt entweder eine Verschiebung oder das Angebot von alternativen Seminarplätzen.

Platzvergabe erfolgt per Losverfahren, es wird einen ILIAS-Kurs zur Platzvergabe der Selbsterfahrungsseminar geben, ein Hinweis erscheint dann auch auf der Pinnwand.

Blockveranstaltung vom 02.03.2022 - 02.03.2022, 08:00 - 20:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 03.03.2022 - 03.03.2022, 08:00 - 20:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 10.03.2022 - 10.03.2022, 08:00 - 20:30 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.18.3.2.2	Brandl, Sarah Yvonne	S	2			Mi 08:00 - 20:30, Block	260
	Brandl, Sarah Yvonne	S	2			Do 08:00 - 20:30, Block	260
	Brandl, Sarah Yvonne	S	2			Do 08:00 - 20:30, Block	234

Berufsbezogene gruppenanalytische Selbsterfahrung

In dieser Veranstaltung können erste Erfahrungen im Umgang mit gruppenanalytischem Arbeiten gemacht werden. Dabei handelt es sich um eine Form der Selbsterfahrung bzw. Selbstreflexion in einem geschützten Rahmen in Form von 90minütigen Sitzungen, in denen freies Sprechen und Schweigen ohne geführte Vorgaben im Mittelpunkt stehen werden. Die gruppenanalytische Praxis ist ein Austausch-Prozess, in dem sich verbale und nonverbale Kommunikation verflechten – in diesem Fall ermöglicht das Setting den Austausch über berufsbezogene Erfahrungen, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien über das berufliche Handeln und Selbstverständnis. Die Gruppe findet in Blockform und in Präsenz statt, sollte Präsenzarbeit nicht möglich sein, erfolgt entweder eine Verschiebung oder das Angebot von alternativen Seminarplätzen.

Platzvergabe erfolgt per Losverfahren, es wird einen ILIAS-Kurs zur Platzvergabe der Selbsterfahrungsseminar geben, ein Hinweis erscheint dann auch auf der Pinnwand.

Blockveranstaltung vom 02.03.2022 - 02.03.2022, 08:00 - 20:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 03.03.2022 - 03.03.2022, 08:00 - 20:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 10.03.2022 - 10.03.2022, 08:00 - 20:30 Uhr, Raum 234

B1/ B4.18.3.3.2	Winter, Bernward	S	16	2		Do 10:00 - 18:00, Block	234
	Winter, Bernward	S	16	2		Fr 09:00 - 18:00, Block	234
	Winter, Bernward	S	16	2		Sa 09:00 - 17:30, Block	234

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in Feldern der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Wissen um die eigenen Stärken und auch „Schwächen“, Vorlieben und Widerstände sind zentral, um das eigene berufliche Handeln selbstreflexiv zu gestalten. Hinzukommen müssen – neben der notwendigen fachlichen Kompetenz – zudem eine grundlegende Fähigkeit zur Kommunikation und zur Beziehungsgestaltung. U.a. sind dafür eine reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, eine flexible Rollenübernahme sowie Integrationsfähigkeit wichtige Voraussetzungen. Dieses Seminar ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen und sinnvoll noch zu entwickelnden Kompetenzen mit Blick auf ein berufliches Handlungsrepertoire, das der eigenen Person entspricht.

Platzvergabe erfolgt per Losverfahren, es wird einen ILIAS-Kurs zur Platzvergabe der Selbsterfahrungsseminar geben, ein Hinweis erscheint dann auch auf der Pinnwand.

Blockveranstaltung vom 03.03.2022 - 03.03.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 04.03.2022 - 04.03.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 05.03.2022 - 05.03.2022, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 234

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.18.3.4.2	Quarterman, Anette	S	16	2		Do 10:00 - 18:00, Block	234
	Quarterman, Anette	S	16	2		Fr 09:00 - 18:00, Block	234
	Quarterman, Anette	S	16	2		Sa 09:00 - 17:30, Block	234

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in Feldern der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Wissen um die eigenen Stärken und auch „Schwächen“, Vorlieben und Widerstände sind zentral, um das eigene berufliche Handeln selbstreflexiv zu gestalten. Hinzukommen müssen – neben der notwendigen fachlichen Kompetenz – zudem eine grundlegende Fähigkeit zur Kommunikation und zur Beziehungsgestaltung. U.a. sind dafür eine reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, eine flexible Rollenübernahme sowie Integrationsfähigkeit wichtige Voraussetzungen. Dieses Seminar ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen und sinnvoll noch zu entwickelnden Kompetenzen mit Blick auf ein berufliches Handlungsrepertoire, das der eigenen Person entspricht.

Platzvergabe erfolgt per Losverfahren, es wird einen ILIAS-Kurs zur Platzvergabe der Selbsterfahrungsseminar geben, ein Hinweis erscheint dann auch auf der Pinnwand.

Blockveranstaltung vom 03.03.2022 - 03.03.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 04.03.2022 - 04.03.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 05.03.2022 - 05.03.2022, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 234

B1/ B4.18.3.5.2	Brandl, Sarah	S	12	1		Fr 08:30 - 18:00, Block	260
	Yvonne						
	Brandl, Sarah	S	12	1		Di 08:30 - 18:00, Block	260
	Yvonne						
	Brandl, Sarah	S	12	1		Mi 08:30 - 18:00, Block	260
	Yvonne						

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung

Die Fähigkeit, in gelingenden Beziehungen mit Klient_innen einzeln, in Gruppen oder im Kontext von Organisationen zu arbeiten setzt die Reflexion eigener Erfahrungen voraus. Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet einen geschützten Raum für Austausch und eigenes Erleben im Beziehungsgeschehen der Gruppe. Dabei entwickelt sich in der Gruppe ein Prozess im Dialog ohne geführte Vorgaben, es können ausbildungs- und berufsbezogene Erfahrungen, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen. Im Hier-und-Jetzt des Gruppengeschehens können unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen der Teilnehmenden als wichtige Impulse für das eigene professionelle Selbstverständnis wirken.

In diesem Seminar finden drei parallele feste Kleingruppen von 10-12 TN statt, teilnehmen können alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Abt. Münster, bei der Zusammensetzung der Gruppen ist eine heterogene Besetzung vorgesehen. Neben den Kleingruppensitzungen finden insgesamt drei Großgruppensitzungen mit allen TN und den drei Leiterinnen statt. Der Wechsel zwischen Klein- und Großgruppe ermöglicht eine zusätzliche institutionelle Perspektive auf die Gruppenprozesse.

Das Seminar schließt mit einer Reflexion auf der Metaebene ab.

Es handelt sich um ein kombiniertes Angebot für BA und MA.

Platzvergabe erfolgt per Losverfahren, es wird einen ILIAS-Kurs zur Platzvergabe der Selbsterfahrungsseminar geben, ein Hinweis erscheint dann auch auf der Pinnwand.

Blockveranstaltung vom 04.03.2022 - 04.03.2022, 08:30 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 08.03.2022 - 08.03.2022, 08:30 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 09.03.2022 - 09.03.2022, 08:30 - 18:00 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.18.3.6.2	Hinckers, Sarah	S	12	1		Fr 08:30 - 18:00, Block	260
	Hinckers, Sarah	S	12	1		Di 08:30 - 18:00, Block	260
	Hinckers, Sarah	S	12	1		Mi 08:30 - 18:00, Block	260

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung

Die Fähigkeit, in gelingenden Beziehungen mit Klient_innen einzeln, in Gruppen oder im Kontext von Organisationen zu arbeiten setzt die Reflexion eigener Erfahrungen voraus. Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet einen geschützten Raum für Austausch und eigenes Erleben im Beziehungsgeschehen der Gruppe. Dabei entwickelt sich in der Gruppe ein Prozess im Dialog ohne geführte Vorgaben, es können ausbildungs- und berufsbezogene Erfahrungen, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen. Im Hier-und-Jetzt des Gruppengeschehens können unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen der Teilnehmenden als wichtige Impulse für das eigene professionelle Selbstverständnis wirken.

In diesem Seminar finden drei parallele feste Kleingruppen von 10-12 TN statt, teilnehmen können alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Abt. Münster, bei der Zusammensetzung der Gruppen ist eine heterogene Besetzung vorgesehen. Neben den Kleingruppensitzungen finden insgesamt drei Großgruppensitzungen mit allen TN und den drei Leiterinnen statt. Der Wechsel zwischen Klein- und Großgruppe ermöglicht eine zusätzliche institutionelle Perspektive auf die Gruppenprozesse.

Das Seminar schließt mit einer Reflexion auf der Metaebene ab.

Es handelt sich um ein kombiniertes Angebot für BA und MA.

Platzvergabe erfolgt per Losverfahren, es wird einen ILIAS-Kurs zur Platzvergabe der Selbsterfahrungsseminar geben, ein Hinweis erscheint dann auch auf der Pinnwand.

Blockveranstaltung vom 04.03.2022 - 04.03.2022, 08:30 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 08.03.2022 - 08.03.2022, 08:30 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 09.03.2022 - 09.03.2022, 08:30 - 18:00 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
B1/ B4.18.3.7.2	Tölle, Ursula	S	12	1		Fr 08:30 - 18:00, Block	260
	Tölle, Ursula	S	12	1		Di 08:30 - 18:00, Block	260
	Tölle, Ursula	S	12	1		Mi 08:30 - 18:00, Block	260

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung

Die Fähigkeit, in gelingenden Beziehungen mit Klient_innen einzeln, in Gruppen oder im Kontext von Organisationen zu arbeiten setzt die Reflexion eigener Erfahrungen voraus. Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet einen geschützten Raum für Austausch und eigenes Erleben im Beziehungsgeschehen der Gruppe. Dabei entwickelt sich in der Gruppe ein Prozess im Dialog ohne geführte Vorgaben, es können ausbildungs- und berufsbezogene Erfahrungen, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen. Im Hier-und-Jetzt des Gruppengeschehens können unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen der Teilnehmenden als wichtige Impulse für das eigene professionelle Selbstverständnis wirken.

In diesem Seminar finden drei parallele feste Kleingruppen von 10-12 TN statt, teilnehmen können alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Abt. Münster, bei der Zusammensetzung der Gruppen ist eine heterogene Besetzung vorgesehen. Neben den Kleingruppensitzungen finden insgesamt drei Großgruppensitzungen mit allen TN und den drei Leiterinnen statt. Der Wechsel zwischen Klein- und Großgruppe ermöglicht eine zusätzliche institutionelle Perspektive auf die Gruppenprozesse.

Das Seminar schließt mit einer Reflexion auf der Metaebene ab.

Es handelt sich um ein kombiniertes Angebot für BA und MA.

Platzvergabe erfolgt per Losverfahren, es wird einen ILIAS-Kurs zur Platzvergabe der Selbsterfahrungsseminar geben, ein Hinweis erscheint dann auch auf der Pinnwand.

Blockveranstaltung vom 04.03.2022 - 04.03.2022, 08:30 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 08.03.2022 - 08.03.2022, 08:30 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 09.03.2022 - 09.03.2022, 08:30 - 18:00 Uhr, Raum 260

M19 Entwicklung, Bildung und Sozialisation

B1/ B4.19.1.1.2	Brandl, Sarah Yvonne	V	2		Di 10:00 - 11:30, woch	136
----------------------------	---------------------------------	----------	----------	--	-------------------------------	------------

Einführung in die Entwicklungspsychologie

Grundlagen der Entwicklungspsychologie mit dem Schwerpunkt einer Entwicklung in sozialen Interaktionen. Entwicklung wird als lebenslanger dynamischer Veränderungsprozess betrachtet, dabei ist die Qualität der frühen Beziehungserfahrung ein wesentlicher Faktor für die psychische Strukturbildung und spätere Fähigkeiten in der Selbstregulation, im Denken und in der sozialen Beziehungsgestaltung. Es werden Konzepte aus der psychodynamisch orientierten Entwicklungspsychologie vorgestellt und in Beziehung zu sozialen Arbeitsfeldern gesetzt. Stichworte sind (Affektregulierung; Mentalisierung; Bindungstheorie, Kommunikation). Da frühe Erfahrungen in späteren Beziehungsgestaltungen häufig als Übertragungsphänomene reinszeniert werden, sind dies zugleich die Grundlagen für ein professionelles Arbeiten in Beziehungen.

Prüfungsrelevante Vorlesung.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Brandl, Sarah S 16 2 Di 14:00 - 15:30, woch 112
B4.19.2.1.2 Yvonne

Mentalisieren und psychodynamische Beziehungsgestaltung. Theorie, Intervention, Gesprächsführung.
 In diesem Seminar setzen wir uns mit dem Konzept des Mentalisierens auseinander, d.h. mit der Fähigkeit, sich mentale Zustände im eigenen Selbst und in anderen Menschen vorzustellen sowie mit dem Prozess, durch den wir erkennen, dass unser Geist unsere Weltwahrnehmung vermittelt. Der derzeit zentrale Vertreter dieser Forschungsrichtung, Peter Fonagy (London), verbindet zwei Schwerpunkte der Entwicklungspsychologie, die Theory-of-Mind-Forschung und die Bindungsforschung, mit der Psychoanalyse und zeichnet in einem umfassend angelegten Entwurf den stufenweisen Erwerb der Fähigkeit des Mentalisierens nach.

Wir befassen uns mit den theoretischen Grundlagen, Fragen der Operationalisierung und Messbarkeit, und Implikationen für Klinik und Praxis. Ergänzt wird die theoretische Beschäftigung durch Rollendialoge und die Analyse von Interventionen und Gesprächsverläufen.

B1/ Menke, Marion S 30 2 Do 11:45 - 13:15, woch 233
B4.19.2.4.2

Gesundheit und Lebensqualität im Entwicklungsverlauf

Gesundheit beschreibt einen Teilaspekt der allgemeinen Lebensqualität. Wie gestaltet sich die Lebensqualität, wenn Menschen krank werden oder bleiben? Was erhält Menschen gesund? Wie entwickeln sich Konzepte z.B. zu Resilienz und Salutogenese, um den Umgang mit Klient_innen der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik derart gestalten zu können, dass eine gesundheitsbezogene Lebensqualität in allen Lebensphasen berücksichtigt werden kann? In dem Seminar werden u.a. Theorien des Gesundheitsverhaltens und der Krankheitsprävention erläutert und gesundheitsbezogene Lebenssituationen in allen Lebensaltern thematisiert. Darüber hinaus werden die Auswirkungen von Gesundheit, akuter und chronischer Erkrankung sowie Behinderung auf Betroffene und An-/Zugehörige diskutiert und die positiven Einflüsse und Entwicklungsverläufe auf die Lebensqualität in den Blick genommen.

Das Seminar findet digital statt.

B1/ Hinckers, Sarah S 10 2 Fr 10:00 - 13:15, 14tägl 220
B4.19.2.5.2

Besondere Geschwister- und Familiensituationen

In diesem Seminar werden besondere Geschwister- und Familiensituationen in den Fokus gerückt. Am Beispiel von Behinderung werden psychosoziale Aspekte und Anforderungen im Familienkontext thematisiert. Dabei wird insbesondere die Situation der Geschwister in den Blick genommen.

Die erste Veranstaltung findet am 25.3.22 statt.

B1/ Brandl, Sarah S 10 2 Fr 10:00 - 13:15, 14tägl 112
B4.19.2.6.2 Yvonne

Besondere Geschwister- und Familiensituationen

In diesem Seminar werden besondere Geschwister- und Familiensituationen in den Fokus gerückt. Am Beispiel von Behinderung werden psychosoziale Aspekte und Anforderungen im Familienkontext thematisiert. Dabei wird insbesondere die Situation der Geschwister in den Blick genommen.

Die erste Veranstaltung findet am 25.3.22 statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

B1.20.1.1.2 Notzon, Swantje V 2 Do 10:00 - 11:30, woch 136
Medizinische Grundlagen der Sozialen Arbeit

Diese Vorlesung behandelt biologische, psychische und soziale Dimensionen von Gesundheit, Krankheit und Behinderung. Grundsätzliche Prozesse der Vorbeugung, des Erkennens und Behandeln von Krankheiten und Behinderungen werden besprochen. Ausgewählte Erkrankungen (z. B. Krebs, Herzerkrankungen, Querschnittslähmung, Infektionskrankheiten, Demenz, Depression und Schizophrenie) werden anhand von Fallbeispielen diskutiert. Die praktische Relevanz für den Alltag als Sozialarbeiter_in wird verdeutlicht. Unterschiedliche Rollen und Aufgaben der Sozialen Arbeit im Umgang mit verschiedenen Erkrankungen und Beeinträchtigungen werden besprochen.

B4.20.1.1.2 Notzon, Swantje V 2 Do 14:00 - 15:30, woch 136
Medizinische Grundlagen der Heilpädagogik

Diese Vorlesung behandelt biologische, psychische und soziale Dimensionen von Gesundheit, Krankheit und Behinderung. Die neurophysiologischen Grundlagen des Hörens und Sehens sowie motorischer, sprachlicher und kognitiver Fähigkeiten werden besprochen. An Beispielen wird erläutert, wie diese Fähigkeiten durch Krankheit und Behinderung beeinträchtigt sein können. Die praktische Relevanz für den Alltag als Heilpädagog_in wird verdeutlicht. Ausgewählte Beispiele für die Anwendung medizinischen Wissens in Arbeitsfeldern der Heilpädagogik werden besprochen.

B1/ Notzon, Swantje S 40 2 Di 16:15 - 17:45, woch 235

B4.20.2.1.2
Gesundheit und Nachhaltigkeit

In sozialen Berufen geht es oft darum, Menschen alternative Verhaltensweisen zu ihrem bisherigen Verhalten zu ermöglichen. Viele gesunde Verhaltensweisen sind gleichzeitig klimafreundlich bzw. nachhaltig. Das gilt z. B. für das Fahrradfahren, eine gemüserreiche Ernährung und den Verzicht auf eine zu intensive Hautpflege. Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass Verhaltensänderungen Menschen schwerfallen. Das Seminar hat deshalb zum Ziel, Möglichkeiten, Grenzen und Bedingungen von Verhaltensänderungen auf persönlicher und gesellschaftlicher Ebene zu diskutieren. Wir wollen verstehen, warum Informationen und Appelle alleine oft zu keiner Verhaltensänderung führen und welche alternativen Strategien Verhaltensänderungen erleichtern. Unter anderem führen die Teilnehmenden ein Experiment durch, bei dem sie sich eine Verhaltensänderung in einem selbstgewählten Bereich vornehmen und ihre Erfahrungen damit in einem Text beschreiben.

B1/ Notzon, Swantje S 40 2 Di 14:30 - 16:00, woch 235

B4.20.2.2.2
Krankheitsbilder in der Praxis

Der praktische Umgang mit Erkrankungen und die Kommunikation mit von Erkrankungen Betroffenen sollen im Vordergrund dieses Seminars stehen. Psychische Erkrankungen (z. B. Traumafolgestörungen, Schizophrenie) und kognitive Beeinträchtigungen (z. B. Demenzerkrankungen, ADHS) bilden Schwerpunkte. Wir wollen uns mit der Versorgung dieser Krankheitsbilder im Gesundheitssystem, der richtigen Reaktion auf verschiedene Krisensituationen und mit ausgewählten Therapieverfahren näher beschäftigen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Notzon, Swantje S 40 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 233

B4.20.2.3.2

Disabilities, developmental disorders and medical genetics

Pathogenic factors influencing the very early stages of human development result in complex disorders. Genetic alterations, infectious diseases and intoxications during pregnancy may affect intellectual abilities, social interaction, appearance and the functioning of organs during the entire lifetime. We will talk about some of the most frequent of these disorders, e. g. down syndrome, fragile X syndrome, spina bifida, autism spectrum disorders and fetal alcohol spectrum disorders. We will understand, why and how these disorders develop, with which typical symptoms they present, why their severity differs between individuals and what can be done to support people suffering from these disorders. We will also discuss some of the social and ethical implications. If you attended the seminar „Entwicklungsstörungen und genetisch bedingte Erkrankungen, please don't choose this seminar, since it is about the same topic.

B1/ Roman, Carsten S 30 2 Mi 16:15 - 17:45, woch 134

B4.20.2.4.2

Autismus

Das Seminar vermittelt Grundlagen zum Thema „Autismus“, u. a. zu den Themen: Klassifikation, Symptomatik, Ursachen, Diagnostik, Umgang mit autismspezifischem Verhalten, spezifische Förder- und Therapieansätze/-konzepte. Neben den theoretischen Grundlagen werden im Seminar die vielfältigen Möglichkeiten der heil- und sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus dem autistischen Spektrum vorgestellt und erarbeitet.

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

M3_4 VERTIEFUNG VON THEMEN- UND STUDIENSCHWERPUNKTEN MIT THEORIE- BZW. FORSCHUNGSBEZOGENER PERSPEKTIVE (WAHLMODUL)

Einführender Kommentar für alle Seminare zur Vertiefung von theorie- bzw. forschungsbezogenen Perspektiven

Sozialarbeiter_innen nutzen wissenschaftliche Erkenntnisse, um in der Praxis Sozialer Arbeit professionell zu handeln und ihr individuelles Handeln am Bedarf orientiert zu reflektieren. Dabei bedarf die Profession Soziale Arbeit der steten (konzeptionellen) Weiterentwicklung ihrer Angebote wofür sie als wissenschaftliche Disziplin forschungsbezogene Kompetenzen und empirische Erkenntnisse benötigt.

03_04.1 Präsentation der Projektarbeit aus der Praxisphase II

Zentrales Element der Präsentation ist die Vorstellung, Reflexion und Diskussion der eigenen Projektarbeit sowie wesentlicher Erkenntnisse aus dem Praxissemester. In der diskursiven Auseinandersetzung werden methodologische, methodische und fachtheoretische Fragestellungen berücksichtigt. Die Präsentationen erfolgen in den bestehenden Gruppen der Begleitseminare im 5. Semester (Modul 21). Eine online-Anmeldung ist nicht erforderlich.

03_04.2 Theorie- und forschungsbezogene Vertiefung

In den Lehrveranstaltungen zur theorie- bzw. forschungsbezogenen Vertiefung setzen sich die Studierenden **entweder** mit konzeptionellen Aspekten der Weiterentwicklung professioneller Praxis Sozialer Arbeit mit Rückgriff auf Theoriebezüge auseinander **oder** mit der empirischen Gewinnung disziplinspezifischer Erkenntnisse. Insgesamt ist **ein** Seminar auszuwählen. Die Anmeldung erfolgt über HIS.

Theoriebezogene Seminare:

Einführung in die Konzeptentwicklung

Welches Wissen benötigen Sie, wenn Sie als zukünftige Fachkraft in der Praxis gefragt sind, für einen Arbeitsbereich ein Konzept zu entwickeln? Die theoriebezogenen Seminare vermitteln dafür grundlegendes Wissen in den Bereichen Bestandserhebung, Bedarfsermittlung, konzeptionelle Zielfindung und Zieloperationalisierung, Aushandlung und Dokumentation. In allen Seminaren besteht die Möglichkeit, dieses Wissen auch exemplarisch zu erproben.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Lektüre, Diskussion und praktische Übungen sind Elemente aller Veranstaltungen. Aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Forschungsbezogene Seminare:

Empirische Studien zu lebensweltlichen bzw. gesellschaftlichen Zusammenhängen oder organisationalen Rahmenbedingungen in der Sozialen Arbeit

Sozialer Wandel und zunehmende Diversifizierung individueller Herausforderungen stellt die Praxis Sozialer Arbeit vor neue, veränderte Aufgaben. Der Bedarf an forschungsbezogenen Kompetenzen steigt. Die forschungsbezogenen Seminare bieten Ihnen die Möglichkeit in einem Seminar Ihrer Wahl vertiefende Kenntnisse in einem empirischen Erhebungs- und Auswertungsverfahren zu entwickeln. Dabei geraten gesellschaftliche Zusammenhänge ebenso in den Blick wie die Lebenswelt der Adressat_innen Sozialer Arbeit oder die organisationalen Rahmenbedingungen ihrer Leistungserbringung.

Textlektüre sowie empirische Erhebungen und Auswertungen sind Elemente aller Veranstaltungen. Aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt.

B1.3_4.1.1.6 Kannegießer, Anja S 2 n.V.
An der Schnittstelle zur Justiz

Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 2021/2022.

Die Präsentationen finden nach Vereinbarung im März 2022 statt.

B1.3_4.1.2.6 Rövekamp- S 2 n.V.
Wattendorf, Jörg

Soziale Arbeit im Bereich Alter, Palliative Care und Behinderung

Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 2021/2022.

Die Präsentationen finden nach Vereinbarung im März 2022 statt.

B1.3_4.1.3.6 Parchow, Alexander S 2 n.V.
Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung in besonderen Lebenslagen

Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 2021/2022.

Die Präsentationen finden nach Vereinbarung im März 2022 statt.

B1.3_4.1.4.6 Nathschläger, S 2 n.V.
Johannes

Migration, Flucht, Interkulturalität

Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 2021/2022.

Die Präsentationen finden nach Vereinbarung im März 2022 statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.3_4.1.5.6	Menke, Marion	S		2		Di 09:00 - 17:00, Block	107
	Menke, Marion	S		2		Mi 09:00 - 17:00, Block	107
	Menke, Marion	S		2		Do 09:00 - 17:00, Block	107

Soziale Arbeit in Gesundheitseinrichtungen

Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 2021/2022.

Die Präsentationen finden nach Vereinbarung im März 2022 statt.

Blockveranstaltung vom 15.03.2022 - 15.03.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 16.03.2022 - 16.03.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 17.03.2022 - 17.03.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 107

B1.3_4.1.6.6	Höppner, Grit	S		2		n.V.	
---------------------	----------------------	----------	--	----------	--	-------------	--

Soziale Arbeit in geschlechtsspezifischen Handlungsfeldern

Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 2021/2022.

Die Präsentationen finden nach Vereinbarung im März 2022 statt.

B1.3_4.1.7.6	Wernberger, Angela	S		2		n.V.	
---------------------	---------------------------	----------	--	----------	--	-------------	--

Soziale Arbeit - international und deutschlandweit

Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 2021/2022.

Die Präsentationen finden nach Vereinbarung im März 2022 statt.

B1.3_4.1.8.6	Stuckstätte, Eva	S		2		Di 08:15 - 16:00, Block	134
	Christina						
	Stuckstätte, Eva	S		2		Mi 08:15 - 16:00, Block	134
	Christina						
	Stuckstätte, Eva	S		2		Do 08:15 - 16:00, Block	134
	Christina						
	Stuckstätte, Eva	S		2		Sa 08:15 - 16:00, Block	134
	Christina						

Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung in besonderen Lebenslagen

Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 2021/2022.

Blockveranstaltung vom 15.03.2022 - 15.03.2022, 08:15 - 16:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 16.03.2022 - 16.03.2022, 08:15 - 16:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 17.03.2022 - 17.03.2022, 08:15 - 16:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 19.03.2022 - 19.03.2022, 08:15 - 16:00 Uhr, Raum 134

B1.3_4.1.9.6	Haase, Judith	S		2		Do 09:00 - 17:00, Block	107
	Haase, Judith	S		2		Fr 09:00 - 17:00, Block	107
	Haase, Judith	S		2		Mo 09:00 - 17:00, Block	107

Kinder- und Jugendliche in besonderen Lebenslagen und/oder in Ausbildung, Beschäftigung, Qualifizierung und Beruf

Präsentation der in der Praxisphase durchgeführten Projekte. Das Seminar ist die Fortsetzung des Praxisseminars (M21) aus dem WiSe 2020/21.

Blockveranstaltung vom 24.03.2022 - 24.03.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 25.03.2022 - 25.03.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 28.03.2022 - 28.03.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 107

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.3_4.1.10.6 Notzon, Swantje S 2 Fr 16:30 - 19:45, woch 107

Vertiefung Soziale Arbeit in Gesundheitseinrichtungen

Präsentation der in der Praxisphase durchgeführten Projekte. Das Seminar ist die Fortsetzung des Praxisbegleitseminars „Vertiefung Soziale Arbeit in Gesundheitseinrichtungen“ (M 21) aus dem Wintersemester. Feste Gruppe.

Die Veranstaltung findet in der ersten Semesterhälfte statt. An folgenden Tagen findet die Veranstaltung im Raum 231 statt: 25.03. / 29.04. / 13.05.

**B1.3_4.1.11.6 Ader, Sabine S 2 n.V.
Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien in belastenden Lebenslagen**

Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 2021/2022.

Die Präsentationen finden nach Vereinbarung im März 2022 statt.

**B1.3_4.1.12.6 Klein, Katja S 2 n.V.
Schulbezogene Soziale Arbeit**

Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 2021/2022.

Die Präsentationen finden nach Vereinbarung im März 2022 statt.

**B1.3_4.1.13.6 Nuss, Felix Manuel S 2 n.V.
Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildungsarbeit**

Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 2021/2022.

Die Präsentationen finden nach Vereinbarung im März 2022 statt.

=====

**B1.3_4.2.1.6 Wernberger, Angela S 25 2 Do 10:00 - 11:30, woch 231
Quantitative Sozialforschung - am Beispiel einer Nutzer_innenbefragung**

Wie nutzen Adressat_innen Angebote der Sozialen Arbeit? Wie zufrieden sind sie damit? Und welche Änderungswünsche haben sie eventuell? Diese und ähnliche Fragen können (u.a.) mittels quantitativer Befragungen von Nutzer*innen erhoben werden. Notwendig hierfür ist ein differenziertes Methodenverständnis quantitativer Sozialforschung, deren erkenntnistheoretischen Verankerung und forschungspraktischen Umsetzung.

Neben einer Einführung in die Grundlagen quantitativer Sozialforschung, ist es Ziel und Inhalt des Seminars eine gemeinsam konzipierte und quantitativ angelegte Nutzer_innenbefragung forschungspraktisch umzusetzen und auszuwerten.

Das Seminar richtet sich an alle Studierende, die Lust auf und Neugierde am Forschen haben, eine quantitative Abschlussarbeit planen oder gerade umsetzen, bzw. sich auf einen weiterführenden Masterstudiengang vorbereiten wollen. Und an all jene, die in der Lage sein wollen in ihrer späteren beruflichen Praxis kleinere, quantitative Forschungsarbeiten durchzuführen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.3_4.2.2.6 Conrads, Judith S 25 2 Di 10:00 - 11:30, woch 260
Empirisch-qualitativ forschen mit Interviews und qualitativer Inhaltsanalyse

Das Seminar bietet eine praktische Heranführung an qualitative empirische Sozialforschung an, indem die Seminarteilnehmenden eigene kleine Interviewstudien durchführen und mit der qualitativen Inhaltsanalyse auswerten. Von der Konzeption über die Erhebung und Transkription des interviewbasierten Datenmaterials bis zur inhaltsanalytischen Auswertung sowie der Diskussion der Ergebnisse lernen die Teilnehmenden Ablauf und Umsetzung eines empirischen Forschungsprojektes durch die eigene Durchführung exemplarisch kennen, was auch für das Verfassen der eigenen B.A-Arbeit hilfreich sein kann. Im Feld der Sozialen Arbeit können auf diese Weise Klient_innenbedarfe und Nutzer_innensicht erhoben werden. Die Seminarkenntnisse tragen somit auch dazu bei, dass die Teilnehmenden Forschungsergebnisse als empirisch generierte Erkenntnisse über soziale Wirklichkeit für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit in unterschiedlichen Handlungsfeldern einordnen und für die eigene fachliche Tätigkeit nutzen können.

B1.3_4.2.3.6 Bonz, Jochen S 25 2 Do 09:00 - 18:00, Block 134
Bonz, Jochen S 25 2 Fr 09:00 - 18:00, Block 134
Bonz, Jochen S 25 2 n.V.

Riesenbeck Sounds. Eine Übung in ethnografischem Feldforschen zur Dorfkultur im Tecklenburger Land

In diesem Kurs üben wir die Methode des ethnografischen Feldforschens, das auch als 'teilnehmende Beobachtung' bezeichnet wird. Die Methode hat das Ziel, eine Annäherung an alltägliche Praxen des Handelns zu ermöglichen, die die forschende Person nicht bereits aus eigener Erfahrung kennt. Sie schafft eine Öffnung hin zu den Welten Anderer und wurde in der ethnologischen Erforschung 'fremder Kulturen' und in der soziologischen Subkulturforschung entwickelt.

Wir üben die Methode, indem wir sie in einem Dorf im Tecklenburger Land anwenden, der zwischen Rheine und Ibbenbüren gelegenen Ortschaft Riesenbeck. Um die dortige Dorfkultur geht es uns. Dabei setzen wir einen spezifischen Fokus, indem wir den Klängen der Alltagswelt eine besondere Aufmerksamkeit schenken. Sie nehmen wir zum Ausgangs- und Bezugspunkt unseres Forschens, etwa der Gespräche, die wir mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Ortes führen werden.

Inspiziert ist der Kurs von einer Studie der Volkskundlerin Martha Bringemeier, die 1931 als 'Beitrag zur Dorfkultur des Münsterlandes' eine Untersuchung veröffentlichte, die von der dörflichen Gemeinschaft, der Verknüpfung von Alltagskultur und Religiosität gerade in dieser Ortschaft Riesenbeck um 1870 handelt. Ausdruck der Verknüpfung war für Bringemeier das gemeinschaftliche Singen, das Alltagsaktivitäten ebenso wie religiöse Riten begleitete.

Wir werden sehen, welche sozialen Praktiken und Strukturen uns das, was wir heute in Riesenbeck zu hören bekommen, wahrnehmen werden lässt.

Blockveranstaltung vom 10.03.2022 - 10.03.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 11.03.2022 - 11.03.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.3_4.2.4.6	Haase, Judith	S	25	2		Do 11:45 - 13:15, Block	220
	Haase, Judith	S	25	2		Do 10:00 - 13:15, Block	220
	Haase, Judith	S	25	2		Do 10:00 - 13:15, Block	220
	Haase, Judith	S	25	2		Do 10:00 - 13:15, Block	220
	Haase, Judith	S	25	2		Do 10:00 - 13:15, Block	220
	Haase, Judith	S	25	2		Do 10:00 - 13:15, Block	220
	Haase, Judith	S	25	2		Do 10:00 - 13:15, Block	220
	Haase, Judith	S	25	2		Do 10:00 - 13:15, Block	220

Analyse von Kinderschutzfallakten: Grounded Theory und Dokumentenanalyse als methodologische Konzepte der qualitativen Sozialforschung

In diesem Seminar werden Dokumente wie Aktenvermerke, Gesprächsprotokolle und Abschlussberichte aus Kinderschutzfallakten qualitativ-explorativ analysiert. Es handelt sich also um sogenannte natürliche Daten: Instrumente sozialpädagogisch-institutionellen Handelns, die nicht eigens für die Forschung erhoben wurden, sondern in der Praxis der Sozialen Arbeit entstanden sind.

Ziel des Seminars sind die Entwicklung und Vertiefung von Kompetenzen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit sozialen Phänomenen und die Generierung empirischer Erkenntnisse. Die Studierenden lernen den methodologischen Rahmen der Grounded Theory und die Besonderheiten von Akten als Datenmaterial kennen und setzen innerhalb dessen gemeinsam im Seminarkontext ein Forschungsvorhaben exemplarisch um. So können beispielsweise Fallverläufe nachgezeichnet, subjektive Sinnkonstruktionen und Definitionsmuster von Fachkräften herausgearbeitet oder Organisationslogiken, Arbeitsbedingungen und soziale Verhältnisse von Kinderschutzeinrichtungen rekonstruiert werden.

Das Seminar am 24.03.2022 findet von 10:00 - 11:30 Uhr statt.

Blockveranstaltung vom 24.03.2022 - 24.03.2022, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 07.04.2022 - 07.04.2022, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 21.04.2022 - 21.04.2022, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 28.04.2022 - 28.04.2022, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 05.05.2022 - 05.05.2022, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 12.05.2022 - 12.05.2022, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 09.06.2022 - 09.06.2022, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 30.06.2022 - 30.06.2022, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 220

B1.3_4.2.5.6 Höppner, Grit S 25 2 Do 10:00 - 11:30, woch 212 **Einführung in die Konzeptentwicklung im Bereich der Gewaltprävention und in der Arbeit mit gewaltbetroffenen Menschen**

Welches Wissen benötigen Sie, wenn Sie als zukünftige Fachkraft in der Praxis gefragt sind, ein Konzept zur Gewaltprävention oder zur Arbeit mit gewaltbetroffenen Menschen zu entwickeln? Dieses Seminar vermittelt mit Rückgriff auf Theoriebezüge grundlegendes Wissen in den Bereichen Bestandserhebung, Bedarfsermittlung, konzeptionelle Zielfindung und Zieloperationalisierung, Aushandlung und Dokumentation. Es besteht im Seminar die Möglichkeit, dieses Wissen exemplarisch zu erproben.

Lektüre, Diskussion und praktische Übungen sind Elemente der Seminararbeit. Aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.3_4.2.6.6 Ader, Sabine S 25 2 Mo 14:30 - 17:45, 14tägl 260
Wissen, was man tut! - Einführung in die Konzeptentwicklung und konzeptbezogene Praxisreflexionen im Feld von Kinderrechten, Kindeswohl und Kinderschutz

Welches Wissen benötigen Sie, wenn Sie als zukünftige Fachkraft in der Praxis gefragt sind, für einen Arbeitsbereich ein Konzept zu entwickeln? Wie bewerten Sie Konzepte von Angeboten oder Einrichtungen, die Sie selbst (in der Praxisphase) erlebt haben? Was würden Sie weiterentwickeln wollen? – Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich grundlegendes Wissen insb. zur Konzeptentwicklung anzueignen: Bestandserhebung, Bedarfsermittlung, konzeptionelle Zielfindung bzw. Zieloperationalisierung, Aushandlung und Dokumentation sind zentrale Themen sowie die Möglichkeit der fachlichen Reflexion von Praxis (Ø Kontext: Hilfeplanung, Kinderschutz, Kinderrechte, Partizipation, Beschwerde, Machtverhältnisse, Subjekt-/Adressat*innenorientierung etc.). – Relevante Praxisfragen bilden den Ausgangspunkt für Lektüre, Diskussion, Übungen und Aufgaben in kleineren Settings. Aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Das Seminar startet am 28.03.2022.

B1.3_4.2.7.6 Peters, Sandra S 25 2 Do 14:00 - 17:15, 14tägl 234
Einführung in die Konzeptentwicklung

Welches Wissen brauchen Fachkräfte, wenn sie zukünftig in der Praxis gefragt sind, für einen Arbeitsbereich ein Konzept zu entwickeln? Im Seminar wird dafür grundlegendes Wissen in den Bereichen Bestandserhebung, Bedarfsermittlung, konzeptionelle Zielfindung und Zieloperationalisierung, Aushandlung und Dokumentation vermittelt. Es besteht die Möglichkeit, dieses Wissen auch exemplarisch zu erproben.

Lektüre, Diskussion und praktische Übungen sind Elemente aller Veranstaltungen. Aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Die erste Veranstaltung findet am 24.3.22 statt.

B1.3_4.2.8.6 Heckes, Kolja Tobias S 25 2 Fr 15:15 - 20:00, Block 135
Heckes, Kolja Tobias S 25 2 Sa 09:00 - 17:00, Block 135
Heckes, Kolja Tobias S 25 2 Fr 15:15 - 20:00, Block 135
Heckes, Kolja Tobias S 25 2 Sa 09:00 - 17:00, Block 135

Organisations- und Konzeptentwicklung unter der Unsicherheit des Sozialen

Entwickeln Sie ein Konzept, das die Organisation 1:1 umsetzen kann und das sie sämtliche Eventualitäten ihrer Adressat:innen-Arbeit dauerhaft in den Griff kriegen lässt. – Skeptisch? Zurecht! Aber woran liegt das? ...An der Organisation als eigensinnigem System? Oder an der sozialarbeiterischen „Arbeitsmaterie“ *des Sozialen*? Vielleicht auch gerade an der letztlich prekären Vermittlung zwischen Organisationslogiken und den Eigenlogiken des Sozialen?

Trotzdem, Nein gerade ob dieser genuin unsicheren Steuerbarkeit des Projekts ‚Organisation des Sozialen‘ ist kontinuierliche und reflektierte Konzeptentwicklung unverzichtbar. Sozialorganisationen müssen dann aber „Störungen“ ihres Administrationsanspruchs durch das Adressat:innensystem als Chance zur eigenen Modernisierung begreifen (Kühl 2020, S. 106; Schütte-Bäumner und Müller 2015, S. 7).

Weil diese organisatorisch unbequemen Steuerungsdefizite aber eben nicht als persönliches Scheitern sondern im Kern als Wesensmerkmal und Professionalitätsanlass Sozialer Arbeit einzuordnen sind, stellen Sie sich der obenskizzierten Herausforderung (simulativ) praktisch und werden selbst kreativ

Blockveranstaltung vom 06.05.2022 - 06.05.2022, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 07.05.2022 - 07.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 13.05.2022 - 13.05.2022, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 14.05.2022 - 14.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 135

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

B1.5.1.1.6 Ader, Sabine S 1 woch

**Beermann,
Christopher
Böing, Ursula
Bonz, Jochen
Brandl, Sarah
Yvonne
Conrads, Judith
Dieckmann, Friedrich
Greving, Heinrich
Haase, Judith
Höppner, Grit
Kannegießer, Anja
Klein, Martin
Laukötter, Sebastian
Menke, Marion
Nathschläger,
Johannes
Notzon, Swantje
Nuss, Felix Manuel
Ortland, Barbara
Peters, Sandra
Rohleder, Christiane
Rövekamp-
Wattendorf, Jörg
Schäper, Sabine
Schiffhauer, Birte
Stuckstätte, Eva
Christina
Tafferner, Andrea
Tölle, Ursula
Wernberger, Angela
Werth, Patrick
Winter, Bernward
Wortmann, Jens**

Bachelor-Thesis Begleitseminar

Frau Böing, montags 16:15-17:45 Uhr, Raum 107

Frau Schäper, dienstags 16:15-17:45 Uhr, Raum 212

Herr Nuss, freitags 10-11:30 Uhr, Raum 107

Frau Ortland + Herr Werth, donnerstags 08:15 Uhr, Raum 142/143

Frau Ader, mittwochs 14:30 - 16:00 Uhr, Raum 231

Frau Stuckstätte, mittwochs 10:00-11:30 Uhr, Raum 112

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M6 Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit

B1.6.2.1.2	Ader, Sabine Haase, Judith	V	180	2		Mi 10:00 - 11:30, woch	136
-------------------	---------------------------------------	----------	------------	----------	--	-------------------------------	------------

Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Die Vorlesung 6.2 gibt einen Überblick über die Handlungsfelder Sozialer Arbeit. Sie fokussiert verschiedene Kernfelder aus den Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe, der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit, der Altenhilfe, den Feldern an der Schnittstelle zur Psychiatrie, zur Justiz etc. sowie Angeboten Sozialer Arbeit zu den Themen Bildung, Geschlecht, Armut, Migration/Flucht, Behinderung, Gemeinwesenarbeit etc. Hier erfolgt jeweils eine Auswahl. U.a. werden die Spezifika und Herausforderungen des jeweiligen Feldes gemeinsam mit Praktiker_innen aus Einrichtungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

M7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit

Modul 7 wird nur im Wintersemester angeboten! Das Modul 7 wird mit einer integrierten mündlichen Prüfung gemeinsam mit Modul 9 abgeschlossen. Informationen zur Modulprüfung finden Sie in ILIAS.

M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns

Bei den Modulen 8 und 10 handelt es sich um ein integriertes Modul, d.h. die Inhalte von 8.1 und 10.1. werden über 2 Semester (WiSe 2 SWS in M8.1. und SoSe 4 SWS M10.1) von der/ dem gleichen Dozent_in gelehrt und geprüft. Konkret: mit der über 8.1. getroffenen Seminarentscheidung wird eine Entscheidung über den Schwerpunkt im folgenden SoSe (Einzel- Familien, Gruppen oder Gemeinwesenarbeit) getroffen. Welche/r Dozent_in welchen Schwerpunkt im SoSe anbietet, wird bereits im Angebot zu M 8.1. im WiSe kenntlich gemacht.

Zu den Modulen 8 und 10 gehört darüber hinaus der Besuch von zwei weiteren Veranstaltungen. Zum einen ein Seminar in Gesprächsführung (M8.2.), zum anderen ein weiteres Seminar aus dem Bereich der Konzepte professioneller Intervention und Organisation (M10.2) .

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.1.4	Struchala-Pünt, Philip	S	16	2		Fr 15:15 - 21:15, Block	112
	Struchala-Pünt, Philip	S	16	2		Sa 08:00 - 20:00, Block	112
	Struchala-Pünt, Philip	S	16	2		Fr 15:15 - 21:15, Block	112

Einführung in die systemische Beratung

In der Sozialen Arbeit wird in vielen Bereichen systemisch gearbeitet. Doch was heißt „systemisch“ überhaupt und was unterscheidet „den systemischen Ansatz“ von anderen Beratungskonzepten?

In diesem Seminar erarbeiten wir theoretische Grundlagen und verschiedene Ausrichtungen der systemischen Beratung. Anwendungsorientiert werden anhand von Fallkonstruktionen, Rollenspielen, Beratungssequenzen und Eigenübungen unterschiedliche systemische Gesprächsmethoden erprobt, eingeübt und systemische Haltungen hinterfragt, z.B.:

- Mehrpersonengespräche
- Genogrammarbeit
- Arbeit mit dem Familienbrett
- Lösungsorientierte Beratung nach Steve de Shazer
- Visualisierungen
- Skalierungen
- Zirkuläres Fragen, Ausnahmefragen, Wunderfragen uvm.

Im Seminar wird eine aktive Teilnahme an den Übungssequenzen erwartet.

Blockveranstaltung vom 01.04.2022 - 01.04.2022, 15:15 - 21:15 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 02.04.2022 - 02.04.2022, 08:00 - 20:00 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 08.04.2022 - 08.04.2022, 15:15 - 21:15 Uhr, Raum 112

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.2.4	Willing-Kertelge, Anne	S		2		Do 16:15 - 19:30, Block	235
	Willing-Kertelge, Anne	S		2		Do 16:15 - 19:30, Block	235
	Willing-Kertelge, Anne	S		2		Do 16:15 - 19:30, Block	235
	Willing-Kertelge, Anne	S		2		Do 16:15 - 19:30, Block	235
	Willing-Kertelge, Anne	S		2		Do 16:15 - 19:30, Block	235
	Willing-Kertelge, Anne	S		2		Do 16:15 - 19:30, Block	235
	Willing-Kertelge, Anne	S		2		Do 16:15 - 19:30, Block	235
	Willing-Kertelge, Anne	S		2		Do 16:15 - 19:30, Block	235

Einführung in die traumasensible Gesprächsführung Teil II

Dies ist die Fortführung des Seminars aus dem WS 21/22. **Es sind keine Neuanmeldungen möglich!**

In diesem Semester geht es um eine Vertiefung und Fortführung der Inhalte aus dem Wintersemester. Sie erlernen weitere grundlegende Techniken traumaorientierter Arbeit und üben diese praktisch in Rollenspielen ein: Psychoedukation (Wie erkläre ich anderen „Trauma“?), Stabilisierungs- und Distanzierungsübungen, Umgang mit selbstverletzendem Verhalten und suizidalen Krisen, Führen von Konfliktgesprächen.

Durchgängig wird es darum gehen, die eigenen und die Grenzen der Profession im Auge zu behalten, einen achtsamen Umgang mit sich und anderen zu schulen und traumasensible Gesprächsführung als eine Frage der persönlichen Haltung einzuüben.

Blockveranstaltung vom 07.04.2022 - 07.04.2022, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 21.04.2022 - 21.04.2022, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 28.04.2022 - 28.04.2022, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 05.05.2022 - 05.05.2022, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 19.05.2022 - 19.05.2022, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 02.06.2022 - 02.06.2022, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 09.06.2022 - 09.06.2022, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.3.4	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	234
	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	234
	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	234
	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	234

Einführung in die Gesprächsführung

In diesem Seminar werden Sie die Basisvariablen der personenzentrierten Gesprächsführung theoretisch erlernen und praktisch einüben. Durch verschiedene Übungen werden anhand eigener Erfahrungen die Grundsätze von Interaktion, Konstruktivismus und innerer Haltung des Beraters/SA erfahrbar gemacht. Ergänzend werden weitergehende Interventionsmöglichkeiten anderer Ansätze z.B. systemischer Beratung, Transaktionsanalyse skizziert und in das praktische Handeln integriert. Anhand von Rollenspielen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern ist es das Ziel des Seminars, Ihnen eine Grundausstattung an Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz zu vermitteln, mit der Sie sich in den Feldern Sozialer Arbeit bewegen können.

Blockveranstaltung vom 01.04.2022 - 01.04.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 02.04.2022 - 02.04.2022, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 13.05.2022 - 13.05.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 14.05.2022 - 14.05.2022, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 234

B1.8.2.4.4	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	260
	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	260
	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	260
	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	260

Einführung in die Gesprächsführung

In diesem Seminar werden Sie die Basisvariablen der personenzentrierten Gesprächsführung theoretisch erlernen und praktisch einüben. Durch verschiedene Übungen werden anhand eigener Erfahrungen die Grundsätze von Interaktion, Konstruktivismus und innerer Haltung des Beraters/SA erfahrbar gemacht. Ergänzend werden weitergehende Interventionsmöglichkeiten anderer Ansätze z.B. systemischer Beratung, Transaktionsanalyse skizziert und in das praktische Handeln integriert. Anhand von Rollenspielen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern ist es das Ziel des Seminars, Ihnen eine Grundausstattung an Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz zu vermitteln, mit der Sie sich in den Feldern Sozialer Arbeit bewegen können.

Blockveranstaltung vom 25.03.2022 - 25.03.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 26.03.2022 - 26.03.2022, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 22.04.2022 - 22.04.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 23.04.2022 - 23.04.2022, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.5.4	Peters, Sandra	S	16	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	231
	Peters, Sandra	S	16	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	231
	Peters, Sandra	S	16	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	260
	Peters, Sandra	S	16	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	260

Grundlagen der systemischen und traumasensiblen Gesprächsführung

Das Seminar umfasst drei Etappen: Im ersten Schritt werden Grundlagen von Gesprächsführung vorgestellt. Darauf aufbauend werden Kenntnisse zum Thema Trauma und Traumapädagogik vermittelt, um durch Fragen, Übungen und Rollenspiele prozessual eine Haltung zur Sozialen Arbeit mit Klientinnen und Klienten erarbeiten zu können. Danach wird die Systemische Gesprächsführung vorgestellt und Systemische Techniken und Fragestellungen praktisch in Kleingruppen geübt.

Blockveranstaltung vom 08.04.2022 - 08.04.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 09.04.2022 - 09.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 24.06.2022 - 24.06.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 25.06.2022 - 25.06.2022, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 260

B1.8.2.6.4	Mucksch, Norbert	S	16	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	135
	Mucksch, Norbert	S	16	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	135
	Mucksch, Norbert	S	16	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	135
	Mucksch, Norbert	S	16	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	135

Einführung in die personenzentrierte Gesprächsführung / Beratungshaltung

Die personenzentrierte Gesprächsführung (entwickelt in den 1940er Jahren durch den amerikanischen Psychologen C.R.Rogers/ Vertreter der humanistischen Psychologie) gehört bis heute zu den verbreitetsten Methoden in allen Bereichen der institutionalisierten Beratung. In diesem Blockseminar geht es um eine erste Einführung in die Persönlichkeitstheorie von C.R.Rogers sowie um ein erstes Erfahren der notwendigen und zugleich hinreichenden Merkmale dieser Beratungshaltung.

Blockveranstaltung vom 10.06.2022 - 10.06.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 11.06.2022 - 11.06.2022, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 24.06.2022 - 24.06.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 25.06.2022 - 25.06.2022, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 135

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.7.4	Rölver, Michael	S	16	2		Fr 15:15 - 20:00, Block	135
	Rölver, Michael	S	16	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	135
	Rölver, Michael	S	16	2		Fr 15:15 - 20:00, Block	135
	Rölver, Michael	S	16	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	135

Social skills for transcultural Social Work - Transkulturelles Training

In einer global vernetzten Welt sind transkulturelle Erfahrungen Teil der Lebenswelt, sowohl im Alltag als auch in den Wissenschaften. Eine zentrale Rolle kommt dabei der englischen Sprache zu. Das Seminar versteht sich daher als Forum des Austausches und des Ausprobierens. Vermittelt wird, neben transkulturellen Erfahrungen auch der Umgang mit der englischen Sprache in Forschung und Praxis. Studierende aller Sprachniveaus sind eingeladen, ihre Fähigkeiten im Seminar weiterzuentwickeln. Es gibt jederzeit die Möglichkeit für Rückfragen und ein persönliches Feedback.

Description : Social work and inclusive education are two professions working in a variety of sociocultural contexts, encountering different norms and values. In a pluralistic society in transition, a variety of social skills are key competences for social professionals. Basic preconditions are awareness of one's own cultural background and a sensitivity for cultural plurality. Based on practical experiences students will reflect their own cultural identity and its relevance for professional capabilities. Transcultural learning is understood as a process, by participating Students will learn practical skills.

Blockveranstaltung vom 22.04.2022 - 22.04.2022, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 23.04.2022 - 23.04.2022, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 03.06.2022 - 03.06.2022, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 04.06.2022 - 04.06.2022, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 135

M9 Theorien Sozialer Arbeit

B1.9.1.1.4	Höppner, Grit	S	35	2	Do 11:45 - 13:15, woch	234
-------------------	----------------------	----------	-----------	----------	-------------------------------	------------

Die Funktionen von Dingen in der Sozialen Arbeit

In Theorien der Sozialen Arbeit werden Dinge nur am Rande thematisiert. Dies ist erstaunlich, weil Dinge wie Akten, Briefe, Telefone, Bücher, Büromöbel, Computer professionelles Arbeiten ermöglichen, Dinge wie ein Familienbrett, Tagebuch oder Hochseilgarten methodisches Handeln fördern und Dinge wie Kleidung, Wohnungen, Geld, Suchtmittel oder Schmutz darüber mitentscheiden, ob Menschen oder soziale Probleme zu einem „Fall“ von Sozialer Arbeit werden. Ziel des Seminars ist es, diese scheinbare Dingvergessenheit in der Theoriebildung Sozialer Arbeit zu rehabilitieren. Mit Hilfe von verschiedenen Theorien des so genannten material turn (Material Culture Studies, Actor-Network-Theory) und empirischem Material werden wir verschiedene Funktionen von Dingen in der Sozialen Arbeit erarbeiten und die Ergebnisse mit ausgewählten sozialarbeiterischen Theorien in einen Zusammenhang bringen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.1.2.4 Nathschläger, Johannes S 30 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 235

Soziale Arbeit als Ermöglichungsprofession: Systemisches Arbeiten in der Sozialen Arbeit

Kaum ein Theoretiker der Sozialen Arbeit hat in den letzten beiden Jahrzehnten für so viele Diskussionen und kontroverse Meinungen in der Fachwelt gesorgt wie Heiko Kleve. Sein postmodernes Verständnis Sozialer Arbeit basiert auf einem systemtheoretischen Blick auf Gesellschaft, verbunden mit einem dekonstruktivistisch-kritischen Blick auf die Frage, wie Soziale Arbeit erfolgreich handeln kann.

In seinem neuesten Buch arbeitet Kleve gemeinsam mit Jan V. Wirth 69 „Leuchfeuer systemischen Arbeitens“ heraus, welche schließlich zu einer Definition der Sozialen Arbeit als „Ermöglichungsprofession“ führen: „Die von uns entworfene Ermöglichungsprofession will nicht Lösungen für Probleme anbieten, sondern Möglichkeiten zu Entwicklung, zu Wachstum und zu sinnhaftem Erleben.“ (Kleve, Wirth 2018, 13)

Wir werden im Seminar anhand des Buches einzelne „Leuchfeuer“ diskutieren und sie insbesondere auf ihre praktische Relevanz für die Soziale Arbeit be- und hinterfragen.

Voraussetzung zur Seminarteilnahme: Zu jeder Sitzung muss in Ilias vorab ein Kommentar im Diskussionsforum zum jeweiligen Begleittext erfolgen. Näheres dazu in der ersten Sitzung.

B1.9.1.3.4 Nuss, Felix Manuel S 30 2 Mi 14:00 - 15:30, woch 135
Das Theoriemodell der "reflexiven Sozialpädagogik" von Bernd Dewe und Hans-Uwe Otto

Das Theoriemodell der „reflexiven Sozialpädagogik“ von Hans-Uwe Otto und Bernd Dewe beschreibt eine spezifische Professionalität der Sozialen Arbeit, jenseits von Expertentum. Dies heißt nicht, dass Sozialarbeiter_innen nichts können müssen, ganz im Gegenteil: Die Kernkompetenz professionellen Handelns liegt nicht in der dogmatischen Anwendung wissenschaftlichen Wissens, sondern in der selbstkritischen Betrachtung sozialtechnologischer Gefahren der Wissensanwendung und in der Fähigkeit der Deutung lebensweltlicher Bedingungen im direkten Dialog und im Aushandeln mit den Adressat_innen.

Was das genau bedeutet, werden wir anhand von Beispielen aus der Berufspraxis der Teilnehmenden erarbeiten. Wir werden sehen, dass die „reflexive Sozialpädagogik“ einen wichtigen Input für uns darstellt, unser Handeln zum genuin sozialarbeiterischen Handeln werden zu lassen und dass dieses Modell eine hilfreiche Ergänzung zu breiter diskutierten Theoriemodellen in der Sozialen Arbeit ist.

B1.9.1.4.4 Rövekamp-Wattendorf, Jörg S 40 2 Do 08:15 - 09:45, woch 135

Der prozessual-systemische Ansatz von Silvia Staub-Bernasconi

Die systemische Perspektive ermöglicht ein Verständnis von Beziehungen und wechselseitigen Beeinflussungen zwischen Problembeteiligten als sogenannte Regelkreisläufe. Konkret werden alle Personen, die in ein psycho-soziales Problem verstrickt sind, in die Arbeit mit eingeschlossen. Ihre Probleme können im Sinne von Staub-Bernasconi als „Systemprobleme“ bezeichnet werden. Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Analyse dieses Konzeptes vor dem Hintergrund der Jugendhilfe entlang seiner

- Zentralen Aussagen
- Erklärungs- und handlungstheoretischen Erkenntnisse
- Beschreibung der Klientenbeziehung
- Funktionsbestimmung sowie
- Aspekte der Umsetzung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.1.5.4 Haase, Judith S 30 2 Do 14:00 - 15:30, woch 134

Macht – Hilfe - Kontrolle: Kraus‘ systemisch-konstruktivistisches Machtmodell

In der modernen Theoriebildung der Sozialen Arbeit herrscht Übereinstimmung dahingehend, dass die Ursachen sozialer Probleme nicht im Individuum zu suchen sind. Vielmehr liegen sie in den gesellschaftlichen Strukturen begründet. Die Machtfrage beginnt somit im Zusammenhang mit der gesellschaftlichen Position der Adressat_innen und ihrer Lebenslagen. Folglich ist Soziale Arbeit ohne eine differenzierte Auseinandersetzung mit Macht nicht denkbar.

In der Veranstaltung wird Björn Kraus‘ Machttheorie hinsichtlich ihres Nutzens für die Soziale Arbeit untersucht. Zum einen wird sie herangezogen für die Analyse der Wirkungen von Macht in der Sozialen Arbeit in der Beziehungsgestaltung zwischen Fachkraft und Adressat_in. Zum anderen werden verschiedene Erscheinungsformen von Macht in der Sozialen Arbeit ebenso wie die Strategien der Sozialen Arbeit im Umgang mit Machtverhältnissen aus der Perspektive dieser Machttheorie gedeutet.

Ziel ist die Entwicklung eines reflektierten und kritischen Machtbewusstseins, das die Risiken eines (auch unbewussten oder unerwünschten) Machtgebrauchs erkennen und die Möglichkeiten eines konstruktiven Machtbewusstseins für die Soziale nutzbar machen kann - zur Ermächtigung ihrer Adressat_innen, aber auch im Sinne einer Ermächtigung der eigenen Profession.

B1.9.2.1.4 Tölle, Ursula S 35 2 Di 16:15 - 17:45, woch 233

Die Balance von Nähe und Distanz in der pädagogischen Beziehung

Nah genug eine Beziehung gestalten und zugleich genug Abstand halten, um die Freiheit des Anderen und auch die eigene nicht zu sehr zu beschränken, das ist eine wirklich hohe Kunst in der Praxis. Diese professionelle Haltung wird unterstützt und reflektiert mit pädagogischen Theorien. Das Seminar befasst sich, ausgehend von konkreten Beispielen von Grenzüberschreitungen, Machtübergriffen und sexuellem Missbrauch mit Theorien zur Gestaltung pädagogischer Beziehungen von der Antike über die Reformpädagogik bis zur Gegenwart.

B1.9.2.2.4 Tölle, Ursula S 35 2 Do 10:00 - 11:30, woch 235

Erziehungs- und Bildungstheorien – illustriert mit Geschichten aus ihrer Zeit

Kinder- und Jugendliteratur hat die Lebenswelt und Entwicklung junger Menschen zum Gegenstand. Der Umgang mit herausfordernden Situationen, das Miteinander von Gleichaltrigen und über Generationen hinweg, das Lernen aus Erfahrungen steht im Mittelpunkt. Weil es auch in der Sozialen Arbeit geht es um Lernprozesse liegt es nahe, Literatur und Theorien zu verbinden.

Das Seminar erarbeitet anhand ausgewählter Werke der Kinder- und Jugendliteratur die historischen Bedingungen der Entstehungszeit und die in dieser Zeit bedeutsamen Vorstellungen von Lernen, Entwicklung und Erziehung, wie sie in Theorien zum Ausdruck kommen. Beispiele sind das „Fliegende Klassenzimmer“ von Kästner und die Vorstellung von Erziehung und Bildung im Nationalsozialismus oder „Pippi Langstrumpf“ von Astrid Lindgren in Verbindung mit der Reformpädagogik und Janusz Korczak.

In diesem Semester wird ein besonderer Schwerpunkt auf den Aspekt von Demokratie und Sozialem Lernen in Gruppen gelegt, weil geplant ist, gemeinsam an einer Fachtagung der Katho Aachen zu Louis Lowy teilzunehmen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.2.3.4 Haase, Judith S 35 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 135

Lebensphase Kindheit - Bühler-Niederbergers theoretisches Modell generationaler Ordnung

„Das Kind hat das Recht, ernst genommen zu werden, nach seiner Meinung und seinem Einverständnis gefragt zu werden.“ (J. Korczak, 1878-1942). Dieses Zitat ist bereits viele Jahrzehnte alt, hat aber seine Aktualität nicht verloren. Obwohl es eigentlich Selbstverständliches formuliert, zeigt sich beim Blick (nicht nur) in die Praxis der Sozialen Arbeit, dass das Ernstnehmen der Kinder und ihrer Belange, die Ausrichtung von Hilfe- und auch Schutzprozessen an ihren Meinungen sowie das Einholen ihrer Einverständnisse mitunter ins Hintertreffen geraten. Es wird viel *über* Kinder gesprochen, aber weniger *von* und *mit* Kindern. Dies hängt mit den organisationalen und auch rechtlichen Strukturen der Arbeitsfelder zusammen, den subjektiven Motiven der einzelnen Fachkräften, aber auch den Aufträgen und Funktionen der Sozialen Arbeit. Diese wiederum werden jeweils geprägt und geformt von gesellschaftlichen Vorstellungen von Kindern und Kindheit. Im Seminar diskutieren wir die Stellung von Kindern in der Sozialen Arbeit im Kontext von Bildung, Erziehung und Schutz unter Bezugnahme auf Bühler-Niederbergers Theorieentwurf. Wesentliche Aufgaben sind nach diesem Ansatz die Zusammenführung der Strukturen und der Akteur*innen der Kindheit ebenso sowie das Erfassen der Produktion, Reproduktion und nicht zuletzt Reflexion der generationalen Ordnung.

B1.9.2.5.4 Schiffhauer, Birte S 35 2 Di 10:00 - 11:30, woch 134

Theorien der Sozialen Arbeit im digitalen Wandel

Der digitale Wandel verändert die Soziale Arbeit: Durch die Nutzung von digitalen Technologien verändert sich die Lebenswelt von Klient:innen und neue Problemlagen (z.B. Onlinesucht) können entstehen und soziale Ungleichheit kann reproduziert werden, die Arbeit in sozialen Organisationen ändert sich und die Interaktionsarbeit am und mit dem Menschen erfährt eine Veränderung z.B. durch Onlineberatung. In diesem Seminar setzen wir uns mit der Frage auseinander wie der digitale Wandel auf das Professionsverständnis der Sozialen Arbeit Einfluss nimmt. Wir werden analysieren wie zeitgenössische Theorien der Sozialen Arbeit auf die gesellschaftlichen Veränderungen angewandt werden können. Veränderungen in der Sozialen Arbeit werden wir kritisch reflektieren und vor dem Hintergrund des Selbstverständnisses der Sozialen Arbeit diskutieren.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.9.2.6.4	Körner, Cynthia	S	40	2		Fr 16:00 - 19:00, Block	134
	Körner, Cynthia	S	40	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	134
	Körner, Cynthia	S	40	2		Fr 16:00 - 19:00, Block	134
	Körner, Cynthia	S	40	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	134
	Körner, Cynthia	S	40	2		n.V.	

Die Selbstdarstellung im Alltag: Spielen wir alle Theater?

In seinem soziologischen Klassiker „Wir alle spielen Theater“ vergleicht Erving Goffman unsere Alltagswelt mit der Schein- und Rollenwelt des Theaters. Das Individuum präsentiert sich laut Goffman in unterschiedlichen alltäglichen Situationen möglichst in sozial angemessener Weise, wodurch unsere Interaktionen in den meisten Fällen routiniert und ohne große Störungen von Statten gehen. Die positiv zu gestaltenden Inszenierungen haben jedoch auch eine weitere Funktion: Sie schützen vor sozialen Zumutungen und vor Übergriffen der Anderen. In der Theatermetapher schwingt zudem ein mit dem Rollenhandeln einhergehender Balanceakt mit: Inwiefern verhalten wir uns einerseits in jeweiligen Rollen konformistisch (z.B. als Familienvater, Frau, Student*in, Sozialpädagog*in) und passen uns kulturellen und sozialen Erwartungen an? In welchem Ausmaß sind wir andererseits in der Lage, einengende und widersprüchliche Zuschreibungen zu reflektieren, uns in kritischer Distanz ihnen gegenüber zu verhalten und somit unsere Individualität zu behaupten?

Im Seminar werden Auszüge aus Goffmans Werken gelesen, kritisch gewürdigt und in Hinblick auf aktuelle Praxisbezüge in sozialpädagogischen Handlungsfeldern wie z.B. der Kinder- und Jugendhilfe untersucht. Hierbei soll auch die Perspektive der Adressat*innen von Sozialer Arbeit thematisiert werden. Goffmans Werk und daran anknüpfende Arbeiten können außerdem angehenden Sozialpädagog*innen dabei behilflich sein, über ihre zukünftige professionelle Rolle nachzudenken und diese im gesellschaftlichen Kontext zu verorten.

Literatur (weitere Literatur folgt)

- Goffman, Erving: Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag. München 2021[amerik. Originalausgabe New York 1959].
- Goffman, Erving: Stigma. Über Techniken der Bewältigung beschädigter Identität. München 2020 [amerik. Originalausgabe New York 1963].
- Krappmann, Lothar: Soziologische Dimensionen der Identität. Strukturelle Bedingungen für die Teilnahme an Interaktionsprozessen. Stuttgart 2021 [dt. Erstausgabe Stuttgart 1971].

Blockveranstaltung vom 29.04.2022 - 29.04.2022, 16:00 - 19:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 30.04.2022 - 30.04.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 03.06.2022 - 03.06.2022, 16:00 - 19:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 04.06.2022 - 04.06.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

*Das Modul 9 wird mit einer integrierten mündlichen Prüfung
gemeinsam mit Modul 7 abgeschlossen. Die Belegung dieses
Moduls ergibt sich aus den Informationen zur Modulprüfung in ILIAS.*

M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation

B1.10.1.1.4 Nuss, Felix Manuel S 4 Do 10:00 - 13:15, woch 135
Einführung in die Handlungsmethoden gemeinwesenorientierter Sozialer Arbeit

Gegenstand des Seminars sind die theoretischen Grundlagen gemeinwesenorientierter Sozialer Arbeit und ausgewählte Methoden und Techniken der sozialraumorientierten Tradition.

Neben einer historisch-theoretischen Einführung umfasst das Seminar die praktische Erprobung von konkreten Techniken, die das Repertoire des ersten Semesters (einzelfall- und gruppenorientiert) erweitert. Dabei wird ein kritischer Umgang mit bevormundenden Handlungsansätzen fortgeführt und die Orientierung an antiexpertokratischen Grundlegungen aufrechterhalten.

Feste Gruppe - Fortsetzung aus dem WiSe 21/22

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.1.2.4 Röverkamp- S 4 Mi 10:00 - 13:15, woch 142/143
Wattendorf, Jörg

Arbeit mit Einzelnen und Familien

In Fortsetzung des Seminars aus dem WiSe 21/22 sind verschiedene Grundlagen, Ansätze und Methoden sozialarbeiterischen Erklärens und Handelns Inhalte dieser Veranstaltung. Im Seminar beschäftigen wir uns insbesondere mit verschiedenen Ansätzen

- des Fallverstehen,
- der Einzelfallarbeit,
- der Evaluation, aber auch der
- Selbstsorge,

indem wir sie erarbeiten, diskutieren, kritisch reflektieren sowie praktisch erfahrbar machen.

Feste Gruppe - Fortsetzung aus dem WiSe 21/22

B1.10.1.3.4	Haase, Judith	S	4	Fr 08:15 - 17:45, Block	235
	Haase, Judith	S	4	Sa 08:15 - 15:45, Block	235
	Haase, Judith	S	4	Fr 08:15 - 17:45, Block	235
	Haase, Judith	S	4	Fr 08:15 - 17:45, Block	235
	Haase, Judith	S	4	Sa 08:15 - 15:45, Block	235
	Haase, Judith	S	4	Fr 08:15 - 11:30, Block	235
	Haase, Judith	S	4	Fr 08:15 - 11:30, Block	235
	Haase, Judith	S	4	Fr 08:15 - 11:30, Block	235
	Haase, Judith	S	4	Fr 08:15 - 11:30, Block	235

Arbeit mit Einzelnen und Familien

Gegenstand des Seminars sind Grundlagen, Konzepte und Verfahren der sozialpädagogischen/-arbeiterischen Arbeit mit Einzelnen und Familien. Zentral für die Entwicklung von Hilfsangeboten in Belastungs- und Krisensituationen ist, wie gut es der sozialpädagogischen Fachkraft gelingt, die Menschen/Familien in ihren Lebensgeschichten und subjektiven Lebensdeutungen bzw. daraus folgenden Handlungen zu verstehen und mit ihnen gemeinsam an Veränderungen zu arbeiten. Vor dem Hintergrund einer solchen Annahme werden im Seminar aktuelle Konzepte und Verfahren für Verstehen und Handeln erarbeitet, diskutiert, kritisch reflektiert und durch Übungen und Fallarbeit praktisch erfahrbar.

Feste Gruppe - Fortsetzung von M8.1 aus dem WiSe 21/22

Blockveranstaltung vom 01.04.2022 - 01.04.2022, 08:15 - 17:45 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 02.04.2022 - 02.04.2022, 08:15 - 15:45 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 08.04.2022 - 08.04.2022, 08:15 - 17:45 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 29.04.2022 - 29.04.2022, 08:15 - 17:45 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 30.04.2022 - 30.04.2022, 08:15 - 15:45 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 13.05.2022 - 13.05.2022, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 03.06.2022 - 03.06.2022, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 17.06.2022 - 17.06.2022, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 24.06.2022 - 24.06.2022, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.1.4.4 Ader, Sabine S 4 Fr 10:00 - 13:15, woch 134

Arbeit mit Gruppen (sowie Teams und Institutionen)

„Wie selbstverständlich verbringen wir fast unser ganzes Leben als Mitglieder von Gruppen. ... Gruppe ist eine Grundform sozialen Lernens.“ (O. König / K. Schattenhofer). – Gruppen bieten uns Rückhalt, Schutz, Sicherheit und Unterstützung, üben Einfluss auf die einzelnen Gruppenmitglieder aus und können diese auch verunsichern. Auch wenn jede Gruppe anders ist, gibt es doch allgemeine Prinzipien und Charakteristika, nach denen Gruppen funktionieren. Für die sozialpädagogische Praxis ist es deshalb wichtig, das „Wesen“ von Gruppen und ihre Dynamiken zu verstehen und vor diesem Hintergrund Optionen für das eigene Handeln zu entwickeln. Zu erkennen, wie Gruppen „ticken“, ist das Ziel des Seminars. Es geht um Prozesse, Strukturen und die Praxis der Arbeit in Gruppen. – Arbeitsformen: Gesamt- und Kleingruppen; Übungen, Fallbeispiele, Textarbeit.

Feste Gruppe - Fortsetzung aus dem WiSe 21/22.

B1.10.1.5.4 Tölle, Ursula S 4 Mi 10:00 - 13:15, woch 135

Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit - Schwerpunkt: Arbeit mit Gruppen, Teams und Organisationen

Nachdem im Wintersemester (2-stündig) Konzepte und Methoden der Arbeit mit Einzelnen, Familien, im Mittelpunkt standen, geht es im Sommersemester um Gruppen, Teams und Organisationen. Themen im Seminar sind u.a: Struktur und Dynamik des Gruppengeschehens, Phasen, Rollen und Normen, Leitung, Konflikte, Team als spezielle Form von Gruppe, Hierarchie in Teams, Großgruppe, Institution und Organisation. Ziel des Seminars ist neben der Erarbeitung theoretischer Grundkenntnisse die Reflexion eigener Erfahrungen. Es wird mit Texten und anhand von Fällen gearbeitet.

Feste Gruppe - Fortsetzung aus dem WiSe 21/22

B1.10.1.6.4 Peters, Sandra S 4 Do 08:15 - 11:30, woch 134

Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit - Arbeit mit Einzelnen und Gruppen

Das 4stündige Seminar baut auf dem WiSe 21/22 auf, es handelt sich um eine bereits bestehende Gruppe. Wir werden uns in diesem Semester vertiefend mit verschiedenen Grundlagen, Konzepten, Methoden und Verfahren des Fallverstehens im Rahmen der Einzelfall- und Familienarbeit beschäftigen, dies theoretisch als auch praktisch durch Übungen, Beispiele und Fallarbeit.

Fortsetzung des 8.1 Seminars aus dem WiSe 21/22

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.2.4	Menke, Marion	S	15	2		Fr 15:00 - 19:00, Block	107
	Menke, Marion	S	15	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	107
	Menke, Marion	S	15	2		Fr 15:00 - 19:00, Block	107
	Menke, Marion	S	15	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	107

Tiergestützte Pädagogik und Therapie

Dieses Seminar gibt einen Einblick in die Arbeit mit Tieren (insb. Hunde und Pferde) als Begleitung für pädagogische und therapeutische Prozesse. Möglichkeiten und Grenzen der Unterstützung mit Tieren werden diskutiert. Praktische Übungen mit einem ausgebildeten Pädagogik-/Therapiebegleithund sollen die eigenen Erfahrungen derart vertiefen, dass selbstständig Ziele und einfache Übungen entwickelt und praktisch durchgeführt werden können. Die heilpädagogische Förderung mit dem Pferd wird ebenfalls in Theorie und Praxis erarbeitet (Exkursion in eine Einrichtung und Arbeit mit Pferden). Als Voraussetzung für dieses Seminar ist die Teilnahme an dem Blockseminar von Alina Quasinowski (Institut für Theologische Zoologie in Münster) in Modul 16 erwünscht. Mit der Anmeldung für dieses Seminar in M 10.2 sind Sie automatisch auch für das o.g. Seminar in M 16 angemeldet. Sollten noch Plätze frei bleiben, werden diese in beiden Seminaren für Studierende der HP geöffnet.

Blockveranstaltung vom 29.04.2022 - 29.04.2022, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 30.04.2022 - 30.04.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 13.05.2022 - 13.05.2022, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 14.05.2022 - 14.05.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 107

B1.10.2.3.4	Keiser, Hildegard	S	12	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	212
	Keiser, Hildegard	S	12	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	212
	Keiser, Hildegard	S	12	2		n.V.	

Das Sozialtherapeutische Rollenspiel

Das Sozialtherapeutische Rollenspiel ist eine eigenständige entwickelte Methode für die Sozialtherapie, Erwachsenenbildung und Supervision. Die Methode bietet Spielformen zur Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung, des Sozialverhaltens in Gruppen sowie der Wahrnehmung, Strukturierung und Lösung aktueller Probleme. Besonders in Sozialberufen geht es um den fachlichen und richtigen Umgang mit Menschen. Voraussetzung dafür ist es, sich selbst gut zu kennen und einschätzen zu können. In diesem Seminar erfahren sie theoretische Hintergründe über die Ziele, das Menschenbild, den Aufbau, die Regeln und die Anwendungsmöglichkeiten des Sozialtherapeutische Rollenspiels, doch in erster Linie werden wir gemeinsam das STR an praktischen Beispielen spielend ausprobieren und erleben, erfahren und vielleicht auch genießen.

Der letzte Teil des Seminars findet im Alexander St. Antonius-Krankenhaus Hörstel, Fachklinik für Suchtmedizin und Psychotherapie statt, der Termin wird gemeinsam im Seminar festgelegt .

Blockveranstaltung vom 02.04.2022 - 02.04.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 09.04.2022 - 09.04.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 212

B1.10.2.4.4	Tölle, Ursula	S	20	2		Mi 14:30 - 16:00, woch	134
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit – Schwerpunkt: Arbeit mit Gruppen und Teams

Niemand sollte die Katho Münster verlassen haben, ohne sich wenigstens in einem Seminar eingehend mit Prozessen von Gruppen und Teams beschäftigt zu haben. Denn in allen Arbeitsbezügen spielen Dynamiken und Interaktionen eine Rolle, ob im Kollegium oder in Gruppen von Klient_innen. Das Seminar ist daher für diejenigen gedacht, die im Schwerpunkt 10.1 nicht „Gruppe“ gewählt haben. Themen im Seminar sind u.a.: Struktur und Dynamik des Gruppengeschehens, Phasen, Rollen und Normen, Leitung, Konflikte, Team als spezielle Form von Gruppe. Ziel des Seminars ist neben der Erarbeitung theoretischer Grundkenntnisse die Reflexion eigener Erfahrungen. Es wird mit Texten und anhand von Fällen gearbeitet.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.5.4	Klein, Martin	S		2		Mo 09:00 - 18:00, Block	135
	Klein, Martin	S		2		Di 09:00 - 18:00, Block	135
	Klein, Martin	S		2		Mi 09:00 - 18:00, Block	135

Über Geld spricht man nicht....Das liebe Geld und Soziale Arbeit/Heilpädagogik

Über Geld spricht man nicht... schon gar nicht in der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Aber warum eigentlich nicht? Auch hier müssen Projekte und Angebote geplant und finanziert werden. Ziel ist es, einen realistischen Eindruck z.B. bzgl. der Personalkosten bekommen. Was kostet eigentlich eine Stelle? Wie wird diese vergütet? Was ist meine Arbeit wert? Zudem wird es einen Überblick über die anfallenden Kosten von Angeboten und Projekten und deren Finanzierung innerhalb und außerhalb der sozialgesetzlichen Finanzierungswege geben. Im Seminar werden insbesondere praxisnahe Lösungen in den Blick genommen.

Die Seminaranmeldung erfolgt über das Seminar B1.11.7.6.

Blockveranstaltung vom 07.03.2022 - 07.03.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 08.03.2022 - 08.03.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 09.03.2022 - 09.03.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

B1.10.2.7.4	Diekmann, Gerrit	S	20	2		Fr 15:15 - 19:15, Block	142/143
	Diekmann, Gerrit	S	20	2		Sa 12:00 - 19:00, Block	142/143
	Diekmann, Gerrit	S	20	2		Fr 15:15 - 19:15, Block	142/143
	Diekmann, Gerrit	S	20	2		Sa 12:00 - 19:00, Block	142/143
	Diekmann, Gerrit	S	20	2		n.V.	

Zwischen grundlegender Theorie und professionell gelebter Praxis: Zukunftsmodell Offene Kinder- und Jugendarbeit

„Dafür hast du studiert?“, „Kickern im Kirchenkeller“, „Arbeiten da nicht nur Ehrenamtliche?“, „Chillen im Jugendzentrum: Dafür auch noch Geld bekommen!“ Die OKJA steht seit ihren Grundzügen unter Legitimationsdruck und muss sich stets in ihrer Professionalität und Fachlichkeit behaupten. Als offenes und dynamisches Handlungsfeld leistet sie jedoch in vielfältigen Settings im Alltag der heterogenen Adressat:innen wertvolle und niedrigschwellige Arbeit. Unter der Prämisse: „Je klarer in der Theorie, desto offenere Möglichkeiten in der Praxis“ erarbeitet das Seminar das eigenständige Profil der OKJA und stellt hierbei ihr weitreichendes Potential hinsichtlich aktueller und zukünftiger Herausforderungen dar. Neben grundlegenden Rahmenbedingungen und fachlich fundierten Leitprinzipien gilt es hinsichtlich der Entwicklung eines professionellen (Selbst)Bewusstseins insbesondere auch Erfahrungen aus der Praxis zu sammeln. So sind diesbezüglich insbesondere auch Exkursionen in Münsteraner Praxiseinrichtungen sowie diesbezügliche Gruppenarbeiten geplant.

Das Seminar richtet sich auch für Studierende, die sich für den Masterstudiengang „Netzwerkmanagement“ interessieren.

„Wir können nicht alles tun, aber wir müssen tun, was wir können“ und vor allem wissen, warum wir es tun!“ (Arbeitsgemeinschaft Offene Tür NRW)

Das Seminar findet an zwei Wochenenden sowie an einem zusätzl. Termin n.V. (praktische Felderkundung) statt.

Blockveranstaltung vom 01.04.2022 - 01.04.2022, 15:15 - 19:15 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 02.04.2022 - 02.04.2022, 12:00 - 19:00 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 13.05.2022 - 13.05.2022, 15:15 - 19:15 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 14.05.2022 - 14.05.2022, 12:00 - 19:00 Uhr, Raum 142/143

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.11.1.6 Rövekamp- S 25 2 woch

Wattendorf, Jörg

Wald- und Umweltpädagogik

Absicht dieses Seminars ist es, zentrale Ansätze der Umwelt- und Waldpädagogik kennen- und erleben zu lernen. Deshalb informieren sich die Studierenden zum einen in einer Einführung über das Handlungsfeld Waldpädagogik, dessen theoretischen Zugänge und über Berufsaussichten und Ausbildungsinhalte zur Waldpädagogin. Zuerst ist aber das Betreten des Waldes elementarer Bestandteil einer Blockveranstaltung. Wir schaffen im Wald als natur-nahen Lebensraum einen authentischen Lernort, um Erfahrungen in der Gruppe in der Natur zu sammeln und zu reflektieren. Es soll uns darum gehen, herauszufinden, mittels welcher Konzepte der Wald als Sinnesfeld nutzbar zu machen ist, um unseren AdressatInnen Lebens- und Lernbedingungen zwischen Spielen, Bildung und Arbeit zu ermöglichen. Die Studierenden machen sich mit dem Ansatz der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vertraut. Das Konzept der Gestaltungskompetenz findet Antworten auf die Herausforderungen der Globalisierung, die Veränderungen des Klimas und den sozialen Spannungen im eigenen Lebensumfeld.

Das Seminar findet nach Absprache im Juni 2022 statt.

B1.11.2.6	Nuss, Felix Manuel	S	35	2	Di 18:00 - 21:15, Block	136
	Nuss, Felix Manuel	S	35	2	Di 18:00 - 21:15, Block	136
	Nuss, Felix Manuel	S	35	2	Di 18:00 - 21:15, Block	136
	Nuss, Felix Manuel	S	35	2	Di 18:00 - 21:15, Block	136
	Nuss, Felix Manuel	S	35	2	Di 18:00 - 21:15, Block	136
	Nuss, Felix Manuel	S	35	2	Di 18:00 - 21:15, Block	136
	Nuss, Felix Manuel	S	35	2	Di 18:00 - 21:15, Block	136

Soziale Arbeit trifft Kino

Das Seminar „Soziale Arbeit trifft Kino“ bietet Raum, sich anhand verschiedener zeitgenössischer und klassischer Filme mit den gesellschaftlichen Verständnissen Sozialer Arbeit zu beschäftigen. Die ausgewählten Filme stellen spezifische Handlungen und professionelle Akteuer_innen der Sozialen Arbeit dar. Wir wollen anhand dieser Filme u.a. folgende Fragen diskutieren: Welche Berufsrolle und Aufträge erfüllen die Sozialarbeiter_innen in den Filmen? Wo und wie findet „Hilfe“ statt? Wie werden die Beziehungen zu den Adressat_innen dargestellt? Folgen die im Film gezeigten Bilder von Sozialer Arbeit dem Verständnis, welches Sie im Laufe des Studiums von Ihrer Profession entwickelt haben?

Das Seminar versteht sich als Diskursraum, indem wir in der Besprechung der filmisch-inhaltlichen Darstellungen über die eigene sozialarbeiterische Professionsidentität und die alltäglichen Handlungsparadoxien nachdenken können. Wir wollen herausarbeiten, was sich jede_r persönlich unter „guter“ und „professioneller“ Sozialer Arbeit vorstellt und warum die Fremdbeschreibung (gesellschaftliches Verständnis) zuweilen mit der Selbstbeschreibung (eigenes Verständnis und die Professionsbestimmung) im Konflikt stehen kann.

Einen Leistungsnachweis können einige Teilnehmer_innen über die strukturierte Vor- und Nachbereitung eines Films anhand eines Referats (+ schriftliche Ausarbeitung) erwerben.

- Blockveranstaltung vom 29.03.2022 - 29.03.2022, 18:00 - 21:15 Uhr, Raum 136
 - Blockveranstaltung vom 12.04.2022 - 12.04.2022, 18:00 - 21:15 Uhr, Raum 136
 - Blockveranstaltung vom 26.04.2022 - 26.04.2022, 18:00 - 21:15 Uhr, Raum 136
 - Blockveranstaltung vom 10.05.2022 - 10.05.2022, 18:00 - 21:15 Uhr, Raum 136
 - Blockveranstaltung vom 24.05.2022 - 24.05.2022, 18:00 - 21:15 Uhr, Raum 136
 - Blockveranstaltung vom 14.06.2022 - 14.06.2022, 18:00 - 21:15 Uhr, Raum 136
 - Blockveranstaltung vom 21.06.2022 - 21.06.2022, 18:00 - 21:15 Uhr, Raum 136
-

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.11.3.6 Wortmann, Jens S 25 2 Di 10:00 - 11:30, woch 234

Soziale Arbeit in der Lobby? Theorie und Praxis der Interessenvertretung

In der Praxis der Sozialen Arbeit werden regelmäßig Interessen vertreten: Jugend- und Wohlfahrtsverbände vertreten advokatorisch die Interessen von Kindern und Jugendlichen, Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe bringen die Interessen ihrer Klient_innen in die kommunale Sozialpolitik ein, Gewerkschaften vertreten Sozialarbeitende in Tarifverhandlungen gegenüber Arbeitgeber, Führungskräfte freier Träger streiten für eine auskömmliche Finanzierung ihrer Einrichtungen – und dies sind nur einige Beispiele.

Im Seminar sollen auf der Basis von Praxiserfahrungen und empirischen Fällen drei Leitfragen diskutiert werden:

- Wessen Interessen vertreten Sozialarbeitende gegenüber wem und wie?
- Welche unterschiedlichen Ansätze bestehen in der Interessenvertretungsforschung?
- Wie gelingt die Interessenvertretung in der Praxis?

B1.11.4.6 Menke, Marion S 20 2 Di 10:00 - 11:30, woch 107

Soziale Arbeit in den Handlungsfeldern Gesundheitswesen und Gesundheitsförderung, Pflege und Altenarbeit

Das Seminar bietet einen Einblick in Aufgaben der Sozialen Arbeit, die sich u.a. auf Altenhilfe sowie gesundheits- bzw. pflegebezogene Handlungsfelder beziehen. Bedeutsam sind dort z.B. die interprofessionelle Kooperation sowie die Bereiche Angehörigen- und Freiwilligenarbeit, Netzwerkarbeit, Prävention und Gesundheitsförderung, offene und kommunale Arbeit mit älteren Menschen sowie ambulante und stationäre Pflegeangebote. In dem Seminar wird außerdem auf theoretische und praxisnahe Grundlagen der Gerontologie und Pflege fokussiert.

B1.11.5.6 Klein, Martin S 25 2 Do 08:15 - 09:45, woch 235

Nachhaltigkeit und prekäre Lebenslagen

In der Sozialen Arbeit haben wir es häufig mit Menschen zu tun, die in prekären Lebenslagen leben. Das Geld ist chronisch knapp und dann soll auch noch auf Nachhaltigkeit geachtet werden. Ein anspruchsvoller Spagat. Aber ökonomisches und ökologisches Handeln müssen sich nicht ausschließen. Die SDGs werden konkret auf die Lebenswelt der Adressat_innen übertragen. In diesem Seminar werden auf der Basis wissenschaftlicher und ethischer Standards berufliche Perspektiven entwickelt und der Einstieg in die Berufstätigkeit vorbereitet. Die Studierenden werden befähigt, individuelle und gesellschaftliche Entwicklungsbedarfe realistisch einzuschätzen und angemessen darauf zu reagieren.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.6.6	Klein, Martin	S	25	2		Fr 15:15 - 20:00, Block	233
	Kortenbrede, Michael						
	Klein, Martin	S	25	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	233
	Kortenbrede, Michael						
	Klein, Martin	S	25	2		Fr 15:15 - 20:00, Block	233
	Kortenbrede, Michael						
	Klein, Martin	S	25	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	233
	Kortenbrede, Michael						
	Klein, Martin	S	25	2		Fr 15:15 - 20:00, Block	233
	Kortenbrede, Michael						

Existenzgründung in der Sozialen Arbeit/HP Social Entrepreneurship

Unter Social Entrepreneurship bzw. sozialem Unternehmertum wird eine unternehmerische Tätigkeit verstanden, die sich für einen positiven Wandel einer Gesellschaft einsetzt. Hierzu gibt es viele positive Beispiele aus den Bereichen Bildung, Menschenrechte, Umweltschutz und Armutsbekämpfung. Der Profitgedanke steht dabei im Hintergrund, daher sind viele Unternehmen als non-profit Organisationen organisiert. In diesem Seminar wird das Thema "Social Entrepreneurship" vorgestellt und Möglichkeiten zur Geschäftsmodellentwicklung aufgezeigt. Das Seminar wird in Kooperation mit der FH Münster (Michael Kortenbrede) und der WWU Münster durchgeführt. Michael Kortenbrede wird als Gründer von seinen Erfahrungen als Social Entrepreneur berichten.

Blockveranstaltung vom 13.05.2022 - 13.05.2022, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 14.05.2022 - 14.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 27.05.2022 - 27.05.2022, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 28.05.2022 - 28.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 03.06.2022 - 03.06.2022, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 233

B1.11.7.6	Klein, Martin	S	25	2		Mo 09:00 - 18:00, Block	135
	Klein, Martin	S	25	2		Di 09:00 - 18:00, Block	135
	Klein, Martin	S	25	2		Mi 09:00 - 18:00, Block	135

Über Geld spricht man nicht....Das liebe Geld und Soziale Arbeit/Heilpädagogik

Über Geld spricht man nicht... schon gar nicht in der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Aber warum eigentlich nicht? Auch hier müssen Projekte und Angebote geplant und finanziert werden. Ziel ist es, einen realistischen Eindruck z.B. bzgl. der Personalkosten bekommen. Was kostet eigentlich eine Stelle? Wie wird diese vergütet? Was ist meine Arbeit wert? Zudem wird es einen Überblick über die anfallenden Kosten von Angeboten und Projekten und deren Finanzierung innerhalb und außerhalb der sozialgesetzlichen Finanzierungswege geben. Im Seminar werden insbesondere praxisnahe Lösungen in den Blick genommen.

Blockveranstaltung vom 07.03.2022 - 07.03.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 08.03.2022 - 08.03.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 09.03.2022 - 09.03.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.11.8.6 Rauhaus, Frank S 35 2 Mi 16:30 - 18:00, woch 131

Die Zeiten ändern sich – Change-Management und Projektentwicklung in der Sozialen Arbeit

Organisationen und Teams in der sozialen Arbeit sind einem stetigen gesellschaftlichen Wandel ausgesetzt. Das Seminar geht der Frage nach, wie Veränderungsprozesse erfolgreich und nachhaltig gestaltet werden können. Gemeinsam werden Grundlagen des Change-Management erarbeitet. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auf der Frage der Partizipation von Beteiligten (Grundhaltung, Konzepte). Ein Schwerpunkt ist die Einführung in das Projektmanagement, als ein zentrales Element in Veränderungsprozessen. Neben Aspekten der Projektorganisation wird es auch um Fragen der Gruppen- und Teamdynamik gehen. Ergänzt wird dies um die Beschäftigung mit aktuellen Change-Ansätzen wie der „Theorie U“ von Otto Scharmer sowie Methoden wie Open space, World Café und Zukunftskonferenz.

B1.11.10.6	Peters, Sandra	S	16	2	Fr 15:00 - 20:00, Block	233
	Peters, Sandra	S	16	2	Sa 09:00 - 17:00, Block	233
	Peters, Sandra	S	16	2	Fr 15:00 - 20:00, Block	233
	Peters, Sandra	S	16	2	Sa 09:00 - 17:00, Block	233

Traumaisensible und Systemische Gesprächsführung

Das Seminar umfasst drei Etappen: Im ersten Schritt werden Grundlagen von Gesprächsführung vorgestellt. Darauf aufbauend werden Kenntnisse zum Thema Trauma und Traumapädagogik vermittelt, um durch Fragen, Übungen und Rollenspiele prozessual eine Haltung zur Sozialen Arbeit mit Klientinnen und Klienten erarbeiten zu können. Danach wird die Systemische Gesprächsführung vorgestellt und Systemische Techniken und Fragestellungen praktisch in Kleingruppen geübt.

Blockveranstaltung vom 29.04.2022 - 29.04.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 30.04.2022 - 30.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 17.06.2022 - 17.06.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 18.06.2022 - 18.06.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 233

B1.11.11.6	Koke, Annika	S	15	2	Fr 15:15 - 18:30, Block	134
	Koke, Annika	S	15	2	Sa 09:00 - 18:00, Block	134
	Koke, Annika	S	15	2	Fr 15:15 - 18:30, Block	134
	Koke, Annika	S	15	2	Sa 09:00 - 18:00, Block	134

Nachbarschaft - Sozialraum - Planungsraum: Partizipative Ansätze und Methoden

Von der Nachbarschaftshilfe bis zur integrierten Stadtentwicklung, vom Hilfesystem bis zur Förderantragsstellung: Beteiligungsprozesse sind für soziale Arbeit zu erleben und zu gestalten. Wie können zielgerichtet aus dem großen Angebot passende Methoden ausgewählt werden? Welche Ressourcen gibt es? Welche Fallstricke? In dieser Blockveranstaltung gibt es einen praxisnahen Überblick.

Blockveranstaltung vom 08.04.2022 - 08.04.2022, 15:15 - 18:30 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 09.04.2022 - 09.04.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 06.05.2022 - 06.05.2022, 15:15 - 18:30 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 07.05.2022 - 07.05.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Es handelt sich um das vorbereitende Begleitseminar zur Praxisphase II im Wintersemester. Die Seminare finden in den handlungsfeldbezogenen Gruppen statt.

Gegenstand der Seminare ist die fachliche und fachtheoretische Vorbereitung der Praxisphase II in den Einrichtungen und Diensten Sozialer Arbeit.

B1.21.1.1.4	Rohleder, Christiane S		2			Di 08:15 - 09:45, woch	231
--------------------	-------------------------------	--	----------	--	--	-------------------------------	------------

Soziale Arbeit mit älteren Menschen, erwachsenen Menschen mit einer Behinderung, sowie am Lebensende

B1.21.1.2.4	Nathschläger, Johannes	S	2			Mo 14:30 - 16:00, woch	235
--------------------	-------------------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Soziale Arbeit - international und deutschlandweit

Das Seminar dient der handlungsfeldspezifischen Vertiefung und Vorbereitung auf die Praxisphase im Wintersemester 2022/2023

B1.21.1.3.4	Menke, Marion	S	2			Mo 10:00 - 11:30, woch	107
--------------------	----------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Vorbereitung auf die Praxisphase im WiSe; Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

Das Seminar dient der handlungsfeldspezifischen Vertiefung und Vorbereitung auf die Praxisphase im Wintersemester 2022/2023

B1.21.1.4.4	Höppner, Grit	S	2			Di 08:15 - 09:45, woch	135
--------------------	----------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Soziale Arbeit in geschlechtsspezifischen Handlungsfeldern

Das Seminar dient der handlungsfeldspezifischen Vertiefung und Vorbereitung auf die Praxisphase im Wintersemester 2022/2023

B1.21.1.5.4	Kannegießer, Anja	S	2			Do 14:30 - 16:00, woch	220
--------------------	--------------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Praxisbegleitseminar an der Schnittstelle zur Justiz

Es finden erste theoretische und praktische Einführungen in das Tätigkeitsfeld der Sozialen Arbeit im Kontext der Justiz statt. Konzepte, Methoden werden vorgestellt und diskutiert. Auf Wunsch sind auch Exkursionen möglich. Das 5. Fachsemester schließt an dieses vorbereitende Seminar auf die Praxis an.

B1.21.1.6.4	Stuckstätte, Eva Christina	S	2			Mo 10:00 - 11:30, woch	142/143
--------------------	---------------------------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	----------------

Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung in besonderen Lebenslagen

Das Seminar dient der handlungsfeldspezifischen Vertiefung und Vorbereitung auf die Praxisphase im Wintersemester 2022/2023

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.7.4	Haase, Judith	S	2			Di 08:15 - 09:45, woch	234
Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien in belasteten Lebenslagen							
Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2022/23.							
B1.21.1.8.4	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	2			Mi 14:30 - 16:00, woch	142/143
Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in besonderen Lebenslagen							
Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2022/23.							
B1.21.1.9.4	Ader, Sabine	S	2			Mo 11:45 - 13:15, woch	231
Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien in belasteten Lebenslagen							
Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2022/23.							
B1.21.1.10.4	Notzon, Swantje	S	2			Di 08:25 - 09:55, woch	134
Vorbereitung auf die Praxisphase im WiSe: "Gesundheitseinrichtungen als Handlungsfelder der Sozialen Arbeit" (Schwerpunkte Psychiatrie und Sucht)							
Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2022/23.							
B1.21.1.11.4	Klein, Katja	S	2			Do 14:30 - 16:00, woch	142/143
Schulbezogene Soziale Arbeit							
Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2022/23.							
B1.21.1.12.4	Nuss, Felix Manuel	S	2			Do 14:00 - 15:30, woch	260
Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildungsarbeit							
Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2022/23.							
B1.21.1.13.4	Wernberger, Angela	S	2			Do 14:30 - 16:00, woch	212
Soziale Arbeit - international und deutschlandweit							
Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2022/23.							

Bachelor-Studiengang Heilpädagogik

M4 Allgemeine Heilpädagogik II: Organisation, Theorien, Konzepte

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.4.1.1.4 Greving, Heinrich S 35 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 234

Heilpädagogische Organisationen

Im Begleitseminar des Moduls 4 erfahren die Studierenden eine Annäherung an die Verstehens- und Analyseprozesse von Organisationen. Die Inhalte des Seminars, und damit auch die möglichen Schwerpunkte der Organisationsanalyse, bestehen in folgenden Themen: Handlungsfelder und Finanzierungsstrukturen von Organisation, Aufbaustrukturen und Kernprozesse, Leitbild und Konzepte, Qualitätssicherung, Institutionalisierung und De-Institutionalisierung. Vertieft werden diese Themen durch Inhalte der Organisationsentwicklung, wie: Organisationskulturtheorien, Lernende Organisation, Change Management, Wissensmanagement und systemtheoretische sowie psychodynamische Modelle organisationaler Entwicklungsprozesse. Alle diese Themen werden sowohl im Hinblick auf ihre methodischen Ausrichtungen vorgestellt, als auch in ersten Schritten eingeübt.

B4.4.1.2.4 Schäper, Sabine S 35 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 235

Heilpädagogische Organisationen

Im Begleitseminar des Moduls 4 erfahren die Studierenden eine Annäherung an die Verstehens- und Analyseprozesse von Organisationen. Die Inhalte des Seminars, und damit auch die möglichen Schwerpunkte der Organisationsanalyse, bestehen in folgenden Themen: Handlungsfelder und Finanzierungsstrukturen von Organisation, Aufbaustrukturen und Kernprozesse, Leitbild und Konzepte, Qualitätssicherung, Institutionalisierung und De-Institutionalisierung. Vertieft werden diese Themen durch Inhalte der Organisationsentwicklung, wie: Organisationskulturtheorien, Lernende Organisation, Change Management, Wissensmanagement und systemtheoretische sowie psychodynamische Modelle organisationaler Entwicklungsprozesse. Alle diese Themen werden sowohl im Hinblick auf ihre methodischen Ausrichtungen vorgestellt, als auch in ersten Schritten eingeübt.

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.5.1.1.6 **Ader, Sabine** **S** **1** **n.V.**

**Beermann,
Christopher
Böing, Ursula
Bonz, Jochen
Brandl, Sarah
Yvonne
Conrads, Judith
Dieckmann, Friedrich
Greving, Heinrich
Haase, Judith
Höppner, Grit
Kannegießer, Anja
Klein, Martin
Laukötter, Sebastian
Menke, Marion
Nathschläger,
Johannes
Notzon, Swantje
Nuss, Felix Manuel
Ortland, Barbara
Peters, Sandra
Rohleder, Christiane
Rövekamp-
Wattendorf, Jörg
Schäper, Sabine
Schiffhauer, Birte
Stuckstätte, Eva
Christina
Tafferner, Andrea
Wernberger, Angela
Werth, Patrick
Wortmann, Jens**

Bachelor-Thesis-Begleitseminar

Frau Böing, montags 16:15-17:45 Uhr, Raum 107

Frau Schäper, dienstags 16:15-17:45 Uhr, Raum 212

Herr Nuss, freitags 10-11:30 Uhr, Raum 107

Frau Ortland + Herr Werth, donnerstags 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 231

Frau Ader, mittwochs 14:30 - 16:00 Uhr, Raum 231

Frau Stuckstätte, mittwochs 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 112

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.6.1.1.4 Böing, Ursula V 2 Mo 14:00 - 15:30, woch 131

Heilpädagogisches Handeln: Basistheorien und Systematik

Die Veranstaltung führt in relevante Basistheorien der Heilpädagogik ein und bezieht diese auf relevante heilpädagogische Handlungsfelder. Dabei werden auch Fragen der institutionellen Verortung, der Finanzierungssystematik und der individuellen Teilhabeplanung in den entsprechenden Praxisfeldern diskutiert und an konkreten Beispielen erprobt. Die ICF - als grundlegendes Element der Teilhabeplanung im BTHG - wird in seiner Relevanz für heilpädagogisches Handeln diskutiert. Die Veranstaltung bereitet auf die Fallbegleitung in der Praxisphase vor.

B4.6.2.1.4 Böing, Ursula S 30 2 Di 14:00 - 15:30, woch 135

Verhalten: beobachten, analysieren und modifizieren

Grundlage des Verstehens ist eine biologische, psychische, emotionale und soziale Verfasstheit von Menschen mit Behinderungen, sowie ein anthropologisches Fundament, das jeden Menschen als fähig und bedürftig zugleich ansieht.

In diesem Seminar werden einführend verschiedene (Verstehens-) Ansätze zum Themenfeld "Verhalten" erörtert. Diagnostische Verfahren, Dimensionen der Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie Wahrnehmungsverzerrungen, die bei der Durchführung und Auswertung von Verhaltensbeobachtungen entstehen können, werden praxisnah vermittelt.

B4.6.2.2.4 Aßmann, Theresa S 30 2 Mi 10:00 - 13:15, woch 134

„Auch wer nicht sprechen kann, hat viel zu sagen“ Kommunikationsförderung bei Menschen mit Behinderungen

Kommunikation ist DIE Grundlage für unser Leben. Menschen mit Behinderungen haben oft aufgrund verschiedener Ursachen kommunikative Einschränkungen bzw. Schwierigkeiten. Diese können von leichten sprachlichen Auffälligkeiten bis hin zu nicht mehr verständlicher Lautsprache reichen. In dem Seminar sollen Sie lernen, welche verschiedenen Möglichkeiten der Förderung kommunikativer Kompetenzen es gibt und wie diese für alle Beteiligten gewinnbringend eingesetzt werden können.

Diese Veranstaltung findet in der ersten Semesterhälfte vom 23.3. bis 11.5. statt.

B4.6.2.3.4 Werth, Patrick S 30 2 Di 08:15 - 09:45, woch 235

Familien und soziale Netzwerke

In vielen heilpädagogischen Handlungsfeldern begegnen Ihnen Familien und deren Mitglieder auf je unterschiedliche Art in der Arbeit. In diesem Seminar werden Sie sich mit Familien beschäftigen, in denen Kinder oder andere Familienmitglieder eine Behinderung haben. Sie werden sich theoretisch und praktisch mit Verfahren zur Analyse von Familienstrukturen und deren Bedeutung für heilpädagogische Begleitung auseinandersetzen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf der Bedeutung sozialer Beziehungen und Konzepte zur familiären Unterstützung gelegt.

M7 Methoden in der Heilpädagogik

Das Seminar "Tiergestützte Pädagogik und Therapie" findet für die Heilpädagogik regelmäßig im WiSe statt. Im SoSe wird es in Modul 10 im BA-Studiengang Soziale Arbeit (B1.10.2.1.4) angeboten. Sollten im SoSe noch Plätze frei sein, sind diese auch für die HP geöffnet. Ab dem 11.02.2022 ist eine Anmeldung über HIS für die HP-Studierenden möglich.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.7.1.1.4	Ortland, Barbara	S	30	2		Do 11:45 - 13:15, woch	235
	Ortland, Barbara	S	30	2		Sa 10:00 - 16:00, Block	131

Sexuelle Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung unterstützen

Das Erlernen von Sexualität sowie die Möglichkeiten, Sexualität zu leben, sind für Menschen mit Behinderungen jeglichen Alters oft erschwert und verändert. In diesem Seminar werden Sie in die Grundlagen sexueller Entwicklung bei Menschen mit und ohne Behinderungen eingeführt, um diese möglichen Veränderungen bzw. Erschwerisse besser verstehen zu können. Ebenso erarbeiten Sie sexualpädagogische Grundlagen für eine behinderungsspezifische Sexualerziehung im Jugendalter. Sexuelle Selbstbestimmung ist das Leitziel für Erwachsene mit Behinderungen.

Wenn die Coronabedingungen es zulassen, wird gemeinsam ein Bildungsangebot für Erwachsene mit Behinderungen erarbeitet, das wir für die Bewohner/innen verschiedener Wohneinrichtungen in der Umgebung von Münster anbieten.

Das Angebot soll an einem Samstag (25.06.2022) an der katho stattfinden . Entsprechendes zeitliches und inhaltliches Engagement für diese Arbeit wird vorausgesetzt .

Blockveranstaltung vom 25.06.2022 - 25.06.2022, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 131

B4.7.1.2.4	Scholten, Ann-Kathrin	S	30	2		Mo 10:00 - 11:30, woch	233
-------------------	------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Wenn das Erleben „ver-rückt“ ist – Traumapädagogik in (heil-)pädagogischen Handlungsfeldern

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die in ihrem Leben traumatische Erfahrungen gemacht haben, begegnen Ihnen überall im Alltag Ihres (heil-)pädagogischen Handelns. Diese Erfahrungen „ver-rücken“ das Erleben, den Blick auf sich selbst und die Welt. Menschen sind nach traumatischen Erfahrungen in hohem Maße auf Professionelle angewiesen, die die Besonderheit traumatischen Erlebens kennen und eine traumasensible Begleitung ermöglichen.

In diesem Seminar lernen Sie die Grundlagen der Psychotraumatologie sowie die Konzepte der Traumapädagogik kennen und erhalten Einblick in verschiedene Methoden für gelingendes traumapädagogisches Handeln in der Praxis.

B4.7.1.3.4	Simanski, Natascha	S	20	2		Fr 15:15 - 19:30, Block	135
	Simanski, Natascha	S	20	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	135
	Simanski, Natascha	S	20	2		Fr 15:15 - 19:30, Block	135
	Simanski, Natascha	S	20	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	135

Das Spiel in der heilpädagogischen Begleitung

Im Fokus dieses Seminars steht das „Spiel“ in seinen verschiedenen Formen und Methoden. Neben der grundlegenden Erarbeitung von Spieltheorie, -entwicklung und -diagnostik soll anhand von Fallbeispielen und erlebten Spiel-Einheiten das Medium Spiel im Prozess der heilpädagogischen Begleitung kennen gelernt, übertragen und reflektiert werden.

Blockveranstaltung vom 25.03.2022 - 25.03.2022, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 26.03.2022 - 26.03.2022, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 01.04.2022 - 01.04.2022, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 02.04.2022 - 02.04.2022, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 135

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.8.1.1.4 Dieckmann, Friedrich S 35 2 Do 10:00 - 11:30, woch 260

Heilpädagogische Diagnostik II - Gruppe A

Das Seminar baut auf die Vorlesung im Wintersemester auf und bereitet Sie auf die Diagnostikprüfung vor. Im Seminar lernen Sie die Grundlagen der Psychometrie kennen und stellen sich gegenseitig wichtige psychodiagnostische Tests, Verhaltensinventare und Verfahren zur Ermittlung individueller Unterstützungsbedarfe vor.

B4.8.1.2.4 Dieckmann, Friedrich S 35 2 Di 10:00 - 11:30, woch 131

Heilpädagogische Diagnostik II - Gruppe B

Siehe Inhalt B4.8.1.1.4

B4.8.2.1.4 Ortland, Barbara S 35 2 Fr 10:00 - 11:30, woch 231

Heilpädagogische Fallarbeit in der Praxisphase - Gruppe 1

Das Praxiselement im 5. Semester bietet die Möglichkeit, professionelles Handeln in einem konkreten Praxisfeld zu erproben und erworbenes Fachwissen (Theoriekonstrukte und Methoden) in seiner Bedeutung für die Praxis einzuschätzen und exemplarisch umzusetzen. Die konkrete Praxisaufgabe, die im Wintersemester übernommen wird, kann einzelfallbezogen oder gruppenbezogen definiert sein. Das Seminar bereitet auf die Praxisphase im Wintersemester vor, indem erste Schritte in der Übernahme der Praxisaufgabe geplant und vorbereitend umgesetzt werden. Daneben bietet das Seminar einen Rahmen, um in der Annäherung an die Praxisaufgabe Aspekte der Entwicklung einer professionsspezifischen Berufsidentität zu erarbeiten und weiter zu entwickeln.

B4.8.2.2.4 Ortland, Barbara S 35 2 Fr 11:45 - 13:15, woch 231

Heilpädagogische Fallarbeit in der Praxisphase - Gruppe 2

Inhalt s. B4.8.2.1.4

M9 Kommunikation, Beratung, Gesprächsführung

B4.9.2.3.1.2 Menke, Marion S 16 Fr 15:00 - 19:15, Block 220

Menke, Marion S 16 Sa 09:00 - 18:00, Block 220

Menke, Marion S 16 Fr 15:00 - 19:15, Block 220

Menke, Marion S 16 Sa 09:00 - 18:00, Block 220

Vertiefung: Klientenzentrierte Beratung in der Heilpädagogik

Klientenzentrierte Beratung unterstützt Ratsuchende u.a. durch Selbstanalyse und -erkenntnis sowie Selbstheilungsprozesse. Die Initiierung dieser Prozesse bedarf gezielter Haltungen und Techniken der beratenden Person. Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Klientenzentrierte Konzeption und verbindet theoretische Grundlagen mit praktischen Übungen in simulierten Beratungskontexten.

Blockveranstaltung vom 01.04.2022 - 01.04.2022, 15:00 - 19:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 02.04.2022 - 02.04.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 20.05.2022 - 20.05.2022, 15:00 - 19:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 21.05.2022 - 21.05.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 220

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.9.2.4.1.2	Menke, Marion	S	16			Fr 15:00 - 19:15, Block	220
	Menke, Marion	S	16			Sa 09:00 - 18:00, Block	220
	Menke, Marion	S	16			Fr 15:00 - 19:15, Block	220
	Menke, Marion	S	16			Sa 09:00 - 18:00, Block	220

Vertiefung: Kommunikation in der Gruppe und Zusammenarbeit in Teams

Das Seminar bietet eine Vertiefung zu Kommunikationstechniken, Selbstreflexion und Grundlagen für die Zusammenarbeit in Teams. Die Kommunikation in (interprofessionellen) Teams wird mittels Techniken der Gesprächsführung und Argumentation, Reflexion des Rollenhandelns und der Konfliktbearbeitung vermittelt und praktisch geübt.

Blockveranstaltung vom 08.04.2022 - 08.04.2022, 15:00 - 19:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 09.04.2022 - 09.04.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 24.06.2022 - 24.06.2022, 15:00 - 19:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 25.06.2022 - 25.06.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 220

B4.9.2.4.2.2	Winter, Bernward	S	16	2		Fr 15:00 - 19:00, Block	234
	Winter, Bernward	S	16	2		Sa 09:00 - 19:00, Block	234
	Winter, Bernward	S	16	2		Fr 15:00 - 19:00, Block	234
	Winter, Bernward	S	16	2		Sa 09:00 - 19:00, Block	234

Klientenzentrierte Gesprächsführung

Dieses Seminar versteht sich als eine Vertiefung der Theorie und vor allem der Praxis der klientenzentrierten Gesprächsführung, die auf Carl R. Rogers und andere Vertreter der humanistischen Psychologie zurückgeht. Neben der Auseinandersetzung mit der diesem Ansatz zugrunde liegenden Haltung sollen vor allem konkrete Techniken der Gesprächsführung vermittelt und geübt werden. Das Seminar ist sehr praxisorientiert und beinhaltet auch Selbstreflexionsanteile. Die Bereitschaft zu einer aktiven Mitarbeit und zum offenen Umgang untereinander ist daher eine wichtige Voraussetzung für den Seminarerfolg, da wesentliche Aspekte in Rollenspielen eingeübt werden.

Blockveranstaltung vom 20.05.2022 - 20.05.2022, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 21.05.2022 - 21.05.2022, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 10.06.2022 - 10.06.2022, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 11.06.2022 - 11.06.2022, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum 234

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.9.2.5.1.2	Roemer, Anna Lena	S	16	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	134
	Roos, Julia						
	Roemer, Anna Lena	S	16	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	134
	Roos, Julia						
	Roemer, Anna Lena	S	16	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	134
	Roos, Julia						
	Roemer, Anna Lena	S	16	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	134
	Roos, Julia						

Peer Beratung

Das Seminar stellt Peer Beratung, Beratung auf Augenhöhe von Menschen mit Beeinträchtigung für Menschen mit Beeinträchtigung in den Mittelpunkt. Es wird betrachtet welche Formen von Peer Beratung sich in den letzten Jahren etabliert haben. Welche Konzepte liegen Peer Beratung zu Grunde und welche Professionalisierungstendenzen gibt es? Die Studierenden lernen kennen wie Beratung im Tandem (Peer-Berater_in/ Fachkraft) und Beratungs-Assistenz funktionieren kann.

Blockveranstaltung vom 20.05.2022 - 20.05.2022, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 21.05.2022 - 21.05.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 24.06.2022 - 24.06.2022, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 25.06.2022 - 25.06.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

M11 Spezielle Heilpädagogik II

B4.11.1.1.6	Menke, Marion	S	2	Di 08:15 - 09:45, woch	107
--------------------	----------------------	----------	----------	-------------------------------	------------

Gesundheitsförderung und Prävention über die Lebensspanne

Gesundheitsförderung und Prävention sind bedeutende Themenfelder in der heilpädagogischen Praxis. Das Seminar bietet eine Einführung in gesundheitsfördernde und präventionsbezogene Erkenntnisse sowie Anforderungen an ein gesundheitsförderliches Umfeld bzw. an Handlungsweisen und Strategien, die Menschen über den Lebenslauf hinweg Unterstützung und Förderung ermöglichen sollen.

B4.11.1.2.6	Greving, Heinrich	S	2	Di 14:30 - 16:00, woch	234
--------------------	--------------------------	----------	----------	-------------------------------	------------

Heilpädagogik in einer gespaltenen Gesellschaft – Ein professionstheoretischer Diskurs

In diesem Seminar werden die sozial- und bildungspolitischen Hintergründe der aktuellen gesellschaftlichen Situation erörtert und im Hinblick auf die sich verändernden Aufgaben an die Heilpädagogik diskutiert. Diese muss sich in einer zunehmend gespaltenen Gesellschaft als Disziplin und Profession behaupten und sich (gegebenenfalls neu) als politische Handlungswissenschaft ausrichten. Hierzu sollen in diesem Seminar mögliche Ansätze vorgestellt und weiterentwickelt werden.

B4.11.1.3.6	Greving, Heinrich	S	2	Do 11:45 - 13:15, woch	231
--------------------	--------------------------	----------	----------	-------------------------------	------------

Kennedy, Philip

Lebenslauforientierte Heilpädagogik

In dieser Veranstaltung werden die unterschiedlichen Handlungsfelder der Heilpädagogik von der Geburt - bzw. schon vor der Geburt (Beratung, Krankenhaus) – bis zum Tode (Sterbebegleitung) dargestellt. Der Fokus liegt hierbei auf einer Überwindung der kategorialen Sichtweise der Speziellen Heilpädagogik hin zu einer handlungsleitenden Perspektive, welche sich am Lebenslauf der Menschen mit Behinderung orientiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.11.2.1.6 Werth, Patrick S 2 Di 10:00 - 11:30, woch 235

Inklusive Pflegekinderhilfe

Viele Kinder können aus unterschiedlichen Gründen nicht in ihrer Herkunftsfamilie aufwachsen und leben in Pflegefamilien. Mit der Verkündung des Kinder- und Jugend-Stärkungsgesetzes (KJSG) sieht der Gesetzgeber vor, keine Unterschiede mehr zwischen Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderungen in der Jugendhilfe zu machen. In diesem Seminar werden wir diskutieren, warum (nicht nur aus rechtlichen Gründen) die Pflegekinderhilfe als eine Form der Hilfen zur Erziehung interdisziplinär gestaltet werden muss, warum heilpädagogisches Denken und Handeln in diesem Handlungsfeld relevant ist und warum diese Relevanz sich nicht primär aus dem Vorliegen einer Behinderung begründen lässt. Dieses Seminar soll Ihnen ermöglichen ein spezifisches, fachwissenschaftlich begründetes Inklusionsverständnis in diesem Handlungsfeld zu entwickeln und zu diskutieren.

B4.11.3.1.6 Schäper, Sabine S 22 2 Mi 10:00 - 13:15, woch 231

Profis im Gespräch

Das Seminar bietet die Möglichkeit der Reflexion der Entwicklung der eigenen Berufsidentität in Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Professionsentwicklung der Heilpädagogik. In diesem Seminar findet die Modulprüfung im Modul 11 statt (2. Semesterhälfte).

Diese Veranstaltung findet in der zweiten Semesterhälfte vom 11.5. bis 29.6. statt. Das Vortreffen findet am 30.3. um 10:00 in Raum 231 statt.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

B4.11.3.2.6 Böing, Ursula S 22 2 Mi 10:00 - 13:15, woch 212

Profis im Gespräch

Das Seminar bietet die Möglichkeit der Reflexion der Entwicklung der eigenen Berufsidentität in Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Professionsentwicklung der Heilpädagogik. In diesem Seminar findet die Modulprüfung im Modul 11 statt (2. Semesterhälfte).

Diese Veranstaltung findet in der zweiten Semesterhälfte vom 18.5. bis 29.6. statt. Das Vortreffen findet am 23.3. um 10:00 in Raum 212 statt.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

B4.11.3.3.6 Greving, Heinrich S 22 2 Mi 10:00 - 13:15, woch 220

Profis im Gespräch

Das Seminar bietet die Möglichkeit der Reflexion der Entwicklung der eigenen Berufsidentität in Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Professionsentwicklung der Heilpädagogik. In diesem Seminar findet die Modulprüfung im Modul 11 statt (2. Semesterhälfte).

Diese Veranstaltung findet in der zweiten Semesterhälfte vom 18.5. bis 29.6. statt. Das Vortreffen findet am 23.3. um 10:00 in Raum 220 statt.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

Studiengangübergreifende Module Master-Studiengänge Soziale Arbeit/ Heilpädagogik

Neben den nachfolgend empfohlenen Lehrveranstaltungen stehen Ihnen auch die übrigen Lehrveranstaltungen der BA-Studiengänge offen, sofern keine Zugangsbeschränkungen vorliegen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Zusätzliche Lehrveranstaltungen

M4/ M8.0.1.0	Greving, Heinrich Nuss, Felix Manuel Ortland, Barbara	S	2			Do 18:00 - 19:30, woch	134
-------------------------	--	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Forschungs- und Promotionsförderung

Das Seminar richtet sich an alle Studierende, die eine forschungsorientierte Masterarbeit erstellen wollen oder eine Promotion anstreben. Ziel des Seminars ist es, Studierende in ihren jeweiligen Forschungsarbeiten beratend zu begleiten und den diskursiven Austausch zwischen ihnen anzuregen.

Inhalte sind unter anderem: Erarbeitung des jeweiligen Forschungsinteresses und entsprechender Forschungsfragen; Auseinandersetzung mit verschiedenen Erhebungs- und Auswertungsmethoden (qualitative und quantitative empirische Zugänge, Auseinandersetzung mit relevanter Fachliteratur und Theorien, Erarbeitung einer erfolgversprechenden Promotionsstrategie, regelmäßiges Vorstellen und gemeinsame Diskussion der jeweiligen Forschungsarbeiten in einem „geschützten“ Rahmen, etc.

Interessent_innen melden sich bitte bis zum 21.03.22. bei Prof. Dr. Ortland an: b.ortland@katho-nrw.de

Das erste Treffen findet am 31.03.2022 statt.

M4/ M8.0.2.0	Dieckmann, FriedrichS		2			n.V.	
-------------------------	------------------------------	--	----------	--	--	-------------	--

Kolloquium Teilhabeforschung

In dem Kolloquium Teilhabeforschung stellen Wissenschaftler_innen von verschiedenen Universitäten und Hochschulen Arbeiten und Projektvorhaben mit Bezug auf die Teilhabe von Menschen mit Behinderung oder von Menschen im Alter vor. Das Kolloquium dient vor allem dazu, Fragen der Forschungsmethodik zu diskutieren und den Austausch und die Zusammenarbeit zu unterstützen. Studierende sind herzlich willkommen - auch als bloße Zuhörende und Mitdiskutierende.

Das Kolloquium findet zweimal im Semester statt und wird vom Institut für Teilhabeforschung der katho organisiert.

Kontakt: j.roos@katho-nrw.de

M1 Disziplin Soziale Arbeit/Heilpädagogik

M4/ M8.1.1.1.2	Bonz, Jochen	S	2			Di 10:00 - 11:30, woch	135
---------------------------	---------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Wissenschaftstheorie

In der Form eines Lektürekurses führt das Seminar in die Wissenschaftstheorie ein. Verschiedene Ansätze werden anhand exemplarischer Texte diskutiert.

Der Schwerpunkt liegt auf Michel Foucaults Diskursverständnis und empirischen Studien und epistemologischen Überlegungen aus dem Umfeld der Akteur-Netzwerk-Theorie (ANT) und speziell von Bruno Latour.

Literaturempfehlungen zur Vorbereitung und Vertiefung: Foucault, Michel (2005): Archäologie des Wissens. Frankfurt a.M.: Suhrkamp (französischspr. Erstv. 1969)

Kuhn, Thomas S. (2014): Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp (englischspr. Erstv. 1962)

Latour, Bruno (2002): Die Hoffnung der Pandora. Untersuchungen zur Wirklichkeit der Wissenschaft. Frankfurt a.M.: Suhrkamp

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ Nathschläger, S 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 235

**M8.1.4.1.2 Johannes
Anthropologie für Soziale Berufe**

In diesem Seminar werden grundlegende anthropologische Fragestellungen mit Bezug und Relevanz zur Sozialen Arbeit und Heilpädagogik thematisiert und diskutiert. Die Grundfrage der Anthropologie lautet: *Was ist der Mensch?* Sie stellt solcherart den Versuch dar, spezifische Phänomene und Differenzkriterien zu anderen Lebensformen zu benennen und in ihrer Bedeutung für erfolgreiche Kommunikation und Interaktion mit anderen Menschen zu begründen. Anthropologische Fragestellungen sind für zahlreiche Wissenschaftsdisziplinen von Interesse, u. a. gibt es eine philosophische, pädagogische, sozialwissenschaftliche und theologische Anthropologie. Wir werden uns im Seminar daher auch disziplinübergreifend der großen Frage nach dem *Wesen des Menschen* widmen.

M8.1.5.1.2 Greving, Heinrich S 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 234

Teilhabeorientierte Netzwerke in der Heilpädagogik - disziplintheoretische Grundlagen

Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über die Disziplinentwicklung in der Heilpädagogik und führt auf aktuelle Diskurse zur Entwicklung der Disziplin hin. Der Teilhabebegriff als zentraler Leitbegriff der UN-Behindertenrechtskonvention wird ausgelotet und in seiner Tragweite für die Entwicklung professionellen Handelns diskutiert. Die Relevanz von Netzwerken wird als Metapher sowohl für die Analyse komplexer gewordener Lebenslagen als auch die daraus resultierende sozialraumorientierte Weiterentwicklung von Unterstützungsarrangements und Hilfemix-Lösungen konkretisiert und diskutiert.

M4.1.6.1.2 Nuss, Felix Manuel S Mi 16:15 - 19:30, Block 135
Nuss, Felix Manuel S Mi 16:15 - 19:30, Block 135
Nuss, Felix Manuel S Mi 16:15 - 19:30, Block 135
Nuss, Felix Manuel S Mi 16:15 - 19:30, Block 135
Nuss, Felix Manuel S Mi 16:15 - 19:30, Block 135
Nuss, Felix Manuel S Mi 16:15 - 19:30, Block 135
Nuss, Felix Manuel S Mi 16:15 - 19:30, Block 135

Disziplinentwicklung Sozialer Arbeit und Netzwerke

Das Seminar zeichnet im ersten Teil die Entwicklung der Disziplin Sozialer Arbeit nach und greift dabei ausgewählte Diskurse auf, die die gegenwärtige Theoriedebatte bestimmen. Dabei soll das Potenzial dieser Ansätze im Hinblick auf die Netzwerk-Perspektive herausgearbeitet und vergleichend nebeneinandergestellt werden.

Im zweiten Teil geht es darum, die Kategorie „Netzwerk“ anhand sozialarbeiterischer Zugänge zu den Begriffen Gemeinwesen und Gemeinschaft kritisch zu reflektieren. Insgesamt dient die Veranstaltung dazu, ein disziplinäres Identitätsverständnis der Sozialen Arbeit zu fördern.

Blockveranstaltung vom 06.04.2022 - 06.04.2022, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 135
 Blockveranstaltung vom 13.04.2022 - 13.04.2022, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 135
 Blockveranstaltung vom 27.04.2022 - 27.04.2022, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 135
 Blockveranstaltung vom 11.05.2022 - 11.05.2022, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 135
 Blockveranstaltung vom 01.06.2022 - 01.06.2022, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 135
 Blockveranstaltung vom 08.06.2022 - 08.06.2022, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 135
 Blockveranstaltung vom 22.06.2022 - 22.06.2022, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 135

M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ Borkes, Ruth S 1 Mi 10:00 - 11:30, woch 234

M8.3.3.1.2

Einführung in MAXQDA

Das Seminar führt aufbauend auf die Vertiefungsveranstaltungen "Qualitative und Quantitative Forschungsmethoden" in das EDV-Verfahren MAXQDA ein. Innerhalb des Seminars erhalten die Teilnehmer_innen die Möglichkeit, an (anonymisiertem) Datenmaterial zu arbeiten und somit das Verfahren über die konkrete Anwendung kennenzulernen.

M4/ Schöll, Eva S 1 Do 09:00 - 17:00, Block 232

M8.3.3.2.2

Schöll, Eva S 1 Fr 09:00 - 12:30, Block 232

Schöll, Eva S 1 Fr 13:30 - 17:00, Block 232

Schöll, Eva S 1 Sa 09:00 - 17:00, Block 232

Einführung in SPSS

Das Seminar führt aufbauend auf die Vertiefungsveranstaltungen „Qualitative und Quantitative Forschungsmethoden“ in das EDV Verfahren SPSS ein. Innerhalb des Seminars erhalten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, an (anonymisiertem) Datenmaterial eines aktuellen Forschungsprojektes zu arbeiten und somit das Verfahren über die konkrete Anwendung kennenzulernen. Blockseminar Zusammenkommen müssen zwei gleichgroße Gruppen.

Blockveranstaltung in Präsenz

Gruppe 1: 5. Mai 2022 von 9:00 - 17:00 Uhr und 6. Mai 2022 von 9:00 - 12:30 Uhr

Gruppe 2: 6. Mai 2022 von 13:30 - 17:00 Uhr und 7. Mai 2022 von 9:00 - 17:00 Uhr

Die Veranstaltung findet im Computerraum statt.

Blockveranstaltung vom 05.05.2022 - 05.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 232

Blockveranstaltung vom 06.05.2022 - 06.05.2022, 09:00 - 12:30 Uhr, Raum 232

Blockveranstaltung vom 06.05.2022 - 06.05.2022, 13:30 - 17:00 Uhr, Raum 232

Blockveranstaltung vom 07.05.2022 - 07.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 232

M4.3.4.1.2 Höppner, Grit S 2 Di 14:15 - 15:45, woch 220

Entwicklung eines Forschungsprojekts

Ziel dieses Seminars ist die Entwicklung und Dokumentation eines Forschungsprojekts. Dazu werden Hilfestellungen bei der Operationalisierung von Forschungsfragen (Designentscheidungen, Entwicklung eines Untersuchungsplans, Entwicklung einzelner Erhebungsinstrumente etc.) und der Strukturierung eines Forschungsantrags gegeben.

M8.3.4.1.2 Dieckmann, Friedrich S 2 Di 14:30 - 16:00, woch 142/143

Entwicklung eines Forschungsprojekts

Ziel dieses Seminars ist die Entwicklung eines Forschungsprojekts und dessen Darstellung in einem Forschungsantrag. Dazu werden Hilfestellungen bei der Formulierung und Operationalisierung von Forschungsfragen (Designentscheidung, Entwicklung eines Untersuchungsplans und einzelner Erhebungsinstrumente, bei der Ermittlung des Forschungsstandes und für das Schreiben eines Forschungsantrags gegeben. Ein spezieller inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf forschungsmethodischen Fragen in Bezug auf Menschen mit Behinderung und das Handlungsfeld „Teilhabe und Behinderung“. Dieses Seminar dient auch zur Vorbereitung ihres Forschungsprojekts im Modul 7.

M5 Handlungsmethoden

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.5.2.1.4	Brinker, Sophia	S	30	2		Fr 15:15 - 18:30, Block	260
	Enste, Barbara						
	Brinker, Sophia	S	30	2		Sa 09:00 - 16:15, Block	260
	Enste, Barbara						
	Brinker, Sophia	S	30	2		Fr 15:15 - 18:30, Block	260
	Enste, Barbara						
	Brinker, Sophia	S	30	2		Sa 09:00 - 16:15, Block	260
	Enste, Barbara						
	Brinker, Sophia	S	30	2		n.V.	
	Enste, Barbara						

Erwachsenenbildung bei Menschen mit Behinderung

In diesem Seminar werden mögliche und relevante Themen in der Erwachsenenbildung für Menschen mit Behinderungen erarbeitet. In einem ersten Schritt richten wir den Blick auf außerschulische Erwachsenenbildung. Gemeinsam schauen wir auf exemplarische Bildungsangebote für Menschen mit Behinderungen und hinterfragen diese. In einem zweiten Schritt lernen Sie Möglichkeiten zur Umsetzung eines Bildungsangebotes kennen und planen selbstständig eine thematische Einheit. In diesem Zusammenhang erwerben Sie grundlegende didaktisch-methodische Kompetenzen für die Gestaltung von Weiterbildungsangeboten in inklusiven und exklusiven Settings.

Blockveranstaltung vom 29.04.2022 - 29.04.2022, 15:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 30.04.2022 - 30.04.2022, 09:00 - 16:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 13.05.2022 - 13.05.2022, 15:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 14.05.2022 - 14.05.2022, 09:00 - 16:15 Uhr, Raum 260

M4/ M8.5.4.1.4	Winter, Bernward	S	30	2		Di 10:00 - 11:30, woch	142/143
---------------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	----------------

Führen und Leiten: Grundlagen in Bezug auf Organisationen und Netzwerke

Im Seminar werden zunächst grundlegende Aspekte der Führung von MitarbeiterInnen im organisationalen Kontext erarbeitet. Neben der Reflexion der persönlichen Erfahrungen mit Führung und Leitung (als Führende(r) und/oder Geführte(r)) werden Erkenntnisse zu Themen wie Haltung, Stile und Kommunikationsformen vermittelt. Darüber hinaus wird auch auf die besondere Situation bei der Steuerung professioneller Netzwerke eingegangen. Da man es in Netzwerken immer mit Menschen zu tun hat, die in Strukturen und ggf. Hierarchien ihrer eigenen Organisationen eingebettet sind, sind die Grundlagen des ersten Teils des Seminars dafür wichtig.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.5.5.1.4	Tölle, Ursula	S	12	1		Fr 08:00 - 18:00, Block	260
	Tölle, Ursula	S	12	1		Di 08:00 - 18:00, Block	260
	Tölle, Ursula	S	12	1		Mi 08:00 - 18:00, Block	260

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung

Die Fähigkeit, in gelingenden Beziehungen mit Klient_innen einzeln, in Gruppen oder im Kontext von Organisationen zu arbeiten setzt die Reflexion eigener Erfahrungen voraus. Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet einen geschützten Raum für Austausch und eigenes Erleben im Beziehungsgeschehen der Gruppe. Dabei entwickelt sich in der Gruppe ein Prozess im Dialog ohne geführte Vorgaben, es können ausbildungs- und berufsbezogene Erfahrungen, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen. Im Hier-und-Jetzt des Gruppengeschehens können unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen der Teilnehmenden als wichtige Impulse für das eigene professionelle Selbstverständnis wirken.

In diesem Seminar finden drei parallele feste Kleingruppen von 10-12 TN statt, teilnehmen können alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Abt. Münster, bei der Zusammensetzung der Gruppen ist eine heterogene Besetzung vorgesehen. Neben den Kleingruppensitzungen finden insgesamt drei Großgruppensitzungen mit allen TN und den drei Leiterinnen statt. Der Wechsel zwischen Klein- und Großgruppe ermöglicht eine zusätzliche institutionelle Perspektive auf die Gruppenprozesse.

Das Seminar schließt mit einer Reflexion auf der Metaebene ab.

Es handelt sich um ein kombiniertes Angebot für BA und MA.

Die Vergabe der Plätze erfolgt über ein Losverfahren ab 31.1.2022 über ILIAS, Sie finden eine Information dazu auf der Pinnwand.

Blockveranstaltung vom 04.03.2022 - 04.03.2022, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 08.03.2022 - 08.03.2022, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 09.03.2022 - 09.03.2022, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.5.5.2.4	Brandl, Sarah Yvonne	S	12	1		Fr 08:00 - 18:00, Block	260
	Brandl, Sarah Yvonne	S	12	1		Di 08:00 - 18:00, Block	260
	Brandl, Sarah Yvonne	S	12	1		Mi 08:00 - 18:00, Block	260

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung

Die Fähigkeit, in gelingenden Beziehungen mit Klient_innen einzeln, in Gruppen oder im Kontext von Organisationen zu arbeiten setzt die Reflexion eigener Erfahrungen voraus. Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet einen geschützten Raum für Austausch und eigenes Erleben im Beziehungsgeschehen der Gruppe. Dabei entwickelt sich in der Gruppe ein Prozess im Dialog ohne geführte Vorgaben, es können ausbildungs- und berufsbezogene Erfahrungen, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen. Im Hier-und-Jetzt des Gruppengeschehens können unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen der Teilnehmenden als wichtige Impulse für das eigene professionelle Selbstverständnis wirken.

In diesem Seminar finden drei parallele feste Kleingruppen von 10-12 TN statt, teilnehmen können alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Abt. Münster, bei der Zusammensetzung der Gruppen ist eine heterogene Besetzung vorgesehen. Neben den Kleingruppensitzungen finden insgesamt drei Großgruppensitzungen mit allen TN und den drei Leiterinnen statt. Der Wechsel zwischen Klein- und Großgruppe ermöglicht eine zusätzliche institutionelle Perspektive auf die Gruppenprozesse.

Das Seminar schließt mit einer Reflexion auf der Metaebene ab.

Es handelt sich um ein kombiniertes Angebot für BA und MA.

Die Vergabe der Plätze erfolgt über ein Losverfahren ab 31.1.2022 über ILIAS, Sie finden eine Information dazu auf der Pinnwand.

Blockveranstaltung vom 04.03.2022 - 04.03.2022, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 08.03.2022 - 08.03.2022, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 09.03.2022 - 09.03.2022, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.5.5.3.4	Hinckers, Sarah	S	12	1		Fr 08:00 - 18:00, Block	260
	Hinckers, Sarah	S	12	1		Di 08:00 - 18:00, Block	260
	Hinckers, Sarah	S	12	1		Mi 08:00 - 18:00, Block	260

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung

Die Fähigkeit, in gelingenden Beziehungen mit Klient_innen einzeln, in Gruppen oder im Kontext von Organisationen zu arbeiten setzt die Reflexion eigener Erfahrungen voraus. Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet einen geschützten Raum für Austausch und eigenes Erleben im Beziehungsgeschehen der Gruppe. Dabei entwickelt sich in der Gruppe ein Prozess im Dialog ohne geführte Vorgaben, es können ausbildungs- und berufsbezogene Erfahrungen, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen. Im Hier-und-Jetzt des Gruppengeschehens können unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen der Teilnehmenden als wichtige Impulse für das eigene professionelle Selbstverständnis wirken.

In diesem Seminar finden drei parallele feste Kleingruppen von 10-12 TN statt, teilnehmen können alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Abt. Münster, bei der Zusammensetzung der Gruppen ist eine heterogene Besetzung vorgesehen. Neben den Kleingruppensitzungen finden insgesamt drei Großgruppensitzungen mit allen TN und den drei Leiterinnen statt. Der Wechsel zwischen Klein- und Großgruppe ermöglicht eine zusätzliche institutionelle Perspektive auf die Gruppenprozesse.

Das Seminar schließt mit einer Reflexion auf der Metaebene ab.

Es handelt sich um ein kombiniertes Angebot für BA und MA.

Die Vergabe der Plätze erfolgt über ein Losverfahren ab 31.1.2022 über ILIAS, Sie finden eine Information dazu auf der Pinnwand.

Blockveranstaltung vom 04.03.2022 - 04.03.2022, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 08.03.2022 - 08.03.2022, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 09.03.2022 - 09.03.2022, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

M6 Wahlpflichtmodul

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.6.2.1.4	Wernberger, Angela	S		2		Fr 15:30 - 19:30, Block	234
	Wernberger, Angela	S		2		Sa 09:00 - 18:00, Block	234
	Wernberger, Angela	S		2		Fr 15:30 - 19:30, Block	234
	Wernberger, Angela	S		2		Sa 09:00 - 18:00, Block	234

Evaluation

Leitende Fachkräfte der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik bedürfen im steigenden Maße Kompetenzen der Ziel- und Wirkungsprüfung von Angeboten, Maßnahmen als auch Förderprogrammen professioneller Praxis. Dementsprechend gewinnt Evaluation immer mehr an praktischer Bedeutung, beschäftigt sie sich doch mit der systematischen Überprüfung methodisch geleiteten Handelns und der dadurch hervorgebrachten Effekte und Nebenwirkungen.

Im Rahmen des Seminars setzen wir uns sowohl theoretisch als auch praktisch mit den Grundlagen und Abläufen von Evaluationsprozessen sowie mit der Vorbereitung, Planung und Steuerung von Evaluationsprojekten auseinander und markieren dabei auch die Grenzen und Herausforderungen gelingender Evaluationsprojekte in der Praxis.

Blockveranstaltung vom 25.03.2022 - 25.03.2022, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 26.03.2022 - 26.03.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 08.04.2022 - 08.04.2022, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 09.04.2022 - 09.04.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

M4/ M8.6.3.1.4	Wernberger, Angela	S		2		Mi 11:45 - 13:15, woch	233
	Wernberger, Angela	S		2		Mi 11:45 - 16:00, Block	131
	Wernberger, Angela	S		2		Mi 11:45 - 16:00, Block	131
	Wernberger, Angela	S		2		Mi 11:45 - 16:00, Block	131

Forschungstransfer und Innovation

Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie man Forschungsergebnisse in die Praxis transferieren und zur innovativen Weiterentwicklung dieser nutzen kann?

Das Seminar schließt damit an Ihre Forschungserfahrungen und den Kompetenzerwerb im eigenen Forschungsprojekt an.

Ausgehend von den Begriffen „(Forschungs-)Transfer“ und „Innovation“ werden deren theoretischen Grundlagen eingeführt und in Bezug auf Wissenschaft und Praxis der Heilpädagogik bzw. Soziale Arbeit reflektiert (= Inhalt der ersten Blockeinheit).

Darauf aufbauend geht es in einem zweiten Schritt, um die konzeptionelle Weiterentwicklung der Praxis und Möglichkeiten der innovativen Konzeptgestaltung- und umsetzung. Gemeinsam werden diese Aspekte exemplarisch anhand eines Planspiels (Scenario) vollzogen, um Möglichkeiten, Anforderungen und Grenzen empirisch fundierter Praxisentwicklung praktisch erfahrbar zu machen (Blockeinheit).

Die wöchentliche Veranstaltung findet in der ersten Semesterhälfte vom 21.3. bis 13.5. statt. Zusätzliche Blockveranstaltung am 10./11.06.2022.

Blockveranstaltung vom 18.05.2022 - 18.05.2022, 11:45 - 16:00 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 25.05.2022 - 25.05.2022, 11:45 - 16:00 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 15.06.2022 - 15.06.2022, 11:45 - 16:00 Uhr, Raum 131

M7 Forschungsprojekt

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4.7.1.1.2 Wernberger, Angela S 2 Mi 14:00 - 15:30, woch 260

Begleitung von Forschungsprojekten

Das Seminar begleitet Sie in der Entwicklung der Lehrforschungsprojekte. Es bietet einen Kontext kollegialer Beratung in den verschiedenen Phasen der Umsetzung mit dem Schwerpunkt Projektmanagement sowie der Reflexion von Forschungslogik und Forschungsprogrammen, in denen die Projekte verortet werden können.

M8.7.1.1.2 Böing, Ursula S 2 Mi 14:00 - 15:30, woch 107

Begleitung von Forschungsprojekten

Das Seminar begleitet Sie in der Entwicklung der Lehrforschungsprojekte. Es bietet einen Kontext kollegialer Beratung in den verschiedenen Phasen der Umsetzung mit dem Schwerpunkt Projektmanagement sowie der Reflexion von Forschungslogik und Forschungsprogrammen, in denen die Projekte verortet werden können.

M4/ Dieckmann, Friedrich S 2 n.V.

**M8.7.2.1.2 Greving, Heinrich
Haase, Judith
Höppner, Grit
Klein, Martin
Rohleder, Christiane
Schäper, Sabine
Schroer, Barbara**

Projektcoaching

Die Namen der Lehrenden, die ein Lehrforschungsprojekt begleiten, werden nachgetragen.

M4/ Löwenstein, Heiko S 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 260

M8.7.3.1.2 Schöinig, Werner

Netzwerkanalyse

Das Seminar führt in unterschiedliche Verfahren der Netzwerkanalyse ein und vermittelt somit Impulse für die Entwicklung der Forschungsdesigns.

Das Seminar startet am 16.03.2022 und findet online per Webex statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ **Ader, Sabine** **S** **1** **n.V.**

M8.8.1.1.4
Beermann,
Christopher
Böing, Ursula
Bonz, Jochen
Brandl, Sarah
Yvonne
Conrads, Judith
Dieckmann, Friedrich
Greving, Heinrich
Haase, Judith
Höppner, Grit
Kannegießer, Anja
Klein, Martin
Laukötter, Sebastian
Menke, Marion
Nathschläger,
Johannes
Notzon, Swantje
Nuss, Felix Manuel
Ortland, Barbara
Peters, Sandra
Rohleder, Christiane
Rövekamp-
Wattendorf, Jörg
Schäper, Sabine
Schiffhauer, Birte
Stuckstätte, Eva
Christina
Tafferner, Andrea
Tölle, Ursula
Wernberger, Angela
Werth, Patrick
Wortmann, Jens

Thesis-Kolloquium

Frau Böing, montags 16:15 - 17:45 Uhr, Raum 107

Frau Schäper, dienstags 16:15 - 17:45 Uhr, Raum 212

Herr Nuss, freitags 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 107

Frau Ortland + Herr Werth, donnerstags 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 231

Frau Ader, mittwochs 14:30 - 16:00 Uhr, Raum 231

Frau Stuckstätte, mittwochs 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 112

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ Hiegemann, Ines Ü 30 2 Mi 10:00 - 11:30, Block 233

M8.8.1.2.4

Masterkolloquium

Das Masterkolloquium ist eine Veranstaltung für Studierende, die an ihrer Masterarbeit schreiben oder diese vorbereiten. Die Teilnehmenden können die Gelegenheit nutzen, um eigene Arbeitsfortschritte vorzustellen und zeitnah gerade benötigtes Feedback der Dozierenden, insbesondere aber von den Kommiliton_innen zu erhalten. Das Kolloquium zielt damit primär darauf ab, die Teilnehmenden methodisch und inhaltlich bei der Fertigstellung ihrer Abschlussarbeiten zu unterstützen.

Das 1. Treffen findet am 23.03.2022 (10:00 - 11:30 Uhr) statt, weitere Termine werden dann abgesprochen.
Blockveranstaltung vom 23.03.2022 - 23.03.2022, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 233

Master-Studiengang Soziale Arbeit

M4 Schwerpunktbildung I

M4.4.9.1.2 Keiser, Hildegard S 12 2 Fr 08:15 - 17:00, Block 212

Netzwerkmanagement im Suchthilfesystem

Um suchtkranken Menschen effektiv zu helfen, bedarf es einer guten Kooperation im Netzwerk des Suchthilfesystems. Im Seminar erhalten Sie grundlegende Informationen über Abhängigkeitserkrankungen und dem Netzwerk des Alexianer St. Antonius Krankenhauses, Fachklinik für Suchtmedizin und Psychotherapie. Im zweiten Teil des Seminars haben Sie Gelegenheit, das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) in Rheine und das Alexianer Krankenhaus in Hörstel zu besuchen. Im letzten Teil des Seminars werden wir uns gemeinsam mit Vertreter_innen einer Selbsthilfegruppe treffen und ein Wohnheim für chronisch Suchtkranke besuchen.

Der erste Block findet in der katho am 01.04.2022 statt. Die Termine für Block 2 und 3, die in Rheine und Hörstel stattfinden, werden gemeinsam zu Beginn der Veranstaltung vereinbart.

Blockveranstaltung vom 01.04.2022 - 01.04.2022, 08:15 - 17:00 Uhr, Raum 212

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4.4.10.1.2	Stuckstätte, Eva Christina	S	25	2		Mo 11:45 - 13:15, woch	142/143
	Stuckstätte, Eva Christina	S	25	2		Fr 15:15 - 19:30, Block	135
	Stuckstätte, Eva Christina	S	25	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	135

Verselbständigung in den Hilfen zur Erziehung - Perspektiven für Care Leaver

Junge Erwachsene stehen vor großen Herausforderungen, wenn die stationären Hilfen zur Erziehung (häufig mit Erreichen der Volljährigkeit) beendet werden. Neben den alterstypischen Anforderungen im Übergang ins Erwachsenenalter müssen sie sich besonderen Gegebenheiten stellen. Der Übergang in die Selbständigkeit kann nur gelingen, wenn Netzwerke rund um die jungen Erwachsenen existieren, sowohl auf persönlicher als auch auf professioneller Ebene.

Im Seminar befassen wir uns zunächst mit den Lebenssituationen junger Volljähriger aus den Hilfen zur Erziehung anhand aktueller Studien. Aufgrund begrenzt existierender Praxisbeispiele entwickeln wir im 2. Teil des Seminars exemplarisch spezifische Hilfenetzwerke für junge Volljährige auf kommunaler Ebene.

Die Veranstaltung findet in der ersten Semesterhälfte vom 21.3. - 9.5. statt + Blockveranstaltung am 20./21.05.2022.

Blockveranstaltung vom 20.05.2022 - 20.05.2022, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 21.05.2022 - 21.05.2022, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 135

Master-Studiengang Heilpädagogik

M4 Handlungsfeld

M8.4.5.1.2	Greving, Heinrich	S	20	2		Di 16:15 - 17:45, woch	142/143
-------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	----------------

Teilhabe am Arbeitsleben

Das Handlungsfeld des Arbeitslebens wird aktuell in Bezug auf konkrete Teilhabe- und Inklusionsprozesse noch relativ intensiv vernachlässigt. Wenn Inklusion und Teilhabe allerdings konsequent realisiert werden sollen, muss auch dieses Handlungsfeld professionell gestaltet werden. Gerade die Übergänge zwischen den jeweiligen Schulformen und den Arbeitsfeldern sind hierbei bedeutsam. Aber auch die Art und Weise wie in den Werkstätten und Integrationsfirmen – und generell im Handlungsfeld der Arbeit – Teilhabeprozesse umgesetzt werden, bzw. wie diese von allen Beteiligten bewertet werden, muss hierbei konkret und kritisch betrachtet werden. In diesem Seminar haben Sie somit die Möglichkeit sich mit unterschiedlichen Themen zur Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung in Werkstätten und Arbeitsprozessen auseinander zu setzen.